



LANDKREIS BAUTZEN

Schnelles Internet 2.0



Quelle: BMVI

Landkreis Bautzen erhält Fördermittelbescheid vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zum weiteren flächendeckenden Breitbandausbau

Am 6. September übergab Bundesminister Alexander Dobrindt an Landrat Michael Harig und Beigeordnete Birgit Weber Fördermittelbescheide für den weiteren flächendeckenden Breitbandausbau im Landkreis Bautzen in Höhe von insgesamt 119.416.617 €.

Mit den Fördermitteln des Bundesprogrammes für superschnelles Internet kann nun die zweite Breitbandoffensive im Landkreis Bautzen starten. 57 der 59 Kommunen des Landkreises Bautzen gelten mit einer Anbindung von weniger als 30 Mbit/s als unterversorgt und können demnächst mit bis zu 100 Mbit/s an das Internet angeschlossen werden.

Die Fördermittel des Bundes sind allerdings nur der erste Schritt auf dem Weg zum weiteren Ausbau. Für die geplanten Investitionen werden neben den nötigen geplanten Eigenmitteln und den bewilligten Fördermitteln des Bundes nun in einem nächsten Schritt Fördermittel des Freistaates Sachsen nach der Richtlinie Digitale Offensive Sachsen zur Ko-Finanzierung beantragt. Die Entscheidung über die Förderung seitens des Freistaates fällt voraussichtlich Ende September 2016.

Anschließend bedarf es eines Kreistagsbeschlusses, um die Landkreisverwaltung zu bevollmächtigen, das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren durchzuführen. Dieser ist für Dezember 2016 geplant.

Läuft alles wie geplant, sieht der weitere Zeitplan folgendermaßen aus:

- Januar bis Juli 2017: Vergabeverfahren
- Juli 2017: Vergabebeschluss Kreistag
- August 2017 bis Dezember 2019: Umsetzung Breitbandausbau

Der bereits erfolgte erste flächendeckende Breitbandausbau im Überblick

- Projektzeitraum: 01.08.2011 bis 30.07.2013
- flächendeckende Versorgung mit mind. 2 Megabit pro Sekunde
 - 267 Lose Festnetz, 66 Lose LTE, 3 Mischlose (Technologiemix)
 - 555.000 m Glasfaser eingezogen, 112.000 m Tiefbau mit Rohr
 - Fördersumme: 13.842.405 €

Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys



...ändern sich Lebensumstände und Problemstellungen. Das geht uns Menschen ganz individuell so und auch der Gesellschaft. Vielfach sind die technische Entwicklung verbunden mit dem Rechtsrahmen nicht unwesentliche „Treiber“.

Nehmen wir als Beispiel die Kommunalpolitik. Im Mittelalter war die Sicherheit eine der wenigen kommunalen Aufgaben. Dafür wurden Stadtmauern errichtet und Nachtwächter beschäftigt. Mit zunehmender Mobilität mussten Wege und Straßen her, die es auch zu unterhalten galt. Die ersten Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungssysteme wurden zum Beispiel nicht staatlich initiiert. Es waren nach heutigem Sprachgebrauch Bürgerinitiativen. Man wollte es sich lebenswerter machen und am Beispiel Abwasser verhindern, dass Wege versoteten, Brunnen und Bäche vergiftet werden. Damit sich alle am gemeinschaftlichen Anliegen beteiligen, wurde in Ortssatzungen die Pflicht zu „Hand- und Spanndiensten“ aufgenommen. Als die Systeme technisch komplexer und staatliche Normen definiert wurden, lösten die heute bekannten Kommunalabgaben diese Dienste ab. Ähnliche Entwicklungen ließen sich auf

Schau rein

Hinweise zur Unternehmensbeteiligung



13. bis 18. März 2017

Seite 7

Zusammen leben

Im Interview: Claudio Valentim Filho



Seite 10

Auf Entdeckungstour

Ferienangebote in den Landkreis-Museen



Seite 14

Theater plus



im Innenteil

BZ/BIW

Von Zeit zu Zeit (Fortsetzung von Seite 1)

dem Gebiet des Schulwesens, der Gesundheits- und Sozialversorgung, im Kultur- oder Sportbereich, beim Brand- und Katastrophenschutz und anderen Bereichen beschreiben.

Worauf möchte ich hinaus?

Es ist keine 3 Jahrzehnte(!) her als die Telekommunikation noch staatlich organisiert war. Hier zu Lande verfügten nur wenige private Haushalte überhaupt über einen Telefonanschluss. Eine der Hauptforderungen in Bürgerversammlungen der frühen 90-iger Jahre war deshalb die Errichtung von Telefonzellen in den Ortsteilen der ländlichen Gemeinden. Ging es um Ansiedlungen im wohnwirtschaftlichen oder gewerblichen Bereich wurden die Bürgermeister mit Fragen wie den folgenden konfrontiert: Was kostet das Grundstück? Wie steht es um die Erschließung mit Strom, Wasser, Abwasser und Telefon und gibt es eventuell Fördermittel? Dies hat sich komplett gewandelt. Freilich wird auch noch nach Kosten gefragt. Die Hauptinhalte der „Anforderungskriterien“ sind aber heute andere: In welcher Qualität liegt Breitband an? Wo ist die nächste Schule oder Kultureinrichtung? Wie steht es um die Verkehrsanbindung/Versorgung?

Wie in den meisten Ländern wurde auch in Deutschland die Telekommunikation privatisiert, dem sog. Markt überlassen. Der Wettbewerb führte in Verbindung mit dem technischen Fortschritt auf dem Gebiet der Elektronik zu atemberaubenden Entwicklungen. Aus schnöden mobilen Telefonen wurden Geräte, die heute mehr können als noch vor 10 Jahren teuerste Computer. Tarifsysteme und Angebote mit sog. Flatrates ermöglichen eine breite Nutzung unabhängig der sozialen Verhältnisse. Experten prognostizieren, dass sich die Datenmengen in den nächsten Jahren ver Hundertfachen werden. Das „Internet der Dinge“ ist längst keine Fiktion mehr. Der limitierende Faktor ist das Daten-netz. Wie wir uns beim Telefonieren

über Funklöcher ärgern, verhindern Netzengpässe in der digitalen Welt Entwicklungen. Entwicklungen, denen wir uns nicht entziehen können und dürfen. Handwerk, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Tourismus, Handel, Medizin, Verkehr, Schule, Wissenschaft, Forschung - alle diese Bereiche und noch mehr sind ohne Digitalisierung chancenlos. Medizinische Fernüberwachung von Patienten im ländlichen Raum oder das Update des Melkroboters in der Landwirtschaft sind nur kleine Beispiele. Datenautobahnen und ländlicher Raum schließen sich nicht aus, sondern bedingen im Sinne einer gelingenden Zukunft einander.

Die Kehrseiten der Privatisierung der Kommunikationssysteme bestehen in den Marktmechanismen. Die Unternehmen investieren dort, wo die besten Umsätze zu machen sind. Bei der Kommunikations- und auch der Verkehrsinfrastruktur ziehen die ländlichen Regionen somit den „Kürzeren“. Deutschland ist ländlich geprägt. Nahezu 60% der Bevölkerung lebt in ländlichen Regionen und auch die wirtschaftliche Wertschöpfung findet überwiegend in den Kreisen statt. Bund und Land haben deshalb Förderprogramme für eine sog. „Digitale Offensive“ auf den Weg gebracht. Wie in den Jahren 2009 - 2013 haben wir uns als Landkreis entschieden, diese Möglichkeiten zu nutzen, um diese wichtige Basisinfrastruktur zu schaffen bzw. zu verbessern. Aber auch hier wird die rasante Entwicklung deutlich. Galten vor 7 Jahren noch Gebiete als unterversorgt, die weniger als 2 Mbit/s Bandbreite aufwiesen, so liegt die Schwelle heute bei 30 Mbit/s. Fachleute schätzen ein, dass ein Ausbau auf 100 Mbit/s das Minimum wäre.

In unserem Landkreis stellt sich nach der ersten Ausbauinitiative die Situation wie folgt dar: 36,7 % der Haushalte werden mit min. 50 Mbit/s, 28,7% sogar mit bis zu 100 Mbit/s versorgt. Im Klartext

heißt das, dass ca. 63% der Haushalte und Unternehmen teilweise weit darunter liegen. Um das zu ändern, wurden Förderanträge erarbeitet und gestellt.

Am 06. September bewilligte das zuständige Bundesministerium 116 Förderanträge aus dem gesamten Bundesgebiet. Das Fördervolumen betrug 904 Mio. Euro. Unser Landkreis beteiligte sich mit 9 Anträgen erfolgreich. In der Konsequenz fließen 13 % der Bundesförderung, das heißt ca. 119,5 Mio. Euro nach Bautzen. Der Freistaat stockt diese gewaltige Summe mit ca. 55 Mio. Euro auf. Der Eigenanteil des Kreises beträgt ca. 19,5 Mio. Euro. Wir setzen auf einen Ausbau in Glasfasertechnik. Die Durchlässigkeit dieser besonderen Kabel ist nach oben nahezu unbegrenzt, so dass technische Weiterentwicklungen problemlos aufgenommen werden können. Somit wird diese Infrastruktur viele Jahrzehnte Bestand haben.

Es steht also ein bisher nicht gekanntes, flächendeckendes Investitionsgeschehen an. Die Umsetzung in nur 3 Jahren ist außerordentlich anspruchsvoll. Ich weise in dieser Ausführlichkeit darauf hin, da das Ganze nicht ohne großes Verständnis der Bevölkerung erfolgreich zu bewältigen sein wird. Tiefbauleistungen sind ohne Einschränkungen nicht durchführbar. Aber auch hier gilt: „Wer schön sein will, muss leiden“. Freuen wir uns also darauf und ergreifen wir die damit verbundenen Chancen.

Ihr

Michael Harig
Landrat

BISCHOWSWERDA

Feierlicher Baubeginn für die Verlängerung des Drebnitzer Weges

Nach langjähriger Vorbereitung und Planung starteten am 23. August offiziell die Bauarbeiten für den Ausbau der Verbindung Süßmilchstraße - Neustädter Straße in Bischofswerda. Die neue Straße wird inklusive Gehweg über das

ehemalige BÄKO-Gelände gebaut. Das Bauvorhaben beinhaltet die Kreuzung des Drebnitzer Weges mit der Süßmilchstraße als auch einen dreiarmigen Kreisverkehr an der Neustädter Straße.

Informationen

Das Vorhaben im Einzelnen:

- 285 m Fahrbahnlänge inkl. Kreuzungsanbindungen und Kreisel
- Um- bzw. Neuverlegung aller Medien: Regenwasser, Schmutzwasser-Hausanschlüsse, Beleuchtung, Trinkwasser, ENSO Strom und Gas, Infokabel und Telekom
- Vorgegangen sind der Abriss der ehemaligen Industriebrache BÄKO, sowie die Planung und der notwendige Grunderwerb
- Hauptauftragnehmer: BISTRA Bau GmbH, Schmölln Putzkau
- Planung: Ingenieurbüro Langenbach, Dresden

Investitionssumme:

- Die Gesamtkosten (inkl. Abriss und Planung): mehr als 1,9 Mio. Euro
- Fördermittel des Freistaates Sachsen: rund 1,3 Mio. Euro.



v.l.n.r.: Landrat Michael Harig, Oberbürgermeister Professor Holm Große, Staatssekretär beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Stefan Brangs, Beigeordnete Birgit Weber, Geschäftsführer der BISTRA Bau GmbH, Hartmut Horn.

IMPRESSUM

AMTSBLATT
HAMTSKE ŁOPJENO WOKRJESA BUDYŠIN

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle,
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-80174
E-Mail: amtsblatt.bautzen@ddv-mediengruppe.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen
Redaktions- und Verlagsgesellschaft
Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner
Lauengraben 18, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591 4950-5023
E-Mail: amtsblatt.bautzen@ddv-mediengruppe.de

bautzen
DER LANDKREIS

Kornmarkt-Center aktuell
Christian Polkow (verantwortl.)

Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck DDV Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Layout Franka Schuhmann, www.arteffective.de

Auflage 160.000 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.
Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

IN EIGENER SACHE

Landkreisverwaltung bleibt am 12. Oktober 2016 geschlossen

Am Mittwoch, den 12. Oktober 2016 bleibt das Landratsamt Bautzen auf Grund einer Personalversammlung geschlossen.

Die Schließung betrifft alle Verwaltungsstandorte (Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda) sowie Außenstellen einschließlich Bürgeramt, Fahrerlaubnis- und Kfz-Zulassungsbehörde.



LANDRATSAMT BAUTZEN

Abschluss und Neustart

Azubis schließen ihre Ausbildung erfolgreich ab Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!

Am 24. August 2016 erhielten sechs Verwaltungsfachangestellte nach erfolgreich bestandener Ausbildung ihre Zeugnisse aus den Händen von Landrat Michael Harig.

Lisa Belz, Jenny Sophie Hadam, Isabell Hofmann, Katharina Noack, Erwin Pöthig und Lisa Schulze arbeiten jetzt im Jugendamt, Schulamt, Rechts- und Kommunalamt, Jobcenter, Straßen- und Tiefbauamt sowie im Ausländeramt.

Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben ebenfalls die Straßenwärter Oliver Bartke, Axel Bombach, Florian Schulze und Michael Straube sowie der Vermessungstechniker Paul Wendt.

Startschuss für neue Auszubildende und Studenten im Landratsamt

Kurz nachdem Landrat Michael Harig den vorherigen Azubis zu ihrem Abschluss gratulieren konnte, begrüßte er am 01. September 17 neue Auszubildende und zwei BA-Studenten im Landratsamt Bautzen. Die Ausbildungsrichtungen der jungen Männer und Frauen im Alter von 16 bis 32 Jahren reichen von der Allgemeinen Verwaltung über die Sozialverwaltung bis hin zum Straßenwärter. „Dieses Mal sind aber auch wieder Ausbildungsberufe vertreten, die nicht jährlich dabei sind. So zum Beispiel ein Fachangestellter für Bäu-



derbetriebe oder ein Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste“, sagt Ausbildungsleiterin Heike Schulze. Letzterer wird in wenigen Jahren dringend gebraucht, da dann einige Mitarbeiter im Kreisarchiv in den Ruhestand eintreten werden. Unter den insgesamt 17 Azubis sind auch sechs Studenten der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung in Meißen, die den praktischen Teil

ihrer Ausbildung im Bautzener Landratsamt durchführen.

Die zwei Studenten der Berufsakademie haben sich für die Ausbildungsrichtung Wirtschaftsinformatik und Sozialarbeit entschieden und beginnen ihr duales Studium Anfang Oktober. „Insgesamt sind wir mit unseren Azubis gut und breit aufgestellt“, sagt Heike Schulze.



PROGRAMM „BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT“

Landkreis erhält Fördergelder

Die Landräte und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte erhielten am 29. August in der sächsischen Staatskanzlei die genehmigten Investitionspläne des Programms „Brücken in die Zukunft“. Überreicht wurden die Genehmigungsbescheide durch Thomas Schmidt, Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft.

Insgesamt werden in dem Programm rund 800 Millionen Euro bereitgestellt, um Städte, Gemeinden und Landkreise bei den Investitionen bis zum Jahr 2020 zu unterstützen. Der Landkreis Bautzen erhält rund 38 Millionen Euro, wovon etwa 25 Millionen Euro auf die Städte und Gemeinden und rund 13 Millionen Euro auf den Landkreis selbst entfallen. „Mit

diesem Förderprogramm wurden Grundlagen für wichtige zusätzliche Investitionen auf dem Gebiet der kommunalen Infrastruktur, für Kitas, Schul- und Sportstätten sowie Straßenbaumaßnahmen geschaffen“, sagte Landrat Michael Harig.

So sollen die Gelder zum Beispiel in den Ergänzungsbau der Oberschule Königsbrück, den Neubau der Kita am Schützenplatz in Bautzen, den Neubau der Sporthalle der Oberschule in Ottendorf-Okrilla, die energetische Sanierung der Oberschule Rödertal oder in die Sanierung der Ortsstraße in Weidnitz fließen. Insgesamt können mit den Fördermitteln und einem 10-prozentigen Eigenanteil 217 Einzelprojekte realisiert werden.

Hintergrund

Grundlage des Finanzpaketes „Brücken in die Zukunft“ ist das „Sächsische Gesetz zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft“, das der Sächsische Landtag am 16. Dezember 2015 beschlossen hatte. Mit diesem Landesgesetz ergänzt der Freistaat Sachsen das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes, das der Bundestag am 24. Juni 2015 beschlossen hat.

HALLENBAD KAMENZ

Veränderte Öffnungszeiten

Folgende veränderte Öffnungszeiten gelten im Oktober und November im Hallenbad Kamenz:

03.10.2016 (Feiertag):	09.00 - 18.00 Uhr
Herbstferien 03.10. - 16.10.2016:	
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag	06.15 - 07.30 Uhr u. 09.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag	09.00 - 18.00 Uhr
31.10.2016 (Feiertag):	09.00 - 18.00 Uhr
16.11.2016 (Feiertag):	09.00 - 18.00 Uhr



Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen zum Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes für das Vorhaben der LGH Landwirtschaftlichen Gesellschaft mbH: Modernisierung und Erweiterung der Schweinemastanlage am Standort Rablitz in der Gemeinde Rablitz-Rosenthal Az.: 67.1-106.11:Rib-Ros-LGH/Schweine10

Auf der Grundlage des § 10 Absatz 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) i. V. m. §§ 8 und 9 der Neunte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 28. April 2015 (BGBl. I S. 670) wird Folgendes bekannt gemacht:

Die LGH Landwirtschaftliche Gesellschaft mbH, Zschäschtz Nr. 9 in 04720 Döbeln hat mit Datum vom 28.04.2015 beim Landratsamt Bautzen einen Antrag auf Erteilung einer Genehmigung gemäß § 16 BImSchG für die wesentliche Änderung der bestehenden Schweinemastanlage Rablitz, Gemarkung Rablitz, Flurstücke 449/3, 452, 453/1, 453/2, 455/1, 456 und 458 in der Gemeinde Rablitz-Rosenthal gestellt. Es erfolgte bereits vom 04. Januar 2016 bis 03. Februar 2016 die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen. Da sich im Laufe des weiteren Genehmigungsverfahrens neue Gesichtspunkte bezüglich der Bewertung des Antrages ergeben haben, macht sich eine erneute Auslegung erforderlich.

Die Modernisierung der Anlage umfasst im Wesentlichen den Ersatzneubau von zwei Stallkomplexen mit Verbindern und den zugehörigen Abluftreinigungsanlagen, die Modernisierung

der vorhandenen und verbleibenden Ställe IV bis VII sowie die Errichtung von Sammelgruben, Güllelagern, Nebenanlagen und Feuchtgetreidesilos. Der Modernisierung geht der Abbruch der Altställe I, II und III, der Abbruch von alten Sammel- und Güllegruben bzw. Pumpwerken, der Abbruch von Gebäuden zur Entsiegelung und der Rückbau eines Güllerechteckbeckens voraus. Die Errichtung der neuen Ställe erfolgt auf den Flächen der zuvor abgebrochenen Altställe und die Errichtung der Güllebehälter im Bereich des rückgebauten Rechteckgüllebehälters. Die neu geplanten Ställe werden mit Abluftreinigungsanlagen ausgestattet. Die neu geplanten Ställe und die Altställe entsprechen nach der Modernisierung den gültigen Vorgaben der Tierschutz-Nutztier-Haltungsverordnung und erfüllen somit alle Anforderungen an eine gesunde artgerechte Tierhaltung.

Die Erweiterung des Tierbestandes auf 11.392 Mastschweine fällt unter die Nr. 7.1.7.1 G + E „Anlage zur Haltung oder Aufzucht von Mastschweinen (Schweine von 30 kg oder mehr Lebendgewicht) mit 2000 oder mehr Mastschweinplätzen“ und die Erhöhung der Güllelagerkapazität auf 15.879 m³ fällt unter die Nr. 9.36 „Anlage zur Lagerung von Gülle oder Gärresten mit einer Lagerkapazität von 6.500 Kubikmetern oder mehr“ des Anhangs 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, ber. S. 3756), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 28. April 2015 (BGBl. I S. 670). Das Vorhaben wird daher in einem förmlichen Genehmigungsverfahren nach § 2 Absatz 1 Nr. 1 a) der 4. BImSchV durchgeführt. Es handelt sich des Weiteren um eine Anlage, welche den Anforderungen der Indus-

trieemissions-Richtlinie unterliegt (§ 4 der 4. BImSchV).

Für das Vorhaben der Modernisierung und Erweiterung der Schweinemastanlage Rablitz ist nach § 3b Absatz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2490) i. V. m. Anlage 1 Nr. 7.7.1 UVPG „Errichtung und Betrieb einer Anlage zur Intensivtierhaltung oder –aufzucht von Mastschweinen (Schweine von 30 kg Lebendgewicht oder mehr) mit 3000 oder mehr Plätzen eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Entsprechend § 9 Absatz 1 UVPG hat die zuständige Behörde die Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens zu beteiligen.

Das Vorhaben bedarf einer Genehmigung nach § 16 BImSchG und wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 BImSchG in Verbindung mit §§ 8 ff. der 9. BImSchV öffentlich bekannt gemacht.

Der Genehmigungsantrag, die dazugehörigen Unterlagen und die entscheidungserheblichen behördlichen Unterlagen/Stellungnahmen werden vom **04. Oktober 2016 bis einschließlich 3. November 2016** an folgenden Stellen ausgelegt und können dort während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden:

- Landratsamt Bautzen, Bürgeramt, Macherstraße 55 in 01917 Kamenz
Montag: 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag: 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag: 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr
- Gemeinde Rablitz-Rosenthal, Am Marienbrunnen 8, 01920 Rablitz-Rosenthal

Montag: 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag: 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr

- **Verwaltungsverband**
„Am Klosterwasser“,
Zimmer 10, Poststraße 8 in
01920 Panschwitz – Kuckau
Montag: 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag: 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag: 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag: 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

- **Gemeindeverwaltung**
Königswartha,
Bahnhofstraße 4
in 02699 Königswartha
Montag: 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag: 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Darüber hinaus sind die Antragsunterlagen auch im Internet unter der Adresse www.landkreis-bautzen.de/58html einzusehen.

Weitere Informationen, die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens von Bedeutung sein können und die dem Landratsamt Bautzen erst nach Beginn der Auslegung vorliegen, werden der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen über den Zugang zu Umweltinformationen zugänglich gemacht.

Einwendungen gegen das Vorhaben können während der Einwendungsfrist vom **4. Oktober 2016 bis einschließlich 17. November 2016** schriftlich bei einer der oben genannten Stellen erhoben werden. Einwendungen per elektronische Datenübermittlung genügen nicht dem Schriftverkehrserfordernis und bleiben daher unberücksichtigt. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Einwendungen von Einwendern, die nicht schriftlich erhoben wurden bzw. deren Namen und Adresse unleserlich sind, nicht berücksichtigt werden. Darüber hinaus müssen die Einwendungen erkennen lassen, welche Beeinträchtigungen befürchtet werden und in welcher Weise die Genehmigungsbehörde bestimmte Belange in ihre Prüfung einbeziehen soll.

Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Einwendungen), müssen einen Unterzeichner mit seinem Vor- und Familiennamen und seiner Anschrift als gemeinsamen Vertreter der übrigen Unterzeichner bezeichnen. Gleichförmige Einwendungen, die die oben genannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben. Gleiches gilt, wenn der Vertreter keine natürliche Person ist.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist entscheidet die Genehmigungsbehörde, ob eine Erörterung mit dem Antragsteller und den Einwendern durchgeführt wird (§ 10 Absatz 6 BImSchG). Diese Entscheidung wird öffentlich bekannt gemacht (§ 12 Absatz 1 Satz 3 der 9. BImSchV).

Die Entscheidung über den Antrag wird öffentlich bekannt gemacht. Die Zustellung der Entscheidung über den Genehmigungsantrag an die Personen, die Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Kamenz, den 09.09.2016
Birgit Weber
Beigeordnete

Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung

Der Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Bautzen für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 wird gemäß § 61 der Sächsischen Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) i. V. m. § 76 Abs. 1 der Sächsischen

Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Zeit vom 26.09.2016 bis 05.10.2016 in den Bürgerämtern des Landratsamtes in

Bautzen, Bahnhofstraße 9
Kamenz, Macherstraße 55
Hoyerswerda, Schlossplatz 2

während der Dienstzeiten öffentlich ausgelegt.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung, bis zum 14.10.2016 Einwendungen gegen den Entwurf erheben.

Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt der Kreistag in öffentlicher Sitzung am 24.10.2016.

Michael Harig
Landrat



Beschluss des Kreistages über die örtliche Prüfung und Feststellung der Eröffnungsbilanz des Landkreises Bautzen zum 01.01.2013

Der Kreistag hat in seiner öffentlichen Sitzung am 12. September 2016 mit DS 2/0326/16 Folgendes beschlossen:

1. Der Kreistag nimmt den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Bautzen vom 17.08.2016 über die örtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz des Landkreises Bautzen zum 01.01.2013 zur Kenntnis.
2. Der Kreistag stellt gemäß § 88 b Absatz 2 in Verbindung mit § 131 Absatz 3 Sächsische Gemeindeordnung und § 61 Sächsische Landkreisordnung die Eröffnungsbilanz des Landkreises Bautzen zum 01.01.2013 mit einer Bilanzsumme von 528.851.954,23 EUR fest.

Feststellung und Aufgliederung der Eröffnungsbilanz des Landkreises Bautzen zum 01.01.2013 - in EUR -

AKTIVA	Stand 01.01.2013
1. Anlagevermögen	454.607.844,21
a) immaterielle Vermögensgegenstände	642.126,23
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00
c) Sachanlagevermögen	430.094.172,44
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	987.081,72
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	199.480.761,99
cc) Infrastrukturvermögen	190.905.689,94
dd) Bautzen auf fremden Grund und Boden	782.216,14
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	562.424,91
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	12.333.637,12
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	7.649.778,45
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.392.582,17
d) Finanzanlagevermögen	23.871.545,54
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	13.155.302,40
bb) Beteiligungen	2.203.090,30
cc) Sondervermögen	3.185.167,39
dd) Ausleihungen	264.782,30
ee) Wertpapiere	5.063.203,15
2. Umlaufvermögen	63.525.753,98
a) Vorräte	1.516.011,00
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen darunter Wertberichtigungen	44.207.358,77
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens darunter Wertberichtigungen	-14.999.992,34
d) Liquide Mittel	3.313.253,41
	-484.268,01
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.718.356,04
4. Nicht durch Eigenkapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00
Summe Aktiva	528.851.954,23
Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	30.147.168,89
Bürgschaften	34.880,28

Bekanntmachung

Der Beschluss des Kreistages zur Drucksache 2/0326/16 wird öffentlich bekannt gemacht. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013, der Rechenschaftsbericht sowie der Anhang zur Eröffnungsbilanz des Landkreises Bautzen liegen in der Zeit vom 26. September 2016 bis zum 05.10.2016 zur Einsichtnahme im Bürgeramt des Landratsamtes Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen während der Dienstzeiten öffentlich aus.

PASSIVA	Stand 01.01.2013
1. Kapitalposition	184.744.030,49
a) Basiskapital	184.744.030,49
b) Rücklagen	0,00
aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00
bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00
cc) Rücklage aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00
c) Fehlbeträge	0,00
aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,00
bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses, Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,00
cc) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00
2. Sonderposten	226.052.979,44
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	221.164.808,61
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00
c) Sonderposten für Gebührenaussgleich	4.888.170,83
d) Sonstige Sonderposten	0,00
3. Rückstellungen	22.672.661,03
a) Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	13.937.957,39
b) Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00
c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	71.989,04
d) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen nach § 25a SächsFAG	0,00
e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00
f) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	7.011.442,18
g) Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0,00
h) Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung ggü. Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	1.651.272,42
i) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00
j) sonstige Rückstellungen	0,00
4. Verbindlichkeiten	89.809.126,07
a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	37.782.679,13
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.962.089,29
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	11.819.209,53
f) Sonstige Verbindlichkeiten	34.245.148,12
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.573.157,20
Summe Passiva	528.851.954,23

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

FACHKRÄFTEALLIANZ DES LANDKREISES BAUTZEN RUFT ERNEUT ZUR PROJEKTANTRAGSTELLUNG AUF

Beantragen Sie jetzt noch Fördermittel zur Fachkräftesicherung für 2016

Bereits Anfang Juni 2016 untersetzte die Fachkräfteallianz des Landkreises Bautzen in einem regionalen Handlungskonzept die Fachkräftetrichtlinie des Freistaates Sachsen mit landkreisspezifischen Zielen und Handlungsschwerpunkten.

Bis zum 10.10.2016 können Sie noch Fördermittel für Projekte in diesem Jahr beantragen. Projekte, die den Schwerpunkten des regionalen Handlungskonzeptes entsprechen, können mit Fördermitteln nach der Fachkräftetrichtlinie bis zu 90 % gefördert werden.

Reichen Sie Ihre Anträge hierzu noch bis zum 10.10.2016 im Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt, ein. Die Fachkräftesicherung gilt als eine der wichtigsten kommunalen Aufgaben der kommenden Jahre. Die bereits Ende des Jahres 2015 gegrün-

dete Fachkräfteallianz stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels im Landkreis Bautzen und unterstützt Fördermaßnahmen über die Fachkräftetrichtlinie. Weitere Informationen unter: <http://landkreis-bautzen.de/884.html>

Ansprechpartnerin:
 Katrin Gesk
 Telefon: 03591 5251-61108
 Fax: 03591 5250-61108
 E-Mail: wirtschaft@lra-bautzen.de
 Homepage: www.fachkraefteportal-bautzen.de



Kreisvolkshochschule Bautzen

Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda / Kamenz-Radeberg

**Kurs-
angebot
Oktober
2016**
(Auszug)

PÄDAGOGIK/ UMWELT

- AbenteuerKinderWelt – die innige Spielzeit für dich und mich!***
Di 18.10.2016 09:30 BZ
- Energie sparen mit der Energiesparlampe**
Do 27.10.2016 19:00 BZ
- Energie ist flüchtig, halten Sie sie fest!**
Do 27.10.2016 18:00 BZ
- Einführung in die Permakultur**
Fr 28.10.2016 17:00 KM

KULTUR

- Lucas Granach d.Ä. und sein Sohn Lucas Granach d.J. – Vortrag**
Do 20.10.2016 18:00 BZ
- Venus – Schönheitsträume von Künstlern – Vortrag**
Mi 19.10.2016 18:00 RA
- Maltreff – „Die alte Spreebrücke bei Niedergurig“**
Sa 15.10.2016 10:00 KM
- Maltreff – „Wo der Wassermann wohnt“**
Sa 22.10.2016 10:00 BZ
- Ausdrucksmalerei**
Mi 26.10.2016 18:00 RA
- „Vom Glück zu malen“ – Wege in die Landschaft**
Sa 08.10.2016 10:00 BZ

- Herbstfloristik rund und bunt um den Kürbis**
Do 13.10.2016 19:00 RA
- Häuser aus Keramik bauen**
Sa 22.10.2016 09:30 BZ
- Aufbaukurs für Nähanfänger und Wiedereinsteiger**
Mo 10.10.2016 18:15 KM
- Nähen – ganz einfach und kreativ**
Di 18.10.2016 14:00 BZ
- Stricken und Häkeln von A bis Z**
Mi 19.10.2016 18:00 BZ

GESUNDHEIT

- Orientalischer Tanz**
Mo 24.10.2016 19:00 BZ
- Linedance – Einsteiger Schnupperkurs**
Sa 01.10.2016 14:00 KM
- Orientalischer Tanz: Der Shimmy und seine Variationen**
Sa 22.10.2016 10:00 KM
- Let's dance! – Lass uns wieder mal tanzen gehen!**
Sa 22.10.2016 18:00 BZ
- Taping für Jedermann**
Mi 19.10.2016 17:30 RA
- Entspannungsreise mit Klangschalen**
Sa 29.10.2016 10:30 RA
- Klangschalenmassage**
Fr 14.10.2016 18:30 RA
- Beckenbodentraining**
Di 18.10.2016 10:45 RA

- Baby Bewegungskurs (3 - 6 Mon.)**
Fr 21.10.2016 08:30 RA
- Baby Bewegungskurs (7-12 Mon.)**
Fr 21.10.2016 10:00 RA
- Kangatraining**
Di 18.10.2016 09:30 RA
- Fit im Alltag**
Di 18.10.2016 18:30 BZ
- Seniorenfit**
Fr 21.10.2016 11:45 RA
- Fitnessmix – Ganzheitstraining für Körper und Geist**
Fr 21.10.2016 12:30 RA
- Mikrozirkulation – Hauptstraße der Gesundheit – Infoabend**
Mi 19.10.2016 19:00 BZ
- Gesünder schlafen auf „gutem Schlafplatz“**
Mi 19.10.2016 18:00 BZ
- Craniosakrale Therapie – Vortrag**
Mo 17.10.2016 18:30 KM
- Schröpfen – Vortrag**
Fr 14.10.2016 18:30 KM
- Erschöpfung und Homöopathie**
Do 20.10.2016 18:30 RA
- Konstitutionstypen in der Homöopathie**
Di 18.10.2016 18:30 RA
- Fischverarbeitung und Fischgerichte**
Di 04.10.2016 18:00 KM
- Geflügel zur Weihnachtszeit**
Di 25.10.2016 18:00 KM
- Genussmittelkunde: Macarons – das kleine Trendgebäck aus Frankreich**
Di 18.10.2016 18:00 KM

- Präventivkurs „Dauerhaft schlank durch gesunde Ernährung“**
Fr 21.10.2016 18:00 KM
- Kommunikationsprogramm Outlook**
Sa 22.10.2016 09:00 BZ
- Personalisierte Ernährung im Einklang mit den Genen**
Di 18.10.2016 17:00 KM

SPRACHEN *

- Englisch Grundkurs 1 – 1. Sem.**
Di 18.10.2016 17:15 BZ
- Englisch Intensiv – Crash-Kurs**
Sa 22.10.2016 08:30 BZ
- Englisch am Vormittag – 1. Semester**
Do 20.10.2016 10:00 BZ
- Polnisch Grundkurs 1 – 1. Semester**
Mo 17.10.2016 19:00 BZ
- Italienisch für die (Dienst) Reise**
Mi 19.10.2016 16:30 RA
- Italienisch zum Auffrischen**
Mi 19.10.2016 18:00 RA

ARBEIT/ BERUF/ COMPUTER

- Stilvoll und sicher auftreten – Knigge heute**
Sa 01.10.2016 09:30 BZ

- Erstellung eines CEWE-Fotobuches**
Mi 19.10.2016 17:30 BZ
- Bildbearbeitung mit Photoshop Grundkurs**
Sa 15.10.2016 09:00 BZ
- Bildbearbeitung mit Photoshop – Aufbaukurs – Kurs findet statt**
Sa 29.10.2016 09:00 BZ
- SAP R/3 Bedieneroberfläche und betriebliche Anwendungen**
Fr 21.10.2016 09:00 BZ
- Mit dem Handy ins Internet: Handy-Kurs für Besitzer von Smartphones**
Fr 21.10.2016 18:00 BZ
- Arbeitskreis BZ „Qualität systematisch entwickeln“ 1**
Mi 19.10.2016 09:00 BZ
- Ausstrahlungscoaching**
Sa 22.10.2016 09:30 KM
- Excel 2013 in der Praxis Grundlagen**
Do 27.10.2016 17:15 KM
- Fotobearbeitung mit Gimp (Basiskurs)**
Mi 26.10.2016 17:30 KM
- Evernote-Wissen verwalten**
Mo 17.10.2016 17:15 KM
- 10-Fingersystem in 400 Minuten mit Superlearning und DIN-Regeln**
Sa 22.10.2016 09:00 KM
- Das therapeutische Puppenspiel**
Sa 22.10.2016 09:00 KM
- Rechnen im Alltag**
Di 18.10.2016 17:00 RA

* Für die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Tschechisch, Schwedisch und Sorbisch gibt es zahlreiche Grund-, Aufbau- und Konversationskurse in den Regional- und Außenstellen der KVHS. Termine nach Rücksprache. ** weitere Termine und Orte auf Anfrage

Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda
Dr.-Peter-Jordan-Straße 21, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 27229-0, Fax: 27229-19, info@kvhsbautzen.de

Regionalstelle Kamenz
Macherstraße 144a, 01917 Kamenz
Tel.: 03578 3096-30, Fax: 3097-55, info.kamenz@kvhsbautzen.de

Außenstelle Radeberg
Heidestraße 70, Gebäude 223, 01454 Radeberg
Tel.: 03528 4163-83, Fax: 4163-88, info.radeberg@kvhsbautzen.de

BIW = Bischofswerda
BZ = Bautzen
KM = Kamenz
OO = Ottendorf-Okrilla
RA = Radeberg
HY = Hoyerswerda

Zu allen Veranstaltungen wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten! Das komplette Programm finden Sie unter www.kvhsbautzen.de!

SELBSTHILFEGRUPPE LEBEN MIT KREBS – FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

12.10.2016 (Dienstag)
Aktionstag der Selbsthilfegruppen in der Sächsischen Krebsgesellschaft im Deutschen Hygienemuseum in Dresden

Abfahrt:
9.00 Uhr ab DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Anmeldung beim Gruppenleiter Erwin Gräve, Tel.: 03591-279070 ist unbedingt erforderlich.

17.10.2016 Allgemeine Gesprächsrunde, Vorstellung der Neumitglieder, Planung und Ausblick auf das Jahr 2017

Gesprächsleitung:
Erwin Gräve, Gruppenleiter
Treffpunkt: 14.00 Uhr
DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr in der DRK-Sozialstation,

Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen.
(Ausnahmetermine sind fett gedruckt.)

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über alle, die an unseren Treffen teilnehmen wollen. – Ob als Betroffener, Angehöriger oder interessierter Gast: Sie sind herzlich eingeladen! Die Mitgliedschaft in der Gruppe zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine Bedingung.

Erwin Gräve, Gruppenleiter
Tel.: 03591-279070

DAS GESUNDHEITSAMT INFORMIERT

Gründung einer Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch kranker Menschen im Raum Bautzen

Eine psychische Erkrankung betrifft nicht nur den kranken Menschen selbst, sondern hat häufig komplexe Auswirkungen auf das gesamte Familiensystem. Das Angebot richtet sich an Angehörige psychisch kranker Menschen, die untereinander Erfahrungen und Informationen austauschen, sich gegenseitig unterstützen und entlasten möchten.

1. Treffen:
Donnerstag, 20.10.2016, 17 Uhr
Wo: Selbsthilfekontaktstelle, Löhstraße 33, 02625 Bautzen

Ansprechpartner für weitere Informationen:
Frau Kern, Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst
Bahnhofstraße 9, Haus 2, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 525153412



INFORMATION DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE IM LANDKREIS BAUTZEN (SKS)

In eigener Sache:

Am 2. November 2016 um 14.00 Uhr findet unser alljährliches Gesamtgruppentreffen im Hotel Residenz in Bautzen statt. Wichtige Informationen der SKS Bautzen sowie der AOK Sachsen Thüringen werden an diesem Tag weitergegeben. Ein interessanter Vortrag von Frau Strack vom Beratungszentrum Alter & Demenz der Außenstelle Volkssolidarität KV Bautzen e.V. untermalt unser Treffen.

Selbsthilfegruppen im Aufbau

Treffpunkt: SKS Bautzen, Löhrrstraße 33, 02625 Bautzen
Kontakt: Büro Bautzen, Tel.03591/3515863
sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Betroffenenuche zum Aufbau einer Selbsthilfegruppe Tinnitus

Zum Aufbau eines Betroffenenkreises für Tinnitus suche ich nach Mitstreitern zum gemeinsamen Erfahrungs- und Informationsaustausch
1. Informationsveranstaltung: 06.10.2016
Wann: 17 Uhr

Selbsthilfegruppe Glücksspielsucht

Treff: 6.10.2016,
Wann: 18.30 Uhr

Selbsthilfegruppe

Asthmatiker sucht Asthmatiker

„Gemeinsam sind wir stark!“

Fühlen Sie sich im Alltag mit Ihrer Lebens Einschränkung von Behörden und Ärzten allein gelassen? Uns geht's genauso! Um mit dieser Situation besser klar zu kommen, würden wir Sie herzlichst in unserer Selbsthilfegruppe „Menschen mit Behinderung“ zum Erfahrungsaustausch zum Beispiel zu Themen wie Asthma, Barrierefreiheiten oder über das Teilhabegesetz usw. in Bautzen einladen. Dazu sind Menschen jeglicher Behinderung herzlichst willkommen.

Diagnose Fibromyalgie – Gruppe im Aufbau in Hoyerswerda

Ein Leben mit der Diagnose Fibromyalgie ist nicht leicht. Oft haben Betroffene einen langen Leidensweg hinter sich. Umso wichtiger kann der Austausch mit Gleichgesinnten in einer Selbsthilfegruppe sein. Im Fokus können Gespräche und gegenseitige Unterstützung stehen. Wenn Sie selbst betroffen sind und sich austauschen möchten wenden Sie sich an die Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda
Tel.:03571/408365
sks-hy@diakonie-Hoyerswerda.de

Termine:

Selbsthilfegruppe Aussteiger aus christlich fundamentalistischen Gemeinschaften

Treff: 07.11.2016, 18 Uhr
Treffpunkt: SKS Bautzen, Löhrrstraße 33, 02625 Bautzen

Selbsthilfegruppe Trauernde Eltern Bautzen

Treff: jeden 2. Dienstag im Monat
Wann: 18.00 Uhr
Wo: Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Selbsthilfegruppe Schlafapnoe

Treff: 19.10.2016

Wann: 18 Uhr

Wo: Klosterkeller, 01920 Panschwitz-Kuckau
Thema: „Zweites Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung“

Selbsthilfegruppe Morbus Crohn/ Colitis Ulcerosa Bautzen

Treff: 05.10.2016, 18 Uhr
Wo: Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen
Thema: „Aktive Entspannung entsteht im Bauch“
Gäste: Sylvia Herbig & Joe Schäfer, CHI-Institut für angewandte Symbiotik

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen

Löhrrstraße 33, 02625 Bautzen,
Tel: 03591/3515863
sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:

Dienstag 10 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 18 Uhr

Internet: www.diakonie-goerlitz.de

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda

Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda,
Tel.: 03571/408365
sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:

Dienstag 13 – 17 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 15 Uhr

Internet: www.diakonie-goerlitz.de

SICHERN SIE SICH ALS UNTERNEHMEN FRÜHZEITIG IHRE NACHWUCHSKRÄFTE

Woche der offenen Unternehmen 2016



Vom 13. bis 18. März 2017 findet wieder die „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ statt – eine gute Gelegenheit, für Ihr Unternehmen/ Ihre Einrichtung zu werben und sich Ihre Fachkräfte von morgen schon frühzeitig zu sichern.

»SCHAU REIN!« ist Sachsens größte Initiative zur Berufsorientierung, die 2017 bereits zum 11. Mal stattfindet. In keiner anderen Woche des Jahres sind so viele Jugendliche

gleichzeitig auf den Beinen, um sich Tätigkeiten aller Branchen anzuschauen und diese auszuprobieren.

Nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Jugendlichen Arbeitsabläufe, Tätigkeitsprofile und Ausbildungsmöglichkeiten vor. Am besten zeigen und erklären Sie alles gemeinsam mit Ihren Ausbildern und Auszubildenden.

Sie können sich und ihre Angebote für »SCHAU REIN!« kostenfrei ab 1. September 2016 auf www.schau-rein-sachsen.de registrieren.

Alle Angebote, die bis 15. Dezember 2016 online sind, werden zusätzlich im »SCHAU REIN!«-Magazin publiziert, welches direkt an Schüler im Landkreis Bautzen ausgegeben wird.

Wir waren 2016 dabei - unser Fazit:

DRK Kreisverband Bautzen e.V.:

Unser Angebot zur Vorstellung des Berufsbildes Notfallsanitäter war besonders nachgefragt. Vor Ort wurden die Schüler über die vielfältigen Aufgabenfelder informiert, schauten sich die Einrichtungen an und durften



natürlich auch einen Rettungswagen inspizieren. Interessiert wurde auch schon mal die Arbeitskleidung probiert. Die Möglichkeit mit Interessenten direkt ins Gespräch zu kommen, empfinden wir als sehr hilfreich bei der Akquise und freuen uns schon heute auf möglichst viele Bewerber für diesen Ausbildungsberuf. (Andrea Lässig, Leiterin Bildungszentrum des DRK KV Bautzen).

Dentallabor Bautzen GmbH:

Wir nehmen bereits seit 2011 an der Aktion teil und werben auf unserer Website und auf Facebook für unsere Angebote. Nach einer Führung durch das Labor und der Vorstellung der Abteilungen konnten sich die

Teilnehmer selbst beim Zeichnen, Draht biegen und Wachs modellieren ausprobieren. Als positiv empfanden wir und auch die Schüler, dass wir uns unkompliziert kennenlernen und wir ihnen ganz praktisch erklären konnten wie eine betriebliche Ausbildung bei uns abläuft. Sogar ein Vertrag für ein Schülerpraktikum wurde gleich vor



FEMTECH Luttowitz GmbH & Co. KG:

Besonders positiv sehe ich die Mischung aus allgemeinem Überblick zu den Ausbildungsberufen und der Möglichkeit, den Azubis direkt über

die Schulter schauen zu können. Zunächst habe ich den Schülern etwas über unsere Firma erzählt und ihnen bei einer Führung durch den Betrieb alle Bereiche gezeigt. Die Aufmerksamkeit und die Disziplin der Teilnehmer haben mich sehr überrascht. Es war augenscheinlich großes Interesse vorhanden. Wir sind auch 2017 wieder dabei. (Ulrich Kunter, Geschäftsführer FEMTECH Luttowitz GmbH & Co. KG)

Beteiligen auch Sie sich mit Ihrem Unternehmen! Es lohnt sich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.landkreis-bautzen.de
Ansprechpartner:
Landratsamt Bautzen
Kreisentwicklungsamt
Thomas Korch
(Tel. 03591 5251-61222)
Jens Frühauf
(Tel. 03591 5251-61200)
wirtschaft@lra-bautzen.de



ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt, Sachgebiet Jugendärztlicher / Jugendzahnärztlicher Dienst sind mehrere Stellen als

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

(Kennziffer: 0403)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Assistenz der Zahnärztin bei der Durchführung von zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen
- Durchführung von Gruppenprophylaxemaßnahmen in Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Planung und Vereinbarung von Untersuchungs- und Gruppenprophylaxeterminen
- Aufzeichnung der erhobenen Befunde inkl. Digitalisierung und Statistik
- Mitgestaltung und Durchführung von Präventionsveranstaltungen
- sachgerechte Aufbereitung von Medizinprodukten nach Hygieneplan
- Unterstützung der Zahnärztin bei der Betreuung von Asylbewerbern

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten oder
- ein fachlich gleichwertiger Abschluss in diesem Beruf
- eine abgeschlossene Fortbildung zur/zum Zahnmedizinischen Prophylaxeassistent/in (ZMP) ist wünschenswert
- Erfahrung mit Gruppenprophylaxe
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung und zur fachspezifischen Fort- und Weiterbildung
- Teamfähigkeit, Engagement, Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit
- Kenntnisse der sorbischen Sprache sind von Vorteil
- PC-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws und Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt.

Die Stellen sind unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden. Der Arbeitsort ist Kamenz oder Bautzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVÖD. Die Stelle ist bewertet mit der Entgeltgruppe 3.

Schwerbehinderte/gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0403) bis zum 07.10.2016 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

Hinweis:

Bitte bewerben Sie sich nur auf ausgeschriebene Stellen.

Initiativbewerbungen können wir leider nicht berücksichtigen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir solche Bewerbungsunterlagen datenschutzgerecht vernichten.

LANDRATSAMT MIETET ELEKTROFAHRZEUG FÜR 1 JAHR

Zuwachs im Fuhrpark

Die Themen Umweltbewusstsein, Energiesparen und Nutzung alternativer Energieformen sind längst nicht mehr nur auf dem Papier zu finden. Wir alle werden täglich an vielen Stellen damit konfrontiert. Auch das Landratsamt Bautzen stellt sich diesen Themen ganz bewusst – u. a. durch Teilnahme am Energieprojekt „European Energy Award“ und die Betreibung einer Energieagentur.

Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis gegenüber der ENSO Interesse bekundet, als Partner für das Vorhaben „Dresden lädt auf - Elektromobilität in Kommunen und kommunalen Unternehmen“ zur Verfügung zu stehen.



Die ENSO Energie Sachsen Ost AG hat daher im Rahmen der Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI Fahrzeuge angeschafft. Der Landkreis mietet nun einen Nissan Leaf für die Dauer von einem Jahr.

Landrat Michael Harig nahm das Auto am 24. August offiziell von Dr. Reinhard Richter, Vorstand der ENSO Energie Sachsen Ost AG in Empfang.

GESUNDHEITSAMT

Ab Oktober keine Gelbfieberimpfung mehr in Bautzen möglich

Ab Oktober 2016 werden aus organisatorischen Gründen vorerst keine Gelbfieberimpfungen mehr im Gesundheitsamt in Bautzen angeboten. Bürger, die eine solche Impfung benötigen, können sich aber an folgende Ansprechpartner wenden:

- Reisemedizinische Beratungsstelle in der Oberlausitz-Kliniken

gGmbH Bautzen,
Tel.: 03591 363-2580

- Gelbfieberimpfstelle im Zentrum für Reisemedizin des Klinikums Dresden Friedrichstadt,
Tel.: 0351 480 3805

Die reguläre Impfsprechstunde sowie die reisemedizinische Impfberatung

werden durch das Gesundheitsamt in Bautzen aber weiterhin angeboten: Dienstag: 08.30-12 Uhr und 13.30-17.30 Uhr Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten, um sicher zu stellen, dass der benötigte Impfstoff vorhanden ist.
Tel.: 03591 5251 53106

Zeit für die Gripeschutzimpfung

Wie jedes Jahr im Herbst möchte das Gesundheitsamt alle Einwohner des Landkreises Bautzen an die Gripeschutzimpfung erinnern. Die Virusgrippe ist eine der häufigsten Erkrankungen der Atemwege und überträgt sich sehr schnell. Kleine Tröpfchenmengen, die beim Niesen, Husten und Sprechen entstehen, reichen für eine Ansteckung aus. Im Gegensatz zur banalen Erkältung, die nach wenigen Tagen verschwindet, bleibt die Virusgrippe länger haften. Schätzungen zeigen, dass jährlich 8.000 – 10.000 Menschen an den Folgen der Grippe in Deutschland sterben. Eine Erkrankung zeigt sich durch plötzlich einsetzendes hohes Fieber, Unwohlsein, starke Kopf- und Gliederschmerzen, Schüttelfrost, trockenen Husten und Schweißausbrüche. Befürchtet werden lebensbedrohliche Komplikationen, wie Lungenentzündungen und Entzündungen des Herzens. Ein Grund mehr, die echte Grippe nicht auf die leichte Schulter zu nehmen: Schützen Sie sich mit einer Gripeschutzimpfung. Eine Impfung dauert

wenige Sekunden, eine Grippe drei Wochen. Grippegefährdete sind insbesondere ältere Menschen und solche, die chronische Lungen- Herzkreislauf-, Nierenerkrankungen oder Diabetes haben. Dem Risiko einer Ansteckung sind insbesondere auch Personen in Berufsgruppen ausgesetzt, die häufig Kontakt zu anderen Menschen haben, z. B. Menschen im Gesundheitswesen, in der Pflege, Bankangestellte, Lehrer, Busfahrer und viele andere mehr. Die Grippeviren verändern sich ständig, die Impfstoffe werden deshalb jedes Jahr auf Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation neu angepasst. Die heutigen Grippeimpfstoffe sind bewährt und sehr gut verträglich. Lokale Reaktionen, wie Schmerz, Rötung und Schwellung rund um die Einstichstelle sind die häufigsten Nebenwirkungen von Impfungen, sie klingen aber meist sehr rasch ab. 14 Tage nach der Impfung setzt der Impfschutz ein.

Noch ein Tipp:

Chronisch Kranke, wie Herzranke. Lungenranke, Nierenranke, Stoffwechselranke sowie alle Menschen

über 60 sollten sich ebenfalls gegen Pneumokokken impfen lassen. Ambulant erworbene Lungenentzündungen sind die häufigste Folge einer Pneumokokkeninfektion. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Impfpass, denn der Termin der Gripeschutzimpfung ist geeignet, den Impfpass zu kontrollieren und auf eventuelle Lücken aufmerksam zu machen.

Wie in jedem Jahr bietet das Gesundheitsamt an allen drei Standorten außer den üblichen Impfsprechstunden Auftakttermine zur Gripeschutzimpfung an:

Hoyerswerda	29.09.2016
09:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr	
Bautzen	25.10.2016
08:30 – 12:00 und 13:30 – 17:30 Uhr	
Kamenz	01.11.2016
09:00 – 11:30 und 13:30 – 17:00 Uhr	
	03.11.2016
	13:30 – 17:00 Uhr

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes gern zur Verfügung, Tel.: 03591/5251/53001.



PARTNERTREFFEN AUF DER JAKUBZBURG MORTKA

Zum neunten Mal kamen die Botschafter der Oberlausitz zusammen

Vielfalt hat einen Namen – Oberlausitz. Wichtige und bekannte Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen haben es sich zur Aufgabe gemacht, als Markenträger und Multiplikatoren die Schönheit und Stärken ihrer Heimat in die Welt hinaus zu tragen.

Am 2. September trafen sie sich auf der Jakobzburg in Mortka. Sie kamen bereits zum neunten Mal zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Veranstaltung soll eine feste Größe in der Oberlausitz werden und jeweils jährlich stattfinden. „Denn die authentischsten Werbeträger für eine Region, sind die Menschen selbst“, erklärte Olaf Franke, Geschäftsführer Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO).



Die Botschafter der Oberlausitz trafen sich auf der Jakobzburg Mortka.

AUCH IN ZUKUNFT GUT VERSORGT UND MOBIL

Landkreise Bautzen und Görlitz starten Modellvorhaben



Modellvorhaben
Langfristige Sicherung von
Versorgung und Mobilität
in ländlichen Räumen

gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Städtebau
und Raumordnung

Wo kann ich einkaufen? Welcher Bus fährt künftig zur Schule der Kinder? Wie werden die Großeltern irgendwann auch ohne eigenes Auto zum Bahnhof kommen? Das sind Fragen aus dem Leben vieler Menschen. Zukunftsbeste Antworten darauf wollen die Landkreise Görlitz und Bautzen gemeinsam finden.

Den Rahmen dazu gibt ein vom Bundesverkehrsministerium gefördertes Modellvorhaben, für das sich die Kreise im vergangenen Jahr gemeinsam erfolgreich beworben hatten. Es unterstützt Regionen, die sehr vom demographischen Wandel betroffen sind, neue Mobilitäts- und Versorgungsideen umzusetzen: Damit öffentliche und private Einrichtungen vom Lebensmittelmarkt über Arztpraxen bis zu Behörden auch künftig mit verschiedensten Verkehrsmitteln gut erreichbar sein werden.

Neben Gemeinden und Dienstleistern aus den Bereichen Verkehr und Versorgung sieht das bis Juni 2018 laufende Projekt ausdrücklich vor, Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen. Auch bereits vorhandene lokale Initiativen für neue Versorgungskonzepte sind aufgerufen, ihre Erfahrungen einzubringen. Eingebunden sind u. a. auch der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) sowie der Regionale Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien.

Nach einer erfolgreichen Auftaktkonferenz am 25.08.2016 in Löbau mit mehr als 100 Teilnehmern sind daher regionale Workshops an ländlichen Standorten in der Modellregion geplant. Im Anschluss an diese regionalen Veranstaltungen sollen Pilotregionen gefunden werden, um mögliche Lösungen an Hand der ganz konkreten Situationen zu erar-

beiten. In der letzten Projektphase ist geplant, eine Koordinierungsstelle für Mobilität und Standortentwicklung einzurichten.

Die ersten Workshops sollen im Landkreis Bautzen im November stattfinden. Die genauen Daten dafür sowie für die weiteren Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Informationen zum Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum“ und zur Auftaktveranstaltung unter:

<http://www.landkreis-bautzen.de/889-19306.html>
www.mover-bz-gr.de

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

W Krajnoradnym zarzędze Budyšin, zarjad za wokrjesne wuwice, wupisa so za Serbski muzej wot 01.01.2017 městno za

**wědomostnu wolontarku /
wědomostneho wolontara
z čezišćom tworjace wuměłstwo /
kulturne stawizny / dokumentacija**
(cyfra: 0341)

**wissenschaftliche/r Volontär/in
mit dem Schwerpunkt Bildende Kunst /
Kulturgeschichte / Dokumentation**

Serbski muzej w Budyšinje je městno slědženja, zachowanja, kubljanja a zetkanja a zrozumi so jako narodny muzej Serbow w Hornjej a Delnjeje Łužicy. Wón wobsedzi wobšerne zběrki a informuje ze swojej stajnej wustajeńcu a přez wosebite wustajeńcy wo kulturnych stawiznach Serbow w fachowych wobłukach stawizny, ludowěda a literatura kaž tež tworjace wuměłstwo.

Za čas wolontariata sposrědkuja so zakłady muzejospecifickeho wědomostneho dźěla, wosebje we wobłukach tworjace wuměłstwo / kulturne stawizny / dokumentacija w Serbskim muzeju a jeho wobšěrných zběrkach. Přidatnje sposrědkuja so znajomosće w koncipowanju wosebitych wustajeńcow, w muzejopedagogiskim dźěle a we wobłuku zjawnostneho dźěla a marketinga.

K dźělowym nadawkam słuša wosebje:

- wědomostne slědžerske dźěło we wobłuku serbskich kulturnych stawiznow
- fachowowědomostne wudźělanje wustajenskich koncepcijow a publikacijow
- wědomostna dokumentacija a techniska systematizacija muzejoweho wobstatka přez inventarizaciju a archiwizowanje
- kulturne sposrědkowanje přez wjedženja, přednoški a prezentacije
- na projekty počahowane sobudźěło we wobłuku muzejoweje pedagogiki

Wuměnenja za dźělawasć su:

- znajmjeńša wotzamknjeny studij na fachowej wyšej šuli w fachowych směrach stawizny wuměłstwa, sorabistika, muzejologija, stawizny, ludowěda abo w přirunajomnych fachowych směrach na polu duchownych wědomosćow
- ertne a pisomne wobknježenje serbsčiny, najradšo maćerorěčne
- přnje nazhonjenja we wobłuku wědomostneho a muzeologiskeho dźěla
- zamóžnosć komunikacije, na wopytowarstwo wusměrjene wustupowanje, fleksibilita, kreatiwita, swójska iniciatiwa, počezujomnosć a kmanosć k dźělu w teamje
- wobchad z compjuterom
- jězbna dowolnosć klasa B

Zwólności k wužiwanju priwatneho awta a telefona so wočakuje.

Dźělowe městno je wobmjezowane na dvě lěće. Přerězny dźělowy čas wučini 40 hodźin wob tydźeń. Mzda plaći so wotpowědnje doporčenjam k zarunanju wědomostnych wolontarkow a wolontarow w muzejach. Dźělowe městno je Budyšin.

Zbrašene požadowarki / zbrašeni požadowarjo so při samsnych kmanosćach wosebje wobkedžbuja.

Žony su wosebje namotwjene so powabić. Prošu požadajće so jenož, hdyž su horjeka mjenowane wuměnenja date.

Požadanske podložki a tabulariski žiwjenoběh mělej so podać němsce a serbsce. Wuprajiwe podložki z wotpowědnymi dokumentami wotedajće prošu hač do 07.10.2016 pod wobkedžbowanjom cyfry (0341) w Krajnoradnym zarzędze w Budyšinje, Nutrkowny serwis, Dwórnišćowa 9, 02625 Budyšin.

In deutscher Sprache ist diese Stellenausschreibung unter www.landkreis-bautzen.de einzusehen.

Zusammen leben im Landkreis Bautzen

In einer Serie im Amtsblatt werden Menschen aus anderen Ländern und Kulturen vorgestellt, die bei uns im Landkreis Bautzen leben und arbeiten.

„Am Anfang hatte ich Angst, nach Bautzen zu ziehen.“

Als einziger Mann unter 200 Frauen beginnt der Brasilianer Claudio Valentim Filho im Alter von 16 Jahren mit Ballett. Er nimmt an einem Sommerkurs der Boston Ballet School teil und tanzt auch in Kuba. Kurze Zeit später wird er in Brasilien von einem Tanzlehrer der Palucca-Schule in Dresden entdeckt. Heute ist der 24-Jährige Solist am Sorbischen Nationalensemble in Bautzen.

Herr Valentim Filho, als Sie 21 Jahre alt waren, verschlug es Sie nach Deutschland. Wie verlief Ihr Start?

Ich hätte nie gedacht, dass ich mal nach Deutschland kommen würde. Nachdem ich die Einladung von der Palucca-Schule bekam, habe ich mir gesagt, diese Chance musst du nutzen. Also habe ich mein gesamtes Erspartes genommen und bin nach Dresden geflogen. Dort habe ich ein Semester als eine Art Gast mitgetanzt. Aber für eine richtige Ausbildung war ich mit 21 Jahren schon zu alt.

Wie ging es dann weiter?

Ich habe an einem Vortanzen beim Sorbischen Nationalensemble in Bautzen teilgenommen und einen Praktikantenvertrag erhalten. Aber schon während des Praktikums hat mir die Direktorin die Gelegenheit für Solotänze gegeben. Nach einem Jahr habe ich dann einen Festvertrag bekommen.

Wie war es für Sie, von Ihrer Heimatstadt Sao Paulo mit mehr als elf Millionen Einwohnern, in eine Kleinstadt wie Bautzen zu ziehen?

Oh ich bin nicht gleich nach Bautzen gezogen. Ich bin fast anderthalb Jahre zwischen Bautzen und Dresden gependelt. Ich lebte damals mit einer brasilianischen Sambatänzerin zusammen, sie hat mir am Anfang viel geholfen. Außerdem hatte ich viele lateinamerikanische Freunde in Dresden. Und ich hatte am Anfang auch Angst, nach Bautzen zu ziehen. Ich dachte, die Stadt ist so klein, dass ich dort niemanden kennenlerne und ganz allein bin. Aber meine damalige Mitbewohnerin, die wie eine Mutter für mich war, hat mich ermutigt. Also bin ich umgezogen und habe tatsächlich in Bautzen brasilianische Freunde gefunden, die jetzt wie eine Familie für mich sind.

Was war für Sie anfangs schwer in Deutschland?

Zunächst möchte ich sagen, was mir gleich sehr gut gefallen hat: die deutsche Bürokratie. Ich finde es gut, dass alles geordnet verläuft – ganz anders als in Brasilien. Deswegen gibt es in meiner Heimat ja so viel Korruption, Falschgeld, Hunger oder Obdachlosigkeit. In Deutschland funktioniert trotz des vielen Papierkrams alles super. Und wenn ich mal nicht mehr tanzen konnte, dann unterstützt mich der Staat. In Brasilien hat man dann einfach Pech gehabt.



Claudio Valentim Filho

Was für mich aber am Anfang sehr schwierig war, war das europäische Wetter. Schnee fand ich zwar interessant, aber definitiv zu kalt. Auch die Kommunikation fiel mir sehr schwer. Ich habe mir ja immer Leute gesucht, die meine Sprache konnten, denn die deutsche Grammatik ist für mich sehr kompliziert.

Wie haben Sie dennoch Deutsch gelernt?

Als ich noch von Dresden nach Bautzen mit der Mitfahrgelegenheit gependelt bin. Zwei Ukrainerinnen haben mir Deutsch beigebracht. Sie konnten kein Englisch und ich kein Deutsch, also haben sie zu mir gesagt: Claudio, wir müssen mit dir Deutsch sprechen, auch wenn die Fahrt nur 25 Minuten dauert. Und dann haben wir geübt ganz langsam und Schritt für Schritt. Lustig war aber, dass beide einen russischen Akzent hatten und ich mir diesen angeeignet habe. Einmal wurde ich von einer älteren Frau an der Bushaltestelle nach der Uhrzeit gefragt und als ich ihr antwortete, fragte sie, ob ich Russe sei. Das war schon komisch.

Hätten Sie sich damals mehr Sprachangebote gewünscht?

In Dresden habe ich einen kleinen Integrationskurs gemacht und

der hat mir sehr geholfen. Es wurden die verschiedensten Dinge erklärt, zum Beispiel, wie die Steuer in Deutschland funktioniert. Die Lehrer waren wirklich super. Sonst spreche ich auf Arbeit in Bautzen eigentlich Deutsch. Eventuell will ich noch einen Deutschkurs an der Volkshochschule machen, wenn ich Zeit habe.

Welchen Rat haben Sie an andere Neuankömmlinge im Landkreis Bautzen?

Man kann sich in Deutschland nicht so verhalten, wie es vielleicht im eigenen Land üblich ist. In Brasilien ist es zum Beispiel immer sehr laut. In Deutschland gehen die Leute zeitiger schlafen. Darauf muss man Rücksicht nehmen. Außerdem sollte man den Menschen hier Respekt entgegenbringen und deren Kultur beachten. Dann werden sie im Gegenzug auch mich respektieren.

Haben Sie mal ehrenamtliche Angebote genutzt?

Ja. Ganz am Anfang in Bautzen war ich mal mit bei den Leos. Sie haben mich sehr herzlich aufgenommen. Aber mein Deutsch war noch nicht so gut, deswegen habe ich vieles nicht gleich verstanden.

Können Sie sich vorstellen, sich mal ehrenamtlich zu engagieren?

Auf jeden Fall. Ich finde, das was die Leos machen sehr gut. Sie haben diese Mentalität, zu helfen und etwas auf den Weg zu bringen. Wenn ich mit meinem Deutsch sicherer bin, kann ich mir vorstellen, mich bei den Leos zu engagieren.

Was gefällt Ihnen am Landkreis Bautzen besonders?

Ich mag die Vielfalt. Die sorbische Kultur und, dass es in so einer kleinen Stadt wie Bautzen so viele Bühnen gibt. Es ist eine Stadt mit viel Geschichte. Außerdem gefällt mir die Sicherheit. Ich habe viele Freunde und eine gute Chefin. Ich bin glücklich.

Welchen Wunsch haben Sie für die Zukunft?

Ich liebe es, zu arbeiten und sehe meine Zukunft in Deutschland. Deutschland ist ein gutes Land. Niemand leidet Hunger, es gibt keinen Analphabetismus. Ich fühle mich integriert und will das Land unterstützen. Vielleicht werde ich ja irgendwann Choreograf. Wenn ich nicht mehr tanzen könnte, würde ich vielleicht auch ein eigenes brasilianisches Restaurant aufmachen. Wer weiß?





KIRCHENVERTRETER, BÜRGERMEISTER, FLÜCHTLINGSHELPER, ISLAMKENNER

Gesprächsrunde zum Thema Islam und Integration

Unter dem Motto „Politik trifft Kirche“ hatte Landrat Michael Harig am 24. August zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Themen waren vor allem der Islam und die Integration von Flüchtlingen im Landkreis Bautzen. Rund 60 Interessierte folgten der Einladung des Landrates. Der betonte, dass Integration gesamtheitlich betrachtet werden müsse. „Man darf nicht immer nur auf die Flüchtlinge zeigen, die sich integrieren sollen, sondern muss auch in Deutschland und Europa schauen, was getan werden kann“, so Michael Harig.

Zur Unterstützung hatte sich der Landrat Frank Richter von der Landeszentrale für politische Bildung eingeladen. Er moderierte die Diskus-

sionsrunde. Diese war in zwei Teile gegliedert. Zuerst stand der Islam im Vordergrund. Der kurdische Syrer Younes Bahram war dafür als Islamkenner eingeladen. Er lebt seit 1985 in Dresden, hat Politikwissenschaften und Radiologie studiert und mehr als 24 Bücher über den kurdisch-arabischen Konflikt geschrieben. Ebenso arbeitete er mehrere Monate ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz als Dolmetscher für Flüchtlinge. Seit vielen Jahren betreibt er einen orientalischen Supermarkt in Dresden. Younes Bahram erklärte gleich zu Beginn der Veranstaltung, dass es zwei Arten von Muslimen gebe: die klassischen Muslime, die mit der Religion aufgewachsen sind, aber nicht sehr gläubig leben und die streng gläubigen

Muslime. Der Großteil der Muslime gehöre aber zur ersten Gruppe. Younes Bahram machte zudem klar: „Der Islam ist keine Religion, die Kompromisse macht und leider ist es auch eine gewaltsame Religion.“ Die Taten des IS hätten allerdings nichts mit dem Islam zu tun, genauso wenig wie Kopftücher oder die Burka. „Die Kopfbedeckung ist eher eine Tradition. Die Burka wurde hingegen von den Taliban geschaffen und hat sich mit dem radikalen Islam immer weiter verbreitet.“

Der Unternehmer forderte zudem, dass in Deutschland Extremisten und Salafisten strenger kontrolliert werden und die Prediger in den Moscheen genau überwacht werden sollten. „Einige werden vom Ausland finanziert und fördern die Radikalisierung. Das muss verhindert werden“, sagte er. Beim anschließenden zweiten Teil der Veranstaltung forderte Moderator Frank Richter die Zuhörer zum Mitmachen auf. Sie sollten an einem Tisch in der Mitte Platz nehmen und ihre Meinung zum Thema Integration sagen. Udo Witschas, der erste Beigeordnete des Landrates betonte, dass der Landkreis hinsichtlich des Themas Integration verschiedene Ideen entwickelt, dass man aber nicht erwarten



könne, dass alle Flüchtlinge plötzlich wie Deutsche seien.

Auch Bautzens Oberbürgermeister Alexander Ahrens beteiligte sich an der Runde. Ihm ist es wichtig, dass sich die Flüchtlinge bei der Integration auch an die Regeln und Werte unserer Gesellschaft halten. Flüchtlingspatin Regina Schulze sprach von ihrer Erfahrung und erklärte, dass es wichtig sei, die Flüchtlinge schnell über das Funktionieren des deutschen Staates und unserer Gesellschaft aufzuklären. „Denn viele Flüchtlinge kommen mit völlig falschen Vorstellungen hier her“, sagte sie. Das bestätigte auch Younes Bahram und ergänzte: „Wir müssen den Muslimen klar machen, dass Frauen in Deutschland frei entscheiden dürfen.“

Zum Abschluss stellte Lars Eibisch, Leiter des Ausländeramtes, die Pläne des Landkreises in dem Zusammenhang vor. Ziel ist es, Leitlinien für eine bessere Integration im Landkreis Bautzen zu definieren. Zuwanderer sollen sich integrieren, in dem sie durch eigene Anstrengungen und aktive Mitwirkung die Angebote und Chancen nutzen. „Das Erlernen der deutschen Sprache ist Grundvoraussetzung für den Zugang zu Bildung und Arbeit. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache sind die Basis für Integrationserfolg“, sagte Lars Eibisch. Der Landkreis Bautzen informiere und unterstütze den Lernprozess durch Koordinierung der Angebote und Steuerung der Lernenden. Zum Ende dieses Jahres sollen die Integrationsleitlinien im Kreistag verabschiedet werden.



ENERGIEAGENTUR

Förderung der Heizungsoptimierung



Rechnungen hochgeladen werden. Nach Prüfung durch das BAFA wird der Zuschuss ausgezahlt.

Wenn Sie Fragen zur Förderung der Heizungsoptimierung haben, können Sie sich gern an die Energieagentur des Landkreises Bautzen wenden.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert seit 1. August 2016 die Optimierung von Heizungsanlagen. Dazu zählt der Ersatz der Heizungs- und Warmwasserzirkulationspumpen durch hocheffiziente Pumpen und der hydraulische Abgleich des Heizsystems.

Bei Durchführung des hydraulischen Abgleichs können außerdem voreinstellbare Thermostatventile, Einzelraumtemperaturregler und Pufferspeicher gefördert werden. Das BAFA bezuschusst die genannten Vorhaben

mit 30 % der Nettoinvestitionskosten, höchstens aber mit 25.000 Euro. Antragsberechtigt sind neben Privatpersonen auch Kommunen und Unternehmen.

Vor Beginn der Maßnahme muss eine Registrierung auf der BAFA-Homepage unter <https://fms.bafa.de/BafaFrame/heizung> erfolgen. Anschließend kann auf eigenes finanzielles Risiko mit der Durchführung begonnen werden. Innerhalb von 6 Monaten nach der Registrierung muss der Förderantrag online ausgefüllt und die

Informationen über die Europäische Union

Ein Angebot für Schulklassen

Das Europe Direct Informationszentrum Lausitz mit Sitz in Kamenz, Bautzen und Radeberg lädt Schulklassen des Landkreises Bautzen ein, sich über die Europäische Union zu informieren.



Gerne besuchen wir Sie auch in Ihrer Schule. Falls Interesse für den Besuch des Europe Direct Informationszentrums Lausitz besteht oder wenn wir zu Ihnen in die Schule kommen sollen, vereinbaren Sie einfach einen Termin.

Das Angebot richtet sich an Schüler der Klassenstufen 5 bis 10. Die Gruppe sollte nicht größer als 25 Schüler sein. Zum Informationsangebot gehören ein Film über die Europäische Union, ein Europaquiz sowie entsprechendes Informationsmaterial, welches auch zur Nachbereitung im Unterricht verwendet werden kann.

Ansprechpartner:

Klaus Helbig, Tel.: 03578-3090-210
Thomas Korch,
Tel.: 03591-5251-61222
<https://europe-direct-lausitz.de/aktuelles/fuer-schulklassen/>

(Hinweis: Der Versicherungsschutz der Schüler während der Schulzeit sollte über die Schule geregelt sein. Die Anreise zum Europe Direct Informationszentrum Lausitz erfolgt auf eigene Kosten. Gerne besuchen wir Sie aber auch in Ihrer Schule.)

Dauer: ca. 45 bis 60 Minuten

Der Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V. - Bildungspartner im Sport



Fortbildung „Rechte und Pflichten für Kassenprüfer in Vereinen“ am 26.10.2016 in Kamenz

Die Kassen- bzw. Rechnungsprüfung ist für jeden Verein eine wichtige und oft unterschätzte Angelegenheit. Aufgrund des Prüfberichtes der jeweiligen Kas-

senprüfer wird der Mitgliederversammlung i.d.R. die Entlastung des Vorstandes vorgeschlagen. Somit erhält die korrekte Prüfung eine enorme Gewichtung in der

Haftungsfrage für die Vorstände. In diesem Seminar werden die Unterschiede zwischen Kassenprüfung und Revisionsprüfung dargelegt sowie über die Aufga-

ben und Rechte der Kassenprüfer und die Anforderungen an den Prüfbericht detailliert informiert. Diese Fortbildung richtet sich an alle Kassenprüfer in den Vereinen.

Die Teilnehmergebühren betragen 10,00 EUR. Beginn im Tomogara-Sportcenter (Bautzner Str. 122, 01917 Kamenz) ist 18:00 Uhr.

Ab 17. Oktober 2016 beginnt die Übungsleiter-Grundausbildung im gesamten Landkreis

Nach dem Ende der Herbstferien beginnen am 17. Oktober 2016 in Hoyerswerda die Herbst-Grundlehrgänge zum Übungsleiter.

In den Grundlehrgängen, die Zulassungsvoraussetzung zu den Lizenzlehrgängen sind, werden die Grundlagen des sportlichen Übens und Trainierens, in Sportbiologie, -anatomie aber auch -verwaltung vermittelt.

Teilnehmergebühren: 75,00 EUR

Termine:
Hoyerswerda – 17.10.2016 bis 26.10.2016
Bautzen – 28.10.2016 bis 05.11.2016
Kamenz – 04.11.2016 bis 14.11.2016

Weitere Informationen sowie die detaillierten Lehrgangspläne und -inhalte erhalten Sie auf der Homepage des Sportbundes unter www.sportbund-bautzen.de. Anmeldungen sind ebenfalls über die Homepage möglich.



Sportbund sucht die sportlichste Schule 2016

Wie fit sind unsere Schulen? Dieser Frage geht der Kreissportbund Bautzen e.V. nach und ruft alle Schulen des Landkreises auf, ihre Meldungen zu machen.

Konkret geht es dabei um das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens (DSA). Der Dachverband sucht dabei in den Schularten Grundschule, Gymnasium und Oberschule. Zu gewinnen gibt es tolle Geldpreise für die Erstplatzierten.

Der Weg dahin ist ganz einfach: Schulen, im Idealfall deren Sportlehrer, füllen die Gruppenprüfkarte

aus. Darin sind die entsprechenden Normen auszufüllen. Zu beachten ist, dass Sie die aktuelle Schulklasse dieses Schuljahres 2016/17 angeben, aber die Stichtage der Wertung vom 01.01. – 31.12.2016 gelten. Die erzielten Werte können somit auch aus dem alten Schuljahr übernommen werden.

Die Gewinner von Gold, Silber und Bronze erhalten das jeweilige Abzeichen vom DOSB. Die Kosten dafür werden vom Kreissportbund übernommen.

Unter www.sportbund-bautzen.de/sportbund/fachbereiche/veranstaltungen/ können Schulen im Bereich „Sportabzeichen-Tournee“ die Gruppenprüfkarte direkt her-



unterladen und dann per Fax an 03591/ 270 63 11 oder info@sportbund-bautzen.de senden. Bei Rückfragen stehen die Mitarbeiter des Sportbundes unter 03591/ 270 63 0 gern zur Verfügung.

Theater plus

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKS
NĚMSKO-SERBSKE LUDOWE

THEATER
DŽIWADŁO

BAUTZEN
BUDYŠIN

10 2016



GANZE KERLE

VON KERRY RENARD KOMÖDIE IM GROSSEN HAUS

Mit Thomas Ziesch, Jan Mickan, Istvan Kobjela, Marian Bulang, Mirko Brankatschk, Petra-Maria Wenzel

BZ-BIW

Hornjoserbska prapremjera

DO DŽĚŁA ZDAR! (ARBEITS-LOS)

Po hornjoserbskej prapremjerje krimi-komedije »Do dźěła zdar!« w Budyšinje smy z napjatym, překwapjacym a na wobrotach bohatym kruchom Drježdžanskeho awtora Guntera Antraka ducy po Hornjej Łužicy.

SEITE 2

Baba Jaga lädt zum Hexenball

BAUTZENER BÜHNENBALL 2016

Baba Jaga lädt ihre besten Freundinnen auf ein Glas Prosecco ein. Freuen Sie sich auf einen Ball mit einem total verhexten Programm, kulinarischen Genüssen, Walzerklängen, Tanz, einem exklusiven Barprogramm und vielen Überraschungen.

SEITE 9

Sorbisches National-Ensemble

MOJA REJA! TANZ.FREUDE

Mit dem neuen Folkloreprogramm begibt sich das SNE auf eine Spritztour durch die Brauchtumswelten. Orchester, Chor und Ballett bezaubern mit mitreißenden Klängen, schwungvollen Tänzen und authentischer Volksmusik.

SEITE 10



cardster.de

Gewinnen ist einfach.

Wenn Sie sich unter cardster.de oder über die Cardster-App anmelden.

 Kreissparkasse
Bautzen

DO DŽĚŁA ZDAR!

Hornjoserbska prapremjera na Budyskim jewišću



Sobotu, 15. oktobra, předstaji NSLDž w 19.30 hodź. na wulkej žurli Budyskeho Džiwadła na hrodže swoju nowu inscenaciju »Do dźěła zdar!«. Žortna, zabawna a napjata krimi-komedija z pjera znateho Drježdžanskeho awtora a kabaretista Guntera Antraka, kiž je serbskemu publikumje předewšěm přez swoju hru »Muška« znaty, kotruž je Němsko-Serbske ludowe džiwadło 2007 předstajiło, překwapja z mnohimi njewočakowanymi wobrotami a čornym humorom. Wot Měřany Cušcyneje zeserbšćeny kruch powěda stawiznu Šmi-

tec mandželskeju, kotraž stejtaj njejacpy w srjedžišću džiwného jednanja: Mjeztym zo so Konstanca wuspěšnje wo přichodny krok swojskeje karjery stara, je Werner muž w domje – w zmylse wopłokowaceje, žehlaje a lutowaceje hospyzy. Z tutej swojej rólu wšako njeje mandžel runjewon zbožowny, štož so mjez druhim w chětro dewotnym zadžerženju a runočasněj žedžbu za respektom a lubosću pokaza. Tuta konstelacija chowa wězo wěsty konfliktny potencial we sebi, a štož wě, kak by so mjezsobny počah wobeju wuwil, njeby-li nado-

bo list z drje makabernym, přiwšěm pak tež lukrativnym poskitkom w kašćiku ležał. Spočatnje sej Werner wulce mysle nječini, pjenjezy su pjenjezy. Poněčim pak njeje jenož wón sam w kriminelných počinkach zašmjatany, ale tež jeho žona. Situacija budže džeń a bóle njeprěwidna, a skónčnje stejtaj mandželskaj před rozsudom, kotrehož konsekwency njejsu wotwizdžeć ...

Gunterej Antrakej je so šibala hra radžiła, kiž rozjimuje nižiny mandželstwa a (pозdatne) wyšiny bohatstwa. Přeprošujemy přihladowarjow k tomu, so wutrobiće smjeć a zdobom sobu hódać, štož za čim tči. Ale kedžbu: inscenacija hóstneho režisera Renata Safiulina wukładzuje tójšto slepych haskow, z maličkosćow móhli rozsudne podawki wuroś. Wotewrjene wóčko je tuž runje tak kaž smějace so wuměńjenje za amizantny a zdobom zabawjacy wječor, na kotrymž wuhladaće po dlěšej přestawce Anna-Mariju Brankačkec zastupowacu Andreju Rjedžic-Bulankowu zaso raz na jewišću – »Do dźěła zdar!«

režija: Renat Safiulin j. h.
wuhotowanje: Stefan Wiel j. h.
dramaturgija: Madleńka Šolćic
hrajetej: Andreja Rjedžic-Bulankowa j. h.
a Torsten Schlosser

dalše předstajenje: 16. oktobra, 17 hodź. w Radworju; 22. oktobra, 19.30 hodź. we Worklecach; 23. oktobra, 17 hodź. w Konjecach; 29. oktobra, 19.30 hodź. w Lejnje

k wšěm předstajenjam poskićimy simultany přeložk do němčiny

FERKEL, HUNČO A PROSETKO

Klankodžiwadło ducy po Łužicy



Z trojorčnej inscenaciju klankodžiwadła »Ferkel, hunčo a prosetko« za serbske a serbsce wuknjace džeńki wot štyrjoch lět zahajimy štwórtk, 29. septembra w 10 hodź. we Wojerecach hraju dobu 2016/2017 za našich najmlódsich přihladowarjow. Hornjo- a delnjoserbska kaž tež němska hra powěda znatu stawiznu třoch prosatkow načasnje a na čerstwu wašnje: Strašneho wjelka dla dyrby tři swinjatka mjezsobne njedorozumjenje přewinyc a so zhromadnje wobarać a so jednotnje wulkemu strachej napřečo stajić.

Njeńdže pak jenož wo měřliwe zhromadne žiwjenje, ale tež wo akceptancu, potorhanje hranicow a nawuknjenje řečow.

Režiserka a nawodnica klankodžiwadła je hru na zakładze knižki »Zilli, Billi und Willi« z pjera irsko-němskeje awtorke Elizabeth Shaw spisala. Wo přidatny přeložk je so Wórša Šolćic postarała. Inscenacija je koprodukcija NSLDž a Rěčneho centru- ma WITAJ, kotryž je w swojej publikaciji »Lutki« kruch přewodžace pedagogiske materialije wudał.

režija: Therese Thomaschke
wuhotowanje: Marita Bachmaier j. h.
hudźba: Tasso Schille
hraj: Moritz Trauzettel, Annetkatrin Weber, Marie-Luise Müller a Michelle Bray
dalše předstajenje: 30. septembra, 10 hodź. w Ralbicach; 10. oktobra, 10 hodź. w Njebjelčicach; 11. oktobra, 10 hodź. w Čisku; 19. oktobra, 17 hodź. w Radworju

NOWY NAWODA ČINOHRAJNEHO STUDIJA

Ralph Hensel w rozmołwje

Sy w našim džiwadle dotal znaty jako hrajer a režiser němskich inscenacijow. Nětko zwažiš so na serbske polo, přičimž čí to slowjanske cuze njeje. Něwěřno?

Ralph Hensel: Na zakładze svojich dobrych znajomosćow rušćiny, kiž sym sej we 80tych lětach při swojim 5-lětnym studiju w Sowjetskim zwjazku přiswojił, sym tam mjeztym dwójcy tež jako režiser skutkował. W léce 2012 sym w Chabarowsku hru »Judith« wot Hebbela rusce inscenował a 2014 sym w Moskwje k temje němscy wumělc a Přerňa swětowa wójna dźěłał. A to serbske mi njeje cuze, dokelž sym hižo někotre léta zhromadnje z Měrkom Brankačkom džiwadłowu skupinu »Mały Mollerus« w zakładnej šuli w Tšupcu wumělsce nawjedował.

Serbske činohrajne studijo při NSLDž bu 1994 založene a měješe w zašlych lětach wjacorych nawodow, serbskich kaž tež němskich. Wšitcy twój předchadnicy mějachu swojske ideje a ambicije, zo bychy mlóde serbske talenty spěchowali a přewodželi. Što sy sej ty předewzał?

Ralph Hensel: Lětsa mamy jenož jednu elewku, ale wězo sym sej předewzał, wšo dać a ju po najlěpšim puću na předřečnje w džiwadlowých šulach přihotować. To mam za najwažniše při džełe z činohrajnym studijom. Zdobom pak chcył elewku tež w tym rozwučować, kak wšelakore džeło při džiwadle je, dokelž lédma što z mlódych požadarjow wě, što w pozadku předstajenjow kak ze sobu zwisuje. Předewšěm dyrbi so poradzić, třebny zajim přisporjeć, zo bychy entuziazm, wola a wjeselo, so na jewišću wuspytać, rostli. Mam to za jara wažne, so ze serbskim hrajskim dorostom zaběrać. Wězo nic jenož, dokelž je to zakład za daletračne našeho džiwadła, ale předewšěm tohodla, dokelž wuchadza z njeho dalše wobstaće serbskeje kultury a formy wumělskeho zwuraznje- nja. Zwažu sej twjerdzić, zo zemřeje lud, hdyž žane džiwadło wjac nima. Dokelž potom stanje so z muzealnym objektom, bjez dycha a žiwjenja. Nam dyrbi so poradzić, swoju prezencu we wšěch serbskich šulach a regionach wutwarić, wšako móhł z tutych přichodny dorost za naš dom

pochadžeć. Serbska řeč a identita stej wažnej a wězo njemóžu wšo sam zdokonjeć, ale tu w našim džiwadle mam kompetentnych pomocnikow w tej naležnosći, a jenož tak móže so nam to zešlachćić.

Nowy činohrajny nawoda a delnjoserbska elewka – to klinči wjele lubjace. Na čo směny wćipni być?

Ralph Hensel: Nochcu so hišće do lubjenjow podać, prjedy hač njejsym swoju inscenaciju »fegefeuer«, kotraž změje 23. septembra premjeru, zakónčił. Ale bjezdweła směće so na něšto delnjoserbske wjeselić, hdyž žno prawu Delnjoserbowku tu mamy. Hač pak budže to cyła delnjoserbska hra abo kolaža scenow – snano tež delnjo- a hornjoserbsce a němsce – na to směće dale wćipni być. Ja so znajmjeńša na tele džeło wjeselu a sym sam wćipny, što na kóncu wuńdže a hač zamóžemy tež přichodnych elewow sej zdobyć.

Wutrobny džak!

Rozmołwu je wjedła Madleńka Šolćic

Die Texte dieser Seite können Sie in deutscher Sprache im Internet unter www.theater-bautzen.de nachlesen!

GANZE KERLE! – GEWINNEN SIE THEATERKARTEN

Wenn Männer sich zum guten Zweck verwandeln

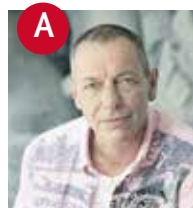
Am 7. Oktober, 19.30 Uhr feiert die Komödie »Ganze Kerle« Premiere im großen Haus. Die nächsten Vorstellungen folgen am 8. Oktober, 19.30 Uhr, am 12. Oktober 15 Uhr (Theaterschnäppchen des Monats – jede Karte kostet 7,00 €), am 14., 16. und 20. Oktober, jeweils 19.30 Uhr.

Warum ziehen sich vier Paketboten in der Provinz Frauenkleider an? Zum guten Zweck natürlich. Die turbulente Komödie »Ganze Kerle!«, der kanadischen Autorin Kerry Renard, erzählt die Geschichte der vier Paketboten Sam, Paul, Georg und Josef, der im Original der Mexikaner Manuel ist, hier und jetzt aber Tscheche. Obwohl Versandleiter Frank ständig Druck macht, erledigen die Männer ihren Job gerne. Die Stimmung innerhalb des Teams ändert sich aber, als Sam zufällig mitbekommt, dass die siebenjährige Betty, Franks Tochter, scheinbar schwer an den Augen erkrankt ist. Eine Erblindung kann nur durch eine teure Operation im Ausland verhindert werden. Die Männer beschließen das Geld aufzutreiben.

Statt Wohltätigkeitsbasar: Travestieshow. Doch bevor es dazu kommt, müssen sie singen, tanzen und in High Heels laufen lernen – natürlich alles heimlich hinter Franks Rücken. Die anfängliche Euphorie schwindet aber, als Georg seine Kündigung erhält. Aber Betty zu liebe beginnen die vier Männer nach Feierabend schließlich doch mit den Proben. Ob Nagellack oder Lipgloss, damit kommen auch Männer in Fahrt und wer hätte das gedacht, dass Sams



Welche Beine gehören zu welchem Schauspieler. Raten Sie mit und gewinnen Sie Theaterkarten!



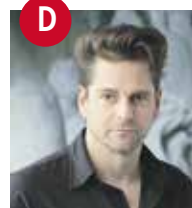
Jan Mickan



Mirko Brankatschk



Istvan Kobjela



Marian Bulang

Mutter Helena als Choreografin so viel Dampf unterm Hintern hat. Nach diversen schweißtreibenden Proben ist es dann endlich soweit: Die Show ist tatsächlich ausverkauft. Doch plötzlich steht der Firmenchef dieser illustren Truppe in der Tür. Das Vorhaben scheint zu platzen oder heißt es nicht doch: alle für eine und einer für alle.

Wie heißt es im bekannten Märchen: Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ... usw. usw. Das haben wir zu ihrem Spaß transformiert und fragen: Wer hat die schönsten Beine im Theaterland? Welche Beine gehören zu welchem Darsteller? Raten sie mit und gewinnen damit Eintrittskarten für die »Ganzes Kerle«.

Ordnen Sie die Buchstaben der Schauspieler den Zahlen der Beinpaare zu und schicken Sie Ihre Antwort an: marketing@theater-bautzen.de oder per Post an Marketing, Deutsch-Sorbisches Volkstheater bautzen, Seminarstraße 12, 02625 Bautzen. Bitte bis 8. Oktober.

Regie: Matthias Nagatis a.G.
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Musikalische Leitung: Tasso Schille
Choreografie: Angelika Forner a.G.
Dramaturgie: Madleńka Šolčić
Mit: Jan Mickan, Mirko Brankatschk, Marian Bulang, Istvan Kobjela, Thomas Ziesch und Petra-Maria Wenzel

FERDINAND VON SCHIRACHS »TERROR«

Kunst & Justiz im Landgericht

Der Jurist und Bestsellerautor Ferdinand von Schirach (geb. 1964) hat mit seinem Debütstück »Terror« die Bühnen erobert, und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz, in Ungarn, Österreich, Slowenien und Dänemark.

Seit dem 22. September dürfen auch die Bautzener Zuschauer als Schöffen über den Ausgang des Prozesses, der im Stück verhandelt wird, bestimmen. Die nächsten Vorstellungen im Schwurgerichtssaal des Landgerichts Görlitz, Außenkammern Bautzen folgen am 29. September (ausverkauft) 18. Oktober, 3., 6. und 18. November, jeweils 19.30 Uhr.

Und das sogar in einem echten Gerichtssaal. Das Bautzener Theater ist die erste Bühne, die quasi an einem Originalschauplatz – in diesem Fall der Schwurgerichtssaal des hiesigen Gerichts – den Fall des Kampffliegers Lars Koch, der 164 unschuldige Menschen in einem von Terroristen gekaperten Zivilflugzeug abschoß, um 70.000 unschuldige Besucher eines Fußballspiels zu retten, durchspielt. Hintergrund von »Terror« ist ein Urteil des



Die Zuschauer als Schöffen entscheiden über den Ausgang der Gerichtsverhandlung und fällen das Urteil!

Bundesverfassungsgerichts von 2006, das Teile des ein Jahr zuvor erlassenen Luftsicherheitsgesetzes wieder aufhob. Die Akteure dieser durchgespielten Verhandlung sind der Richter, der Verteidiger, die Staatsanwältin, der Angeklagte, ein Hauptzeuge und eine Nebenklägerin. Doch nur das Publikum entscheidet, ob der Angeklagte schuldig oder unschuldig zu sprechen ist. Ferdinand von Schirach äußerte sich in einem Interview der »Deutschen Bühne«

dazu, warum er »Terror« geschrieben hat: »Ich wollte, dass wir darüber reden, wie wir leben wollen. Der Terrorismus ist die größte Herausforderung unserer Zeit, er verändert unser Leben, unsere Gesellschaft, unser Denken. Es ist eben gerade keine juristische Frage, wie wir damit umgehen. Es ist unsere ethisch-moralische Entscheidung. Ein Gerichtsverfahren eignet sich für die Bühne, weil im Grunde jedes Strafverfahren einem Bühnenstück ähnlich ist. Es folgt einer Dramaturgie, Theater und Gericht haben nicht zufällig die gleichen Ursprünge. Auch heute »spielen« die Beteiligten in einem Gericht die Tat nach – natürlich nicht durch Handlungen, aber durch Sprache. Das Theater war von Anfang an ein Spiegel der Gesellschaft – wie die Gerichte ja auch.«

Terror

von Ferdinand von Schirach
Regie: Stefan Wolfram
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Olaf Hais, Istvan Kobjela, Lilli Jung, Marian Bulang, Mirko Brankatschk, Lisa Lasch, Stephanie Brückner und Thomas Schanz

TSCHICK

Wieder im großen Haus

Es ist der erste Tag der Sommerferien. Die Mutter des 14-jährigen Maik ist beim jährlichen Entzug, sein Vater mit jugendlicher Geliebter auf Geschäftsreise. Da taucht Tschick auf, in einem geklauten Lada, ein Proll aus der Hochhaussiedlung, möglicherweise Russenmafia. Maik steigt ein. Zuerst wollen die beiden noch Richtung Walachei, Tschicks Familie besuchen, aber schon bald fahren sie einfach drauflos, die Fenster offen ... Tschick ist die Geschichte einer sommerlichen Deutschlandreise durch ein vertrautes, fremdes Land. Durch Orte mitten im Nirgendwo, bizarre Kraterlandschaften und fehlplatzierte Gebirgszüge, bevölkert von seltsamen, aber häufig entwaffnend freundlichen Menschen. Zu sehen am 20. Oktober, 10 Uhr im großen Haus.

Tschick

von Wolfgang Herrndorf,
Bühnenfassung von Robert Koall
Regie: Olaf Hais
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Jonas Lauenstein a.G., Anthony Mrosek a.G., Julia Klingner, Katja Reimann und Rainer Grub

SEI LIEB ZU MEINER FRAU!

Komödie im großen Haus

Karl ist Ehemann und Vater, erfolgreicher Zeitungsverleger, knallharter Geschäftsmann sowie begeisterter Besucher klassischer Konzerte. Und er leistet sich mit Sabrina eine Geliebte, sofern sie in seinen Terminkalender passt. Doch eines Tages platzt ein fremder Mann in sein Büro und fordert ihn auf, sich mehr um Sabrina zu kümmern, als deren Ehemann er sich zu erkennen gibt.

Der Komödientitel »Sei lieb zu meiner Frau!« klingt harmlos, doch diese Aufforderung stellt der Ehemann Oscar dem Liebhaber seiner Frau, Karl, so findet Oscar, beginnt sie nämlich zu vernachlässigen. Er soll die Affäre liebevoller, romantischer und vor allem intensiver gestalten, damit Sabrinas Laune sich auch daheim endlich wieder bessert.

Da Oscar droht, bei einer Weigerung Karls Frau Mona zu informieren, sieht dieser keine andere Möglichkeit, als der erpresserischen Aufforderung nachzukommen. Für Karl beginnt nun ein Eiertanz zwischen Frau und Geliebter, der ihm zwischen Ammersee, Marrakesch und Istanbul kaum Zeit zum Atmen lässt. Mona und Sabrina wirbeln aber nicht nur Karls Zeitmanage-



Das Stück lebt von seinen pointierten, teils recht frechen Dialogen und von einem Schauspieler-Quartett, das mit jedem Auftritt die Bühne fest im Griff hat.

ment durcheinander, sie heben auch sein antiquiertes Frauenbild aus den Angeln – und Oscar hat sich mit seiner Intrige ebenfalls gewaltig überhoben – denn mit einem hat keiner der beiden Herren gerechnet: mit weiblicher Solidarität!

In der guten Tradition der Boulevardkomödie wirft der Autor René Heinersdorff einen scharfen Blick auf das Beziehungswirrwarr heutiger Paare und lässt es

an bissigen Seitenhieben nicht fehlen: am **30. September, 9. Oktober und 22. Oktober, jeweils 19.30 Uhr** im großen Haus.

SEI LIEB ZU MEINER FRAU!

Komödie von René Heinersdorff

Regie: Erik Dolata

Ausstattung: Miroslaw Nowotny

Mit: Katja Reimann, Gabriele Rothmann, Erik Dolata, Ralph Hensel

MÄNNER UND ANDERE IRRTÜMER

One-Woman-Show im Burgtheater

Wie geht es einer Frau, die plötzlich vor den Scherben ihrer Ehe steht? Deren Mann, früher noch liebevoll und voller Leidenschaft, nun mitten in der Midlife-Crisis steckt und meint, seine Jugendlichkeit mit einer sehr viel jüngeren Frau wieder aufleben lassen zu müssen? Die zurückgelassene Ehefrau geht nach Jahren des Hausfrauendaseins noch einmal durch alle Höhen und Tiefen ihrer Ehe mit bissigem Humor und muss sich schließlich der Frage stellen, was sie mit der gewonnenen Freiheit eigentlich anfangen will ... »Männer und andere Irrtümer«, am **1. Oktober, 19.30 Uhr** im Burgtheater – die erfolgreiche Bühnenadaption von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth des französischen Comics *Le Démon du midi* – ist eine facettenreiche Komödie über die Tücken des ehelichen Zusammenlebens. Auf der Bühne: eine Schauspielerin, die in unterschiedlichsten Rollen eine Achterbahn der Gefühle durchexerziert.

Ein Besuch gruppen- oder paarweise, aber auch solo ist für Menschen beiderlei Geschlechts und (fast) jeden Alters zu empfehlen.

ANGERICHTET

Thriller im großen Haus



Ein atemberaubender Thriller, in dem niemand unschuldig ist.

»Angerichtet« heißt es wieder am **15. Oktober, 19.30 Uhr** im großen Haus. Zwei Ehepaare – zwei Brüder und deren Frauen – haben sich zum Essen in einem Edelrestaurant verabredet. Die beiden fünfzehnjährigen Söhne haben etwas getan, was ihr Leben für immer ruinieren kann: Sie haben eine Obdachlose getötet. Die Eltern wollen das Beste für ihre Söhne und sind bereit, dafür weit zu gehen, sehr weit.

Mit bitterer Leichtigkeit und tiefsitzendem schwarzen Humor hinterfragt Autor Herman Koch die gesellschaftlichen Moralvorstellungen der Mittelschicht. Überraschend der Schluss.

Angerichtet

Thriller von Herman Koch

Regie: Michael Funke a. G.

Dramaturgie: Eveline Günther

Mit: Ralph Hensel, Lilli Jung, Katja Reimann, Rainer Grub, Erik Dolata, Anthony Mrosek a.G.

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

Tanzabend von Dan Pelleg und Marko E. Weigert



Die Tanzcompany des Theaters Görlitz verzaubert mit einem Ausflug in Hans Christian Andersens Unterwasserwelt der kleinen Meerjungfrau.

Am **4. November, 19.30 Uhr** feiert das Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH mit dem Tanzabend »Die kleine Meerjungfrau« Premiere im großen Haus. Hans Christian Andersen erzählt uns das Märchen der kleinen Meerjungfrau, die aus Liebe zu einem Mann aus einer anderen Welt ihre Stimme im Tausch gegen Beine verkauft, um mit ihm tanzen zu können. Als ihre Liebe jedoch nicht erwidert wird, könnte sie durch eine barbarische Tat in ihr

ursprüngliches Leben zurückkehren, doch sein Glück ist ihr wichtiger als ihr eigenes Leben.

Konzept, Inszenierung, Choreografie:

Dan Pelleg, Marko E. Weigert

Choreografische Mitarbeit: Tanzcompany

Bühne: Till Kuhnert

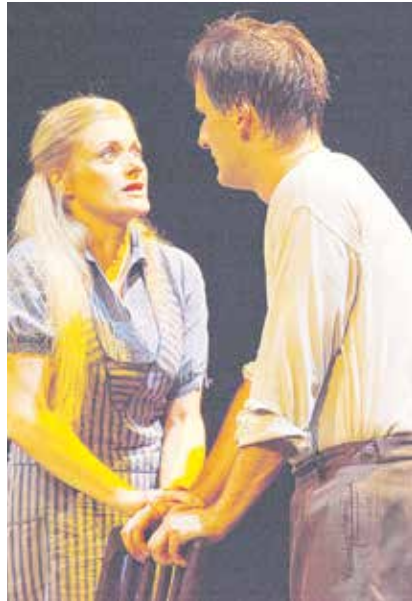
Kostüme: Tanja Liebermann

Tanzcompany des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau

GROSSES THEATER DER KLEINEN FORM

Sofi Oksanens FEGEFEUER im Burgtheater

Am 16. Oktober, 17 Uhr wird im Burgtheater »Fegefeuer« zu erleben sein. »Wenn der Stern dieser jungen Autorin erst am Aufgehen ist, darf man sich jetzt schon auf galaktische Ereignisse gefasst machen«, schrieb die Neue Zürcher Zeitung als Sofi Oksanens Roman »Fegefeuer« in deutscher Sprache erschien. Doch bereits als Studentin der Theaterakademie Helsinki schrieb sie »Fegefeuer« als ihr erstes Theaterstück, welches 2007 am finnischen Nationaltheater in Helsinki uraufgeführt wurde. Das Stück diente Oksanen als Grundlage für ihren gleichnamigen Roman, der in Finnland zum Bestseller avancierte und mittlerweile in über 40 Ländern veröffentlicht wurde. Hier erschien der Roman 2009 im Verlag Kiepenheuer & Witsch In Deutschland sorgte Sofi Oksanen auch als Person durch ihre Einladung zum Berliner Stückemarkt 2009 – ebenfalls mit »Fegefeuer« – erstmals für Aufsehen. Ihr Stück avancierte mit Produktionen u.a. in den USA, Großbritannien, Skandinavien, Spanien, Frankreich, Portugal und Ungarn zum Welterfolg. Es wurde in der Spielzeit 2011/12 vom Theater Osnabrück deutschsprachig erstaufgeführt. Das Stück



Sofi Oksanen mischt KGB-Akten mit bauerlicher Idylle zu einem Theaterabenteuer.

beschreibt das packende Drama zweier osteuropäischer Frauengenerationen. Zwischen Sowjetbesatzung und den nackten Realitäten eines neuen Europas dekonstruiert Oksanen virtuos die europäische Ge-

schichte am Beispiel Estlands und portraitiert dabei mit großer psychologischer Sensibilität zwei ganz unterschiedliche Frauenschicksale. Eindringlich beschreibt sie dabei, was der Verlust der individuellen Freiheit aus der weiblichen Perspektive bedeutet. Demnächst wird nach »Fegefeuer«, »Stalins Kühe« und »Als die Tauben verschwanden« ihr vierter Roman »Norma« in deutscher Sprache erscheinen.

Am 23. September hatte FEGEFEUER im Burgtheater Bautzen Premiere. Regie führte der Schauspieler Ralph Hensel, für die Kostüme konnte Kaur Hensel gewonnen werden. Es spielen Gabriele Rothmann, Katja Reimann, Julia Klingner, Erik Dolata und Jurij Schiemann. Den Soundtrack lieferte Tasso Schille.

FEGEFEUER

Von Sofi Oksanen
Deutsch von Angela Plöger
Regie, Bühne und Video: Ralph Hensel
Kostüme: Kaur Hensel a.G.
Musik: Tasso Schille
Dramaturgie: Claudia Mühlbauer / Eveline Günther
Darsteller: Gabriele Rothmann, Julia Klingner, Katja Reimann, Erik Dolata, Jurij Schiemann

DIE NERVENSÄGE

Komödie im großen Haus

Lachen erwünscht: am 1. Oktober, 19.30 Uhr im großen Haus mit »Die Nervensäge«. Für Profikiller Ralph ist es ein Routineauftrag: Er soll einen Mafioso, der gegen seine Organisation aussagen will, erledigen. Er mietet sich in einem dem Justizpalast gegenüberliegenden Hotel ein, um den Kronzeugen vom Fenster aus ins Visier zu bekommen und zu liquidieren. Doch aus dem minutiös geplanten Attentat wird nichts, denn im Zimmer nebenan scheitert der von seiner Frau verlassene Fotograf François Pignon mit einem Selbstmordversuch. Um Aufsehen zu vermeiden und die Polizei fernzuhalten, beschließt der Killer, sich um den Selbstmordkandidaten zu kümmern. Er wird so immer tiefer in dessen Geschichte hineingezogen, bis er sogar mit ihm verwechselt wird. Im Gegenzug klammert sich der hektische und pausenlos quasselnde Pignon immer mehr an seinen wortkargen Lebensretter und nervt den dafür unempfindlichen Killer mit Bekenntnissen seiner Zuneigung. Die Krimikomödie von Francis Veber aus dem Jahr 1970 wurde bereits mit Lino Ventura und Jacques Brel, mit Jack Lemmon und Walter Matthau verfilmt. In Deutschland spielte Dieter Hallervorden die Nervensäge Pignon.

LAUSITZER LITERATUR vormITTAG NR. 111

»Windrad auf dem Dach« von und mit Jurij Koch

Der Schriftsteller Jurij Koch feierte im September seinen 80. Geburtstag, fast zeitgleich erschien im DOMOWINA Verlag sein neues Buch »Windrad auf dem Dach« In diesem zweiten Band seiner Lebenserinnerungen widmet sich Jurij Koch Begebenheiten aus seinen Jugend- und Mannesjahren. Wie schon im ersten, erschienen 2012 unter dem Titel »Das Feuer im Spiegel Erinnerungen an eine Kindheit« (bei Lausitzer Literatur vormittag ebenfalls vorgestellt), besticht er dabei durch lebendige

und humorvolle Erzählweise, durch Sprachgewalt und Wortwitz. Zu Beginn schaut er zurück in seine Oberschulzeit in Bautzen, wobei er sich weniger ans Lernen erinnert, sondern vielmehr an ein Umsiedlermädchen, das ihm, dem sorbischen Dorfjungen, den Kopf verdreht hat. Es folgen die Studienjahre in »Kleinparis« und die Zeit, in der Koch als junger Reporter unterwegs in der Niederlausitz war, bis er schließlich Schriftsteller wurde. Mit kritischem Blick wie gebotenen Augenzwinkern schildert er unterhaltsam eine Fülle von Ereignissen und beschreibt mit ihnen verbundene Personen vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Gegebenheiten. Aus Anlass seines Lebensjubiläums eröffnen wir die neue Saison unserer Matinee-Reihe am 23. Oktober, 11.00 Uhr mit unserem meistgespielten Dramatiker (z. Zt. steht von ihm »Mein vermessenes Land« weiterhin auf dem Spielplan) und Ehrenmitglied des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters, Jurij Koch und »Windrad auf dem Dach«. Bereits ab 10 Uhr darf im kleinen Saal des Burgtheaters wieder aus-sichtsreich gefrühstückt werden.

Karten zu 7 Euro (13 Euro mit Frühstück) bitte rechtzeitig bestellen unter:
Tel.: 03591/584-225 oder
www.theater-bautzen.de



Jurij Koch wurde anlässlich seines 75. Geburtstages die Ehrenmitgliedschaft des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters verliehen.



**Wenn man
als Cardster
mit Karte oder
paydirekt zahlt.**

Jetzt Sterne sammeln und
wöchentliche Gewinnchancen sichern.



cardster.de

Wenn's um Geld geht

**Kreissparkasse
Bautzen**

EIN GESCHICHTENERZÄHLER IM BESTEN SINN

Stefan Wolfram ist neuer Oberspielleiter



Stefan Wolfram bringt Ensembletheater auf die Bühne.

Am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen ist Stefan Wolfram, der zu Beginn der neuen Spielzeit als neuer Oberspielleiter im Schauspiel seine Arbeit aufnimmt, kein Unbekannter. Seine Inszenierung »Die Nervensäge« von Francis Veber steht seit Oktober 2015 auf dem Spielplan. Stefan Wolframs Theater ist Ensembletheater im besten Sinne. Zusammen mit

seinen Akteuren erzählt er Geschichten, die Arbeit mit dem Schauspiel spielt dabei die entscheidende Rolle. Seine Theatersprache ist sinnlich authentisch, formal ist er ein großer Ästhet. Seine Gedanken setzt er in beeindruckende Bilder mit stringenten formalen Bezügen um und bringt sie damit ohne jede Beliebigkeit auf den Punkt. Nach vielen Jahren freiberuflicher Tätigkeit freut sich Stefan Wolfram auf die kontinuierliche Arbeit mit dem Bautzener Ensemble, die es ihm ermöglicht, über die punktuelle Begegnung mit den Schauspielerinnen und Schauspielern hinaus, längerfristig künstlerische Entwicklungen zu begleiten und zu fördern. Seine erste Premiere

in der neuen Position war Ferdinand von Schirachs Stück »Terror« am 22. September im Bautzener Gericht. Als weitere Arbeiten in dieser Spielzeit stehen »Wir sind keine Barbaren« von Philipp Löhle am 26. November und »Supergute Tage oder die sonderbare Welt des Christopher Boon« nach dem Roman von Mark Haddon am 17. Februar auf dem Programm.

Stefan Wolfram, Jahrgang 1962 ist Regisseur, Schauspieler, Bühnenbildner und Autor. Während er zunächst als Medizintechniker am Forschungsinstitut für Biomedizin in Leipzig tätig war, begann er sich in dieser Zeit in verschiedenen freien Theatergruppen zu engagieren. So folgte eine Ausbildung zum Puppenspieler und von 1986 bis 1991 ein Studium an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch Berlin«, Außenstelle Rostock.

Danach war er mehrere Jahre als Schauspieler, später dann als Hausregisseur am Theater Plauen-Zwickau tätig. Daneben gastierte er als Schauspieler in Rostock und Oldenburg. Seit einigen Jahren arbeitet Stefan Wolfram erfolgreich als freier Regisseur und Bühnenbildner, u. a. an den Theatern in Plauen-Zwickau, Neustrelitz, Rudolstadt, Freiberg, Chemnitz sowie an den Landesbühnen Sachsen und dem Staatstheater Cottbus. Bedeutende Inszenierungen in letzter Zeit waren unter anderem »Antigone« am Staatstheater Cottbus, »Wie im Himmel« an den Landesbühnen Sachsen oder »Ghetto«, »Kabale und Liebe« und »Das Ballhaus« am Theater Plauen-Zwickau, um nur einige zu nennen. Mit den Uraufführungen von »Kafka« als Autor und Regisseur am Theater Chemnitz und von »Alois Nebel« nach der Graphic Novel von Jaroslav Rudiš am Theater Zittau im Frühjahr dieses Jahres sorgte er für überregionale Aufmerksamkeit.

BAUTZENER THEATER SUCHT MITSPIELER

Von jung bis alt

Das Theater sucht für die Inszenierung »Wir sind keine Barbaren« von Philipp Löhle Mitwirkende für einen im Stück vorgeschriebenen Bürgerchor. Der Chor vertritt die Einwohner einer Region, die sich unter dem Kürzel WIR in die Handlung einmischen, Meinungen äußern und das eine oder andere Lied singen. Die **Premiere** findet am **26. November, 19.30 Uhr** im großen Haus des Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen statt. Regie führt der neue Oberspielleiter des Bautzener Theaters, Stefan Wolfram. Die Hauptrollen spielen Lilli Jung, Marian Bulang, Ana Pauline Leitner und Mirko Brankatschk. Geprobt wird ab Anfang Oktober abends (ca. zweimal wöchentlich) und an den Sonnabendvormittagen, in der Premierenwoche dann jeden Abend. Die ersten Vorstellungen nach der Premiere finden am **4. Dezember (15 Uhr), 18. und 28. Dezember (19.30 Uhr)** statt.

Gesucht werden Männer und Frauen aller Generationen ab einem Mindestalter von 18 Jahren, die Lust auf neue Herausforderungen haben sowie spiel- und sangesfreudig sind.

Wenn das auf Sie zutrifft, dann melden Sie sich bitte direkt im Bautzener Theater – Tel.: 03591 584 217 oder 584 218. Auch eine schriftliche Bewerbung mit den Kontaktdaten ist möglich, ebenso per E-Mail an: dramaturgie@theater-bautzen.de Kennwort: BARBAREN.

MEIN VERMESSENES LAND

Schauspiel von Jurij Koch



Die Inszenierung ergreift Partei und setzt ein berührendes Zeichen gegen das Verschwinden von Kultur und Landschaft.

Am **21. Oktober, 19.30 Uhr** ist im großen Haus »Mein vermessenes Land« zu sehen. Die Lausitz verändert sich. Braunkohlebagger verwandeln sie einerseits fortschritts- und kommerzorientiert in ein neues verheißungsvolles Paradies – die Lausitzer Seenlandschaft – anderes liegt brach. Die Heimat der Sorben/Wenden wird zerstört. »Intendant und Regisseur Lutz Hillmann lässt zwei Welten aufeinanderprallen. Die verklarte, überhöhte Welt des sorbischen Heidehofes und die brachia-

le, reale Welt der Landvermesser ... Jurij Kochs sprachschönes Drama ist ein Gleichnis.« schrieb Rainer Kassel in der Sächsischen Zeitung.

Regie: Lutz Hillmann
Ausstattung und Videos: Miroslaw Nowotny
Dramaturgie: Madleńka Šolčić
Musik: Tasso Schille
Choreografie: Ralf Herzog a.G.
Mit: Mirko Brankatschk, Jan Mickan, Marian Bulang, Thomas Ziesch, Jurij Schiemann, Torsten Schlosser, Petra Maria Wenzel, Anna Marie Lehmann a.G.

TOTAL GLÜCKLICH

Eine Komödie von Silke Hassler – P 18!



Funktioniert das Glück wirklich nur in der Vorstellung? Gelingt der zaghafte Sprung aus der emotionalen Sicherheitszone?

Am **2. und 21. Oktober, jeweils 19.30 Uhr** wird im Burgtheater wieder »Total glücklich« gespielt. Sie sind talentiert, gutaussehend, die Welt steht ihnen offen, kurz: Sie sind total glücklich.

Sind sie es wirklich? Ein Mann, der sich als Schriftsteller vorstellt, geht in die Wohnung seiner neuen Nachbarin, um sich etwas auszuborgen. Er platzt mitten in ein erotisches Telefonat und glaubt, die Frau, die von sich sagt, sie sei Schauspielerin, führe eine besonders aufregende Bezie-

hung mit ihrem Freund. Nachdem er gegangen ist, hört sie plötzlich durch die Wand heftige sexuelle Geräusche und nimmt an, in der Nebenwohnung spiele sich die vollkommene Leidenschaft ab. Sie klopft verärgert gegen die Wand, der Mann kommt zurück ...

Regie: Claus Tröger a.G.
Ausstattung: Klaus Gasperi a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Katja Reimann und Ralph Hensel

AUF DASS GOTT JUPITER DIE MENSCHEN WIEDER LIEBEN LEHRE!

Haydns Marionettenoper »Philemon und Baucis« im großen Haus

»Es müssen Dinge heut von Wichtigkeit geschehn, Jupiter will die Götter jetzt – Noch vor dem Essen! – seh'n.«

Mit diesen Worten eröffnet nach einer klangvollen Ouvertüre der Götterbote Merkur den Abend. Er ist sichtlich nervös, muss er doch dafür Sorge tragen, dass der Zorn seines Herren Jupiter, nicht wächst. Die Menschheit gibt Anlass zu vielen Klagen, und auch zwischen den Göttern herrscht Neid und Missgunst. Nun hat Jupiter einen Götterrat einberufen, um die einzelnen Beschwerden anzuhören und nach einer Lösung zu suchen. Natürlich hat ein jeder Gott seine ganz eigene Sicht auf das, woran es bei den Menschen besonders krankt. Unmoral, Treulosigkeit, Maßlosigkeit und Gier stehen auf der Klageliste ganz weit oben. Wie aber das Übel beenden? Darüber sind sie sich nicht einig. Eine Strafe soll es sein, die die Menschen wieder die verlorene Demut vor den Geboten der Götter und dem Leben lehrt. So sucht Jupiter die Menschen mit Blitzen und Donnergrollen, Hagel, Sturm und Tod heim. In diesen düsteren Stunden jedoch erstrahlt die Tugend und Gottesfurcht des alten Paares Philemon und Baucis in hellem Glanze. In beeindruckender Ergebnisheit erdulden die beiden das schreckliche Gewitter und jammern nicht einmal ob ihres traurigen Schicksals: der einzige Sohn Aret und deren junge Braut Narcissa wurden im Un-



Haydns Musik in Verbindung mit dem Bühnenzauber, der barocken Bühne und dem prächtigem Marionettenspiel ist besonders eindrücklich.

wetter getötet. Das bleibt den Göttern nicht verborgen. Jupiter und Merkur, als Wanderer verkleidet, kehren in der armseligen Hütte der beiden ein und sind zu tiefst von deren Liebe und Demut ergriffen. Als Belohnung erweckt Jupiter Aret und Narcissa wieder zum Leben:

»Die Tugend, deren Glanz ein niedres Dach versteckt, verdient ein Wunderwerk, das sie der Welt entdeckt.«

Einst besang der römische Dichter Ovid dies so treue und bescheidene Paar in einer seiner Metamorphosen. Joseph Haydn

setzte dem Paar ein musikalisches Denkmal und ließ eine eigene Fassung der Geschichte von Philemon und Baucis 1773 mit einer aufwendigen Marionettentheater-Ausstattung in Esterházy zu Ehren der Kaiserin Maria Theresia uraufführen.

Selten gespielt, wird dieses Werk nun mit historischen Instrumenten des Ensembles Charpentier, mit Chor und Solisten der Landesbühnen Sachsen, einer Barockbühne und großen Holzmarionetten auf der Hauptbühne des großen Hauses zu erleben sein.

»Es gibt soviele Wunder, sie erfüllen unser Herz mit Glück, und eines dieser Wunder ist ganz ohne Zweifel die Musik!«

PHILEMON UND BAUCIS

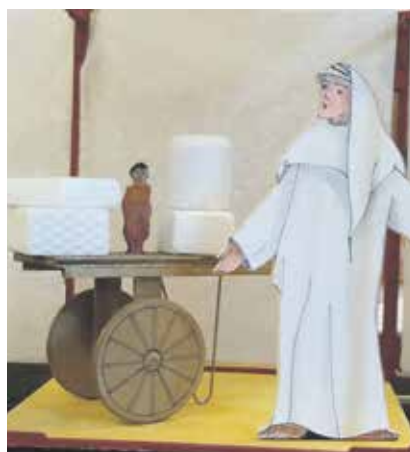
Marionettenoper von Joseph Haydn
Eine Koproduktion mit den Landesbühnen Sachsen
Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann
Regie: Therese Thomashcke
Ausstattung: Eberhard Keienburg a.G.
Marionettenbau: Udo Schneeweiß
Spiel: Annekatrin Weber, Marie-Luise Müller, Michelle Bray, Moritz Trauzettel, Andreas Larraß, Jan Schneider
Sowie: Solisten, Chor und Orchester der Landesbühnen Radebeul / Ensemble Charpentier

DER ZAUBER ALTER DINGE

Aladin und die Wunderlampe

Am 6. November, 16 Uhr feiert im Burgtheater »Aladin und die Wunderlampe« Premiere. Ein orientalisches Märchen hat seinen ganz eigenen Zauber: farbenprächtige Tücher, Messinglampen mit bunten Gläsern, Körbe voller Obst und Säcke mit den unterschiedlichsten Gewürzen – und mittendrin ein Trödelhändler mit kleinen unscheinbaren Schätzen. Alt und abgenutzt ist das, was er verkauft, und doch haben seine Gegenstände mehr zu erzählen als die funkelnden Waren der anderen Kaufleute. In einer seiner kleinsten, ältesten und schmucklosesten Öllampe etwa soll einst ein großer Geist gefangen gewesen sein – ein Dschinn, so mächtig, dass er denjenigen, dem er diente, reicher als alle Könige machen konnte. Ein wahrer Freund also, oder eine Gefahr?

Unser neuer Puppenspieler Jan Schneider findet es gerade heraus und verzaubert ab dem 6. November seine kleinen und großen Zuschauer mit der Geschichte dieser unvergesslichen Wunderlampe aus »Tausend und einer Nacht«.



Sitzt der Dschinn noch in der Lampe und kann Träume und Wünsche wahr werden lassen?

ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE

Ein orientalisches Märchen
Erzähltheater mit Objekten und Figuren
Regie: Erik Dolata
Ausstattung: Udo Schneeweiß
Musik: Tasso Schille
Kostüm: Marita Bachmaier a.G.
Spiel: Jan Schneider

MÖGEN SIE ZWAR NICHT AUF EWIG, ABER FÜR EINEN ABEND SCHWEIGEN ...

Ralf Herzog gastiert mit seinem Pantomimenensemble

Am 8. Oktober, 19.30 Uhr gastiert Ralf Herzog im Burgtheater in der Reihe »Puppen, Wein und Kerzenschein«.

Sie kennen die Formel des Pfarrers kurz vor dem erbetenen Ja-Wort der Brautleute? »Wenn jemand der Anwesenden etwas gegen diese Verbindung einzuwenden hat, möge er jetzt sprechen oder auf ewig schweigen.«

Nun, in Ralf Herzogs Version der »Kleinbürgerhochzeit« nach Bertolt Brecht wird zwar besonders gekonnt geschwiegen, die idyllische Fassade der Liebeshochzeit jedoch fällt dennoch in sich zusammen.

Vielleicht ging es bei dem Paar einfach zu schnell: Das Kind war bereits unterwegs, da wurde der zukünftige Vater erstmals der Familie vorgestellt.

Bei der Hochzeit ist man sich dann noch immer recht fremd und demnach der Umgang miteinander recht verkrampft. Der Brautvater erzählt peinliche Anekdoten, die Tante provoziert eine Tortenschlacht.

Keine Frage: Diese Kleinbürgerhochzeit brodeln und unter der gespielten Idylle bröckelt es. Der eigentlich schönste Tag im Leben der Braut droht zur Farce zu werden. Da hilft eben auch kein Schweigen.



Wir laden Sie herzlich ein, zu diesem virtuosen Pantomimen-Abend.

START IN DIE NEUE SPIELZEIT

Zum 60. Mal als Abonnentin



Seit 60 Jahren ist Ursula Kubasch Abonnentin unseres Theaters (hier zum Tag der offenen Tür mit Abonnentenbetreuerin Regina Urban und der Leiterin des Besucherservices Brigitte Zimmermann).

Zu Beginn einer jeden Spielzeit starten wir mit einem Tag der offenen Tür – in diesem Jahr im großen Haus, nachdem wir im vergangenen Jahr unser Burgtheater allen neugierigen und theaterinteressierten Besuchern gezeigt hatten. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich bei uns umzusehen, hinter die Kulissen zu blicken und sich einen Vorgeschmack auf die kommenden Inszenierungen zu holen. Natürlich begrüßten wir unsere Abonnenten mit einem Glas Sekt und kamen mit ih-

nen ins Gespräch. Viele unserer Abonnenten sind langjährige Theaterbesucher. Sie können uns spannende Geschichten von Aufführungen erzählen, die sie noch am Lauengraben oder in der Stadthalle Krone gesehen haben oder seit 2006 wieder im großen Haus. Eine langjährige Abonnentin ist Ursula Kubasch aus Grubschütz. Sie besucht unser Theater schon fast 60 Jahre – als Abonnentin.

Die damit verbundenen Vorteile weiß sie zu schätzen: ein fester Sitzplatz, gute Preis-

konditionen und ein fester Termin im Kalender sind nur einige davon. Unsere Abonnentenbetreuerin Frau Regina Urban kam mit ihr beim Tag der offenen Tür ins Gespräch. Als Frau Kubasch 1957 durch ihre Heirat in die Oberlausitz kam, trat sie mit ihrem Mann sofort dem Abonnement des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters bei. Über viele Jahre hatte sie sogar zwei Abonnements. Neben dem Konzertabonnement besuchte sie auch all die Jahre das Donnerstagabo. Hierbei kombinieren wir Vorstellungen des Schauspiels mit Musiktheateraufführungen. Über all die Jahre ist ihre Theaterbegeisterung ungebrochen. Diese hat sie auch an ihre Kinder und Enkel weitergegeben. Ein Enkel von ihr spielte auch schon öfter beim Theatersommer im Hof der Ortenburg mit. Noch heute kommt sie mit ihrem Auto an Donnerstagnaben ins Theater gefahren. Wir wünschen Frau Kubasch in ihrer 60. Spielzeit als Abonnentin in unserem Haus alles Gute und viele entspannte und anregende Abende im Theater.

Sollten auch Sie sich für ein Abonnement an unserem Haus interessieren, beraten wir Sie gern und empfehlen Ihnen unsere Broschüre: »Spielplan 2016/2017 im Abonnement«. Sie liegt im Theater aus und wir schicken sie Ihnen auch gern zu.

Sie erreichen uns unter: www.theater-bautzen.de oder am Telefon der Theaterkasse unter 03591-584225 und des Besucherservices 03591-584273.

DER ZAUBER EINER ANDEREN WELT

Das Puppentheater bringt sechs Geschichten aus aller Welt auf die Bühne

Es war einmal in einem fernen Land ... Aufregender kann ein Märchen nicht beginnen, oder? Wir wollen unsere kleinen und großen Zuschauer mitnehmen, auf eine Reise um die Welt. Diese führt uns in den fernen Orient zu »Aladin und seiner Wunderlampe« und ins heiße Afrika, wo wir mit »der schlaun Königin« die afrikanische Lebensfreude feiern können. Ein aufregendes Abenteuer in der norwegischen Wald- und Bergwelt steht uns mit »Peer und die Trollprinzessin« bevor, sowie lustige Streiche des russischen Kaspers Petruschka. Unsere Weltreise endet in Japan bei einem mutigen kleinen Pfirsichjungen.

Man darf gespannt sein, auf unbekannte Klänge und Düfte, auf fremden Erzählungen, auf den Zauber einer anderen Welt.

DANKE FÜR DIE HAARE Besondere Spende ans Theater

Eine große erreichte vor Kurzem unser Theater. Der Inhalt ist etwas ganz Besonderes. Eine Spende der ganz seltenen Art. Die Kiste war voll mit Haaren, Haarteilen, Zöpfen. Sauber zusammengebunden und in unterschiedlichsten Längen und Farben. Die Freude in der Maskenabteilung war groß, werden doch regelmäßig selbst Perücken und Haarstücke geknüpft. Dem anonymen Spender ein großer Dank an dieser Stelle!

ZUM LAUSCHEN, NACHDENKEN UND MITFÜHLEN

Puppentheater in den Herbstferien

In der ersten Woche der Herbstferien laden wir Sie, liebe Eltern und Großeltern gemeinsam mit ihren Kindern und Enkelkindern ab 8 Jahren zu einem besonderen Theatererlebnis ein: mit unserem Puppentheaterstück »Momo« bringen wir eine berührende, poetisch-philosophische Geschichte über die Zeit auf die Bühne. Es ist die Geschichte eines kleinen Mädchens, das merkt, dass die Menschen um sie herum komisch geworden sind: Die Erwachsenen haben kaum noch Zeit, hasten von einer Arbeit zur nächsten. Die Kinder spielen nicht mehr so phantasievoll wie einst, sondern müssen sich nun mit »vernünftigen Dingen« beschäftigen. Und dann ist da noch diese eisige Kälte, die über allem liegt. Bald erkennt Momo auf den Grund dieser Veränderung: die grauen Herren mit ihren Zigarren vergiften alles und haben den Menschen das Zeitsparen schmackhaft gemacht. Zusammen mit Meister Hora, dem Herren über die Zeit, und der Schildkröte Kassiopeia versucht Momo den Zeitdieben das Handwerk zu legen, und den Menschen ihre Zeit und damit auch ihr



Erleben sie »Momo« – dieses anrührende und zeitlose Märchen von Michael Ende, das uns darüber nachdenken lässt, was Zeit überhaupt ist und wie wir sie schöner werden lassen können

Herz und ihr Glück zurückzugeben: **4. bis 7. Oktober 2016, jeweils 9.30 bzw. 10 Uhr.** Am **9. und 16. Oktober** (Sonntag) widmen wir uns dann mit dem musikalischen Märchen »Peter und der Wolf« sowie dem Mär-

chen »Däumelinchen« von Hans Christian Andersen unseren jüngeren Zuschauern.

Es ist also für jeden etwas dabei. Nehmen Sie sich die Zeit.

THEATERKLUB FÜR JUNGE LEUTE

Peter Pan und der Neustart

Wer kennt ihn nicht, den Peter Pan, Hauptfigur der Kindergeschichten von James Matthew Barrie. Er wird nie erwachsen und so lebt er auf einer fiktiven Insel mit Namen »Nimmerland« als Anführer der »verlorenen Jungs«. Diese wunderschöne phantasievolle Geschichte könnte die nächste Premiere des Theaterklubs für junge Leute werden. Dieser hat sich seit einigen Wochen zusehends vermehrt. Dem Aufruf folgten reichlich junge Menschen. Michelle Bray leitet den Jugendklub. Sie selbst ist seit 2015 Ensemblemitglied am Deutsch-Sorbischen Volkstheater und hat aus ihrer Zeit am Theater in Heidelberg Theaterklüberfahrung. Maximal noch bis Ende Oktober besteht die Möglichkeit zum »Schnuppern«. Aber nicht nur Proben und Workshops sind angesagt, denn wer selbst Theater spielt, sollte auch möglichst viel Theater sehen.

Kontakt: Heide-Simone Barth
Tel.: 03591-584271
E-Mail: theaterpaedagogik@theater-bautzen.de

SKETCH CLUB MIT KARL KARLICZEK

Non stop Comedy im Burgtheater



Schräg und komisch: Sabine Lämmel und Karl Karliczek in »Sketch Club«.

Amüsieren Sie sich am **23. Oktober, 17 Uhr** im Burgtheater mit »Der original Sketch-Parade« mit Sabine Lämmel & Karl Karliczek

Die beiden Ur-Knall Comödianten Sabine Lämmel und Karl Karliczek, alias Irmgard von Henkel & Klaus-Dieter Topf durchsketchen in 90 Minuten die »Golden Classics« der gut bürgerlichen Comedy und des gepflegten Nonsens. Dabei schlüpfen sie blitzartig und ohne jede Vorwarnung in die verschiedensten Typen und Figuren: Ein schmieriger Anlage-Berater, die erste Hausfrau-Kosmonautin, ein berufsbehinderter Bauchredner und eine Zuschauer abzockende Politesse.

Die »Shopping-Queens« erfinden den »Männergarten«, ein Hausarzt verschreibt dreimal täglich Cognac und in der gehobenen Gastronomie werden die Schnitzel nicht kleiner, dafür die Teller größer! Hochzeiten und andere Irrtümer inklusive. Denn im Sketch-Club geht der Sketch ab! Ja richtig! Da gab es doch mal in den 80ern eine heiß beliebte TV-Comedy, ein richtiger »Straßenfeger«, echt kultig!

Vor-freuen Sie sich auf ein gnadenloses Flachsraketen-Feuerwerk! Die unangefochtenen Sieger des »Grand Prix de Blödelvision« geben sich die Ehre!

BAUTZENER BÜHNENBALL 2016

Baba Jaga lädt ein zum Hexenball

Ende Oktober – diesmal an einem langen Wochenende – am **29. und 30. Oktober, jeweils 19.30 Uhr** ist es wieder soweit: das große Haus öffnet seine Pforten für den »Bautzener Bühnenball 2016«. Der rote Teppich liegt schon bereit und die Proben für das Bühnenprogramm sind gestartet. Lassen Sie sich diesen Höhepunkt im Herbst nicht entgehen!

Unter dem Motto »Baba Jaga lädt zum Hexenball« steht die eigenwillige Dame aus dem legendären Märchen »Väterchen Frost« wieder auf der Bühne, aber nicht allein im Mittelpunkt des Geschehens, sondern hat noch einige ihrer besten

Freundinnen, natürlich allesamt waschechte Hexen, auf ein Glas Prosecco und mehr eingeladen. Klar, dass diese geballte Hexentruppe für Stimmung sorgen wird. Freuen Sie sich also auf einen Ball mit einem total verhexten Programm, kulinarischen Genüssen, Walzerklängen, Tanz und vielen Überraschungen. Mit dabei sind auch wieder das Ballett und Orchester des Sorbischen National-Ensembles.

**Restkarten an der Theaterkasse,
per Telefon unter 03591 584 225
oder über www.theater-bautzen.de**



Freuen Sie sich auf Walzerklänge und ein total verhextes Bühnenprogramm.

DIE GANZE WELT IST BÜHNE

Gemeinschaftsprojekt mit dem BVMW Oberlausitz

Zum 11. Mal startet die Initiative des BVMW Oberlausitz mit dem DSVTh Bautzen in eine neue Spielzeit. Auch in dieser wird es wieder vielfältige Aktivitäten geben.

So unterstützen Unternehmen der Oberlausitz wieder den Bautzener Bühnenball. Zu diesem festlichen ersten Höhepunkt – würdigen wir am 29. Oktober 2016 die Sponsoren, die die Gemeinschaftsinitiative in der Spielzeit 2016/2017 unterstützen:

Die Hauptsponsoren

- Kreissparkasse Bautzen
- Volksbank Bautzen eG

Die Theatersponsoren

- Anwaltskanzlei Drach & Drach Bautzen
- gwz Graphische Werkstätten Zittau

Der Kinder- & Jugendsponsor

- K.L. Dental GmbH Bautzen, Dresden und Herne

Aktuell arbeiten wir an der Gewinnung von Unternehmen, die sich auf den Rückseiten der Eintrittskarten des Theaters präsentieren möchten. Wie gewohnt können

wieder 8 altbekannte und neue Unternehmen die Möglichkeit nutzen, den Besuchern ihre attraktiven Angebote zu unterbreiten.

Ebenfalls in der Vorbereitung ist unser bewährter Gemeinschaftsstand auf der Messe des Landkreis Bautzen »WIR« in Kamenz vom 31. März bis 2. April 2016. Dazu sind wieder engagierte Unternehmen gefragt, die sich an unserem Gemeinschaftsstand beteiligen möchten. Der Messeauftritt mit Unterstützung des Theaters hat im Sinne unserer Initiative das Ziel mit verschiedenen Aktivitäten die Unternehmen nachhaltig präsent zu machen und das Image der Unternehmen zu stärken.

Interessante Fotos unserer Aktivitäten der vergangenen Jahre und weitere Informationen zur Gemeinschaftsinitiative »Die ganze Welt ist Bühne – Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater« finden Sie auf www.buehne.bz.

Rückfragen und Hinweise bitte an: Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V. (BVMW), Geschäftsstelle Oberlausitz, Frau Hippe, Tel. 03591 200910.

2. PHILHARMONISCHES KONZERT

Giuseppe Verdi (1813–1901)
Messa da Requiem

Das 2. Philharmonische Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie erklingt am **23. Oktober, 19.30 Uhr** im großen Haus.

Patricia Bänsch, Sopran
Lena Belkina, Mezzosopran
Paolo Lardizzone, Tenor
Preisträger 21. Gesangswettbewerb »Spazio Musica« Orvieto, Tenor
Tobias Schabel, Bass
GMD Andrea Sanguineti, Dirigent
Opernchor des Gerhart-Hauptmann-Theater, Leitung Albert Seidl
Bachchor Görlitz,
Leitung Reinhard Seeliger
Chor der Stadt Wiesbaden,
Leitung Christoph Stiller
Oratorienchor Hoyerswerda,
Leitung Johannes Leue
Kantorei Löbau, Leitung Christian Kühne

So., 23.10.16 19:30 Uhr THEATER BAUTZEN
Mi., 26.10.16 19:30 Uhr LAUSITZHALLE
HOYERSWERDA
Do., 27.10.16 19:30 Uhr NIKOLAIKIRCHE LÖBAU

SERVICE

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen
Öffnungszeiten der Theaterkasse,

Telefon 0 35 91 / 5 84 - 2 25:

im Theater/Seminarstraße 12, Dienstag bis Freitag: 11 bis 18 Uhr, Abendkasse im Burgtheater / Familienvorstellungen sowie im großen Haus: 60 Minuten vor Beginn der Vorstellung, Kasse vormittag beziehungsweise für Kinder- und Jugendtheater: 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung

Programminfo rund um die Uhr:

Tel.: 0 35 91 / 5 84 - 2 81

Besucherservice:

Seminarstraße 12, 02625 Bautzen

Tel.: 0 35 91 / 5 84 - 2 73, Fax: 0 35 91 / 5 84 - 2 78

E-Mail: kontakt@theater-bautzen.de

Internet: www.theater-bautzen.de

großes Haus · Seminarstraße 12,
Burgtheater · Ortenburg 7

IMPRESSUM

Herausgeber Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen in Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH der Sächsischen Zeitung

Intendant Lutz Hillmann

Redaktion Gabriele Suschke, Marketing (verantwort.);

Dramaturgie, Besucherservice

Annett Haak · Spreedesign Bautzen GmbH

Gestaltung Mirosław Nowotny, Gabriele Suschke

(soweit nicht anders angegeben)

Auflage 160.000

Anzeigen, Vertrieb Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/

Kamenz mbH, Frank Bittner (verantwort.)

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH

MOJA REJA! TANZ.FREUDE

Premiere mit Tanz, Musik und Gesang

Eine der größeren Neuproduktionen in dieser Spielzeit ist die neue Folkloregala »Moja reja! Tanz.Freude«. Mit diesem Programm will das SNE das Erbe des namhaften slowakischen Choreografen Juraj Kubaňka bewahren und arrangiert aus den gesammelten Choreografien einen neuen Zyklus. Die Musik stammt aus der Feder verschiedener sorbischer Komponisten wie Jan Bulank, Jurij Winar und Jan Cyž, sowie vom tschechischen Komponisten und ehemaligen Kapellmeister des SNE Jan Chlebníček.

Die Sprache und Kultur der Sorben spiegelt sich vor allem in Musik und Gesang der vier Lausitzer Trachtenregionen wieder, in denen noch heute das sorbische Brauchtum gelebt und gepflegt wird. Das neue Folkloreprogramm ist eine eindrucksvolle musikalische und tänzerische Spritztour durch jene Brauchtumswelten, die sich nicht nur großer Beliebtheit erfreuen, sondern Ursprüngliches und Ureigenes zu bieten haben. Die Reisebegleiter, das Orchester, der Chor und das Ballett des Sorbischen National-Ensembles bezaubern mit mitreißenden Klängen, schwingvollen Tänzen und authentischer Volksmusik. Dabei spiegelt sich das Typische eines jeden Landstrichs auch in der Melodie, der Art des Gesangs und des Tanzes wieder.

Termine

Freitag, den 14.10. um 19.00 Uhr
in Cottbus, Piccolo-Theater – Premiere
Sonntag, den 16.10. um 16.00 Uhr
in Bautzen, Saal des SNE



TERMINE OKTOBER

- Montag, den 03.10., 17.00 Uhr
Oratorium »Die Ernte«
Vetschau, Wendisch-Deutsche Doppelkirche
- Samstag, den 08.10., 19.30 Uhr
Klangzauber Klassik
Schmochtitz, Kirche Bischof-Benno-Haus
- Sonntag, den 09.10., 15.00 Uhr
Chorkonzert
Eröffnung Ausstellung
Bautzen, Sorbisches Museum
- Freitag, den 14.10., 19.00 Uhr
Moja reja! Tanz.Freude
Folkloreprogramm, Premiere
Cottbus, Piccolo-Theater
- Sonntag, den 16.10., 16.00 Uhr
Moja reja! Tanz.Freude
Folkloreprogramm
Bautzen, Saal des SNE
- Mittwoch, den 19.10., 9.00 Uhr
Von Dudelsack bis Tarakawa
Schülerkonzert
Königswartha, Paulusschule
- Dienstag, den 25.10., 10.00 Uhr
Was weiß der Uhu?
Musical für Kinder
Wesel, Städtisches Bühnenhaus
- Mittwoch, den 26.10., 10.00 Uhr
Was weiß der Uhu?
Musical für Kinder
Wesel, Städtisches Bühnenhaus
- Mittwoch, den 26.10., 14.00 Uhr
Was weiß der Uhu?
Musical für Kinder
Wesel, Städtisches Bühnenhaus
- Donnerstag, den 27.10., 10.00 Uhr
Was weiß der Uhu?
Musical für Kinder
Wesel, Städtisches Bühnenhaus
- Samstag, den 29.10., 19.00 Uhr
Oratorium »Die Ernte«
Wittichenau, Kirche
- Samstag, den 29.10., 19.30 Uhr
Bautzener Bühnenball
Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater
- Sonntag, den 30.10., 19.30 Uhr
Bautzener Bühnenball
Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater

KLANGZAUBER KLASSIK

Klassisches Konzert mit Orchester und Solisten

Schon im Frühjahr war das Sorbische National-Ensemble erfolgreich mit seiner Reihe Klangzauber Klassik unterwegs. Wer noch nicht die Gelegenheit hatte das diesjährige Programm zu erleben, der hat nun am **8. Oktober um 19.30 Uhr** in der katholischen Kirche in Schmochtitz zum letzten Mal die Möglichkeit dazu.

Mit dem Orchester des SNE und dem Solisten Olaf-Torsten Spies unter der Leitung von Dieter Kempe begibt sich das Ensemble auf eine musikalische Reise mit Werken von Antonio Vivaldi, Jan Paul Nagel und Leopold Mozart. Von Italien über Österreich bis in die Lausitz werden Werke aus Barock, Klassik und der Musik des 20. Jahrhunderts zu Gehör gebracht.

Zu Beginn des Konzertes erklingt Jan Paul Nagels Werk »Sorbische Tänze« für das Streichquartett. Es ist das populärste Werk des sorbischen Komponisten. Vor allem die Verbindung von sorbischer Folklore mit der Musik des 20. Jahrhunderts zeichnet sein Schaffen aus. Es folgt Leopold Mozarts vierter Satz der »Sinfonie in F« und der »Sinfonie in A«. Der



Nachwelt ist er hauptsächlich als unermüdlicher Förderer seines genialen Sohnes präsent, obwohl er selbst Werke komponierte, die auch heute noch gespielt werden. Als Schlusspunkt des Konzertes setzt Antonio Vivaldi mit seinem wohl bekanntesten Werk

»Die vier Jahreszeiten«. Wie der Titel bereits nahelegt, werden vor allem Naturscheinungen imitiert – sanfte Winde, heftige Stürme und Gewitter sind Elemente, die in allen vier Konzerten auftreten.

Termine

Samstag, den 08.10. um 19.30 Uhr,
Schmochtitz,
Kirche im Bischof-Benno-Haus

»BONJOUR BUDYŠIN«

Neue Tänzerinnen im SNE

Das Ballett des SNE steht auch in dieser Saison wieder vor neuen Aufgaben. Neben modernen Stücken wie »Metamorphosen der Liebe« oder Tanztheater zur Sagennacht in Burg stehen auch Neuproduktionen von Folkloretänzen auf dem Programm. Die extreme Vielfältigkeit der Tänze spiegelt sich auch bei den Tänzern wieder. Diese müssen Modernes und Klassisches ebenso gekonnt auf die Bühne bringen wie Folklore. Hier liegt die Herausforderung beim SNE. Folklore wird selten an den Tanzschulen im In- und Ausland gelehrt und so begeben sich neue Tänzerinnen und Tänzer zunächst in die Ausbildung bei der Ballettmeisterin des SNE, Mia Facchinelli mit dem Spezialfach Folklore.

Im Moment sind sechs Tanzpaare engagiert und seit der neuen Spielzeit haben wir zwei Neuankömmlinge, die wir Ihnen kurz vorstellen:

Die Französin **Raphaëlle Polidor** zog es schon früh aus der ländlichen Normandie in die Großstadt. Bereits mit 15 Jahren verließ Sie das Elternhaus in Cherbourg am Ärmelkanal und zog in die Mittelmeermetropole Marseille um an der Ecole Nationale Supérieure de Danse de Marseille (Nationale Hochschule für Tanz) eine Ausbildung als Tänzerin zu beginnen. Drei Jahre später ging die junge Französin nach Dresden an die renommierte Palucca Hochschule für Tanz. Während des Studiums absolvierte sie Praktika am Ballett Preljocaj in Aix-en-Provence (Frankreich) und beim Ballett der Semperoper in Dresden. Nach dem Bachelor of Art Dance 2015 folgten kurze Engagements am Hessischen Staatsballett in

Wiesbaden und am Kayzer Ballett in Portugal. Seit September dieses Jahres ist die 22-jährige als Elevelin beim Ballett des SNE angestellt. Die 21-jährige **Anne Manavella** stammt ebenfalls aus Frankreich, genauer gesagt aus der Hafenstadt Toulon an der Mittelmeerküste. Auch ihr Bildungsweg weist viele Gemeinsamkeiten auf. Bereits im Alter von 5 Jahren begann sie mit der anspruchsvollen Ausbildung zur Balletttänzerin. Die Grundlagen in Klassisch, Jazz, Hip Hop und Repertoire lernte sie

in einem Tanzstudio ihrer Heimatstadt Toulon. Während des Studiums in Marseille und Dresden absolviert Sie zahlreiche Praktika, unter anderem am Moskauer Staatsballett, am Pacific Northwest Ballett in Seattle (USA) und an der Académie Chaptal in Paris. Nach ihrer Bühnenpremiere fürs SNE zur IV. Burgnacht in Mortka Anfang September werden die beiden Neulinge zur Premiere des neuen Folkloreprogramms »Moja reja! Tanz. Freude« auf der Bühne zu sehen sein.



Raphaëlle Polidor



Anne Manavella

ORATORIJ »ŽNĚ«

Korla Awgust Kocor a Handrij Zejler

Lyriska pěseň »Žně« předstaji so w lětušej nazymje hnydom dwójce w swojej prafarmje z přewodom na klawěrje. Sobuskutkowacy su chór Serbskeho ludoweho ansambla a čtonojo českeho chóra »Coro di Praga«. Solisća su Elmira Yakhina (sopran), Mira Szary (alt), Mikotař Jan Walerych (tenor) a Jae-Hyung Cho (bariton). Liana Bertók přewodźa twórbu na klawěrje. Dirigent je nowy chórowy direktor SLA Andreas Pabst.

Na tutej twórbje je Kocor najdlěje džěłať. Přenja wersija nasta mjez 1846 a 1848. Ale hakle 1883 předležeše kónčna wersija, kotraž dołhe lěta na cyłkownu interpretaciju čakaše. Tekst powěda wo čežkim, ale tež rjanym džěle serbskeho wjesneho bura. Z tym dokumentuje Handrij Zejler zdobom swoju hłuboku zwjazanosć z ludom. Z jimacej ludowosću kaž tež na tehdy moderne, stilistice časa wotpowědowace wažnje skomponowa Korla Awgust Kocor tutu wuznamnu twórbu serbskeje hudźby 19. lěstotka.



terminaj:

Póndželu, dnja 03.10. w 17.00 hodź.,
Wětešow, Serbsko-němska dwójna cyrkej

Sobotu, dnja 29.10. w 19.00 hodź.,
Kulow, cyrkej

předpředaj kartkow za Wětešow:
Biblioteka Wětešow
Telefon 035433 2276

Turistiska informacija Wětešow
telefon 035433 77755

Lódka Chošebuz
telefon 0355 48576468

předpředaj 8,00 € / potuńšene 6,00 €
předpředaj 10,00 € / potuńšene 8,00 €

DAS SNE AUF TOURNEE

Von der Lausitz nach Europa

Als offizieller Botschafter der Oberlausitz tourt das SNE auch in dieser Spielzeit wieder durch Deutschland und seine Nachbarländer. Gerade erst mit dem Programm »Von Dudelsack bis Tarakawa« aus Dänemark vom Sorbischen Jahr zurückgekehrt, geht es im Oktober und November mit dem Kindermusical »Was weiß der Uhu?« nach Nordrhein-Westfalen. Im Dezember begibt sich das Ensemble mit der Weihnachtskonzertreihe »Před gwězdku – Heiligabendnah« unter anderem auch ins Ausland. Genauer ins nördliche Italien in die dortige deutschsprachige Region Südtirol. Aber auch in Deutschland sind die mit internationalen und sorbischen Werken bestückten Weihnachtskonzerte beliebt. Die Zuhörer in Herdecke und aus der Hauptstadt Berlin dürfen sich auf unvergessliche Konzertabende freuen. Anfang Januar begleiten die Neujahrskonzerte das Publikum mit Schwung ins neue Jahr. Bevor altbekannte Konzertsäle in der Oberlausitz bespielt werden, begibt sich das Ensemble am 1. Januar in den Erfurter Kaisersaal und nach Österreich und in die Schweiz. Im März machen die Kinderprogramme »Das listige Füchlein« und »Das

TERMINY OKTOBER

Póndželu, dnja 03.10., 17.00 hodź.

Oratorij »Žně«

Wětešow, Serbsko-němska dwójna cyrkej

Sobotu, dnja 08.10., 19.30 hodź.

Wobkuzłaca klasika

Smochčicy, Cyrkej w domje biskopa Bena

Njedželu, dnja 09.10., 15.00 hodź.

Chórowy koncert

wotewrjenje wustajericy

Budyšin, Serbski muzej

Pjatk, dnja 14.10., 19.00 hodź.

Moja reja!

Folklorny program, premjera

Chošebuz, Piccolo-dźiwadło

Njedželu, dnja 16.10., 16.00 hodź.

Moja reja!

Folklorny program

Budyšin, žurla SLA

Srjedu, dnja 19.10., 9.00 hodź.

Wot dudow hač k tarakawje

šulerski koncert

Rakecy, Paulusowa šula

Wutoru, dnja 25.10., 10.00 hodź.

Što šuput wě?

Musikal za džěci

Wesel, Měščanski dźiwadłowy dom

Srjedu, dnja 26.10., 10.00 hodź.

Što šuput wě?

Musikal za džěci

Wesel, Měščanski dźiwadłowy dom

Srjedu, dnja 26.10., 14.00 hodź.

Što šuput wě?

Musikal za džěci

Wesel, Měščanski dźiwadłowy dom

Štwórtk, dnja 27.10., 10.00 hodź.

Što šuput wě?

Musikal za džěci

Wesel, Měščanski dźiwadłowy dom

Sobotu, dnja 29.10., 19.00 hodź.

Oratorij »Žně«

Kulow, cyrkej

Sobotu, dnja 29.10., 19.30 hodź.

Budyski jewišćowy bal

Budyšin, Němsko-serbske ludowe dźiwadło

Njedželu, dnja 30.10., 19.30 hodź.

Budyski jewišćowy bal

Budyšin, Němsko-Serbske ludowe dźiwadło



Auch der LKW des SNE wird neu beschriftet.



AB 16. SEPTEMBER 2016

Interkulturelle Wochen im Landkreis Bautzen



Drei Fragen an Anna Piętak-Malinowska, Ausländerbeauftragte des Landkreises Bautzen

Frau Piętak-Malinowska, Sie engagieren sich jedes Jahr sehr für das Projekt „Interkulturelle Woche“. Was erwartet die Besucher der IKW in diesem Jahr?

Der Landkreis Bautzen beteiligt sich bereits zum 7. Mal bei der bundesweiten Interkulturellen Woche. Das ungeschriebene Motto in diesem Jahr ist die Integration. Angeboten werden unter anderem Vorträge über den Islam, gezielte Veranstaltungen für Migrantengruppen, vor allem für Flüchtlinge, aber auch viele Begegnungen soll es geben. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei. Was mich besonders freut sind die vielen Jugendprojekte. Zudem finden Themenabende statt, die von Menschen verschiedener Länder gestaltet werden, wie ein iranischer Abend in Bautzen. Jede Region in unserem Landkreis hat etwas Besonderes für Einheimische und Zugewanderte vorbereitet. Kurz gesagt, die IKW bietet

viele Möglichkeiten zur Beteiligung, sich gegenseitig kennen zu lernen oder etwas Neues zu erfahren.

Warum ist die IKW so wichtig für den Landkreis Bautzen?

Die Interkulturelle Woche ist eine der wenigen Aktionen im Landkreis Bautzen, an der sich jeder Bürger beteiligen kann, egal ob als Veranstalter, Ideengeber, Mitwirkender oder Teilnehmer und Besucher. Alle Aktivitäten dienen der gemeinsamen Idee, der Integration der Zugewanderten, dem friedlichen Zusammenleben aller Bürger und der zukunftsorientierten Entwicklung der Region.

Welche Veranstaltungen wollen Sie selbst besuchen und warum?

Am besten alle, weil sie sehr interessant und spannend sind und in jeder Veranstaltung viel ehrenamtliches Engagement und lange Vorbereitungszeiten stecken. Leider ist es zeitlich und technisch nicht möglich, alle zu besuchen. Auf meiner Liste stehen zurzeit etwa 25 Veranstaltungen, die ich gerne besuche, oder bei denen ich als Mitorganisatorin dabei bin. Ob das klappt, ist eine andere Frage. Auf jeden Fall bin ich bei der Festveranstaltung mit dabei. In Bautzen werde ich an den Begegnungsangeboten, wie dem iranischen Abend oder dem spanischen Stammtisch teilnehmen. Und jeden Tag werde ich interkulturelle Speisen in der Kantine des Bautzener Landratsamtes kosten. Auch in Bischofswerda und Hoyerswerda möchte ich mir einiges anschauen, zum Beispiel ein Cricket-Turnier und das integrative Sportfest besuchen.



Einige ausgewählte Veranstaltungen

Festveranstaltung zu den Interkulturellen Wochen 2016
25. September 2016, 17:00 Uhr
Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen

Seminarstraße 12, 02625 Bautzen
Unter dem bundesweiten Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.“ wird auch die Festveranstaltung der Interkulturellen Woche in Bautzen stehen. Auf dem Programm stehen das Theaterstück „Ein Herz und andere Dinge“, ein Volkstanzabend mit dem Orchester „Akkamerata“ aus Dresden, die Filmvorführung „Aus der ganzen Welt nach Bautzen“ sowie die Ehrung besonders engagierter Bürger mit der „Sächsischen Ehrenamtskarte“.

Deutsch-Polnischer Stammtisch
27. September 2016
18:00 bis 21:00 Uhr
Steinhaus e.V.

Steinstraße 37, 02625 Bautzen
Polnisch lernende Deutsche und in Bautzen lebende Polen sowie alle Interessierten sind herzlich zu dem tradi-

tionellen deutsch-polnischen Treffen und Kennenlernen der polnischen Kultur eingeladen. Ein unterhaltsamer Abend mit verschiedenen Kulturbeiträgen und Gästen aus Polen.

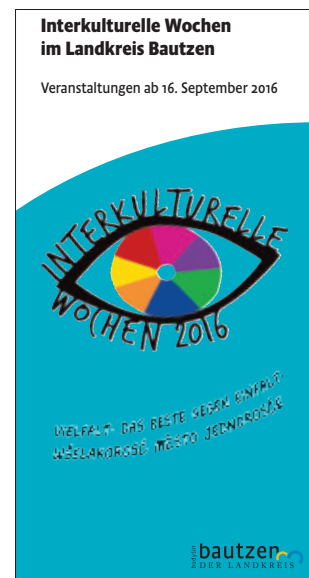
Tag der Begegnung im Sprehotel Bautzen
30. September 2016
14:00 bis 19:00 Uhr

An den Steinbrüchen 8, 02625 Bautzen
Bewohner und Mitarbeiter der Flüchtlingsunterkunft, Freunde und das Bündnis „Bautzen bleibt bunt“ laden interessierte Bürger ein. Kennenlernen bei Gesprächen, Rundgang, Sport und Spiel

Integratives Sportfest der Sportjugend Bautzen in Hoyerswerda
10. Oktober 2016,
13:00 bis 17:00 Uhr
VBH-Arena Hoyerswerda
L.-Hermann-Straße 11,
02977 Hoyerswerda
Beim Integrativen Sportfest der Sportjugend Bautzen werden in gemischten Teams Volleyball-, Basketball- oder Fußballwettkämpfe ausgetragen. Die Teilnehmer setzen

sich aus Asylsuchenden, Kriegsflüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund der Wohnheim des Landkreises sowie einheimischen Personen zusammen. Dabei werden die drei sportlichsten Teams zum Schluss prämiert. Egal ob Jung oder Alt, Junge oder Mädchen, Einheimischer oder Person mit Migrationshintergrund – Das Integrative Sportfest richtet sich an alle Jugendlichen, welche hier im Landkreis leben und Spaß am aktiven Bewegen und Sporttreiben haben!

Weitere Veranstaltungen sind im Programmheft zur Interkulturellen Woche 2016 zu finden. Dieses ist in gedruckter Form erhältlich im Landratsamt, bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen bzw. bei den Veranstaltern und Organisatoren. Programmheft im Internet: <http://www.landkreis-bautzen.de/ikw.html>



LANDRAT HARIG ZU BESUCH BEIM BAUTZENER MIGRANTENVEREIN LEUCHTTURM-MAJAK E.V.

1. Bautzener Demokratiewochen

„Sdrasstwujti“ hieß es am 05. September für Landrat Michael Harig. Im Rahmen der Demokratiewochen besuchte er den Verein Leuchtturm Majak e.V. im Bautzener Stadtteil Gesundbrunnen. Unter dem Motto „Gib deinen Senf dazu“ finden vom 3. September bis zum 3. Oktober die „1. Bautzener Demokratiewochen“ statt. Dabei gibt es die Möglichkeit sich Politiker für Gespräche einzuladen. Landrat Michael Harig folgte der Einladung des Vereins Leuchtturm Majak e.V. sehr gern.

Gegründet wurde der Verein vor zehn Jahren mit dem Ziel der Unterstützung von Spätaussiedlern und ihrer Familienangehörigen. Mittlerweile machen sich die Mitglieder auch für die Integration von und Hilfe für Flüchtlinge stark.

Vereinsvorsitzende Natalia Deis und etwa 20 Besucher wollten am 05. September mit dem Bautzener Landrat zu den Themen Zuwanderung und Integration ins Gespräch kommen.

Gezeigt wurde auch ein von Kindern und Jugendlichen erstellter Film, der das Leben von verschiedenen Migranten in Bautzen dokumentiert. Der Verein wünscht sich vor allem noch mehr für Hilfsbedürftige tun zu können und hofft auf die Unterstützung des Landkreises.

Landrat Michael Harig hörte sich die Anliegen seiner Gesprächspartner und der Vereinsmitglieder an und versprach, sich dieser soweit möglich anzunehmen.



MUSEEN DES LANDKREISES

Museum der Westlausitz

Ferien im Museum der Westlausitz

Wer behauptet, Ferien ohne Meer und Strand sind langweilig, der hat eigentlich Recht. Und weil das so ist, bemühen wir uns um Besserung. Immer dienstags und donnerstags ab 14 Uhr gibt es im Elementarium Kamenz Programme für Ferienkinder. Die erste Ferienwoche steht ganz im Zeichen der Kunst. Zeichnen, malen, schneiden, kleben, pausen, drucken: alles zusammen soll dein eigenes erstes Werk ergeben. Die zweite Woche steht im Zeichen der Wissenschaften. Die Archäologie für Kinder verspricht alles rund um das Feuermachen und wer starke Nerven und eine unempfindliche Nase hat schaut in der zoologischen Abteilung vorbei.

Am 9. Oktober startet um 11 Uhr der Aktionstag „Die bunte Welt der Steine“. Es geht es um Kristalle, wunderschöne Quarze, um Sand, um Feuersteine, um Achate, Opale, Chalcedon, um versteinertes Holz und um Siliziumdioxid. Au wei, das klingt ja kompliziert!

SILIZIUMDIOXID - was ist das denn? Zum Aktionstag könnt ihr es erfahren. Dazu haben wir uns Experten eingeladen, die mit euch die Steine unter die Lupe nehmen werden. Ihr könnt beim Steine zersägen und schleifen dabei sein, Steine selbst schleifen oder auf einer Steinbörse schöne Stücke erwerben. Ich könnt mit Sand eure eigenen Kunstwerke herstellen, Steine im Wettkampf stapeln und Achate bestaunen. Es wird ein Steinbildhauer vor Ort sein, der euch zeigt, wie Stein bearbeitet wird. Und das nicht genug, dürft ihr euch selbst als Steinbildhauer betätigen – Schutzbrille und Schürze liegen schon bereit.

Und was ist nun mit Strand und Meer? Den gibt es auch – im Elementarium, Erdgeschoss, gleich neben dem Café. Strandkorb und Liegestühle sind inklusive.

Das gesamte Ferienprogramm: www.museum-westlausitz-kamenz.de



Aktuelle Sonderausstellung: „SiO₂ – von Bergkristall bis Smartphone“

4. Oktober (14-15:30 Uhr)
Kinderatelier 1: Mit Schere Leim und Farben gestalten wir Frottagen und Collagen

6. Oktober (14-15:30 Uhr)
Kinderatelier 2:
Druckwerkstatt – Kunstwerke mit verschiedenen Drucktechniken herstellen

11. Oktober (14-15:30 Uhr)
Archäologie für Kinder – vom Feuer machen bis zur eigenen Glasperle

13. Oktober (14-15:30 Uhr)
Die Leiche im Schrank:
Vom toten Tier zum fertigen Skelett. Auf in die Präparation! (Sammelsurium)

Aktionstag
9. Oktober (11-17 Uhr)
Die bunte Welt der Steine



SERBSKI MUZEJ · SORBISCHES MUSEUM

Ein Angebot für die Herbstferien – Wir basteln Masken

Für die Herbstferien bietet das Sorbische Museum eine Bastelaktivität an. Mithilfe von Vorlagen werden Pappmachémasken gebaut, welche dann mit Farben wie bei Faschingsmasken

dekoriert werden können. Die Masken kann man als reine Dekoration oder als Teil eines Kostümes verwenden.

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Preis: 1,50 EUR pro Teilnehmer
Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen
Um Anmeldung wird gebeten:
www.sorbisches-museum.de

Energiefabrik im Oktober

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Goldgelb und Tiefrot – das sind die Farben des Oktobers in der Energiefabrik Knappenrode. Vom strahlend herbstlichen Laub des Tertiärwaldes über das leuchtende Gelb des Lausitzer Bernsteines hin zum Tiefrot des Backsteins der Fassade des gigantischen Industriedenkmals.

Am Sonnabend, den 15. Oktober (13-20 Uhr) lockt das diesjährige Herbst.Feuer.Fest nach Knappenrode. Feurig, deftig, musikalisch und handwerklich geht es zwischen Kühlhaus IV und Ofen- und Feuerstättenausstellung „heiß“ her. Am großen Basteltisch können u.a. Lampions gestaltet und zum Lampionauszug sofort zum Einsatzgebracht werden. Ein großes Feuerwerk zum Abschied, schickt die Gäste in die nun kühlere Jahreszeit. Ein Herbstfest für die ganze Familie!

Am Mittwoch, den 19. Oktober (19 Uhr) eröffnet die Sonderausstellung „Bernstein – Tränen der Götter“ in der historischen Waschkau. Der VFMG Ostsachsen e.V. kuratierte die



Präsentation. Die Faszination, welche von diesem „Stein“ ausgeht, ist so alt wie unsere Geschichte. Wussten Sie, dass bereits die Pharaonen Gesandte beauftragten, bis in den tiefsten Norden vorzudringen, um dieses Gut zu beschaffen? Baltischer Bernstein im Grab der Pharaonen belegt dies. Sagen, Mythen und unglaubliche Geschichten ranken sich darum. Gibt es wirklich Lausitzer Bernstein? All dem wird die kleine Schau nachgehen und mit hervorragenden Exponaten bereichern.

Am Montag, den 31. Oktober ist es wieder soweit: Nacht.Schicht. Dann

wird es gruselig in der alten Fabrik. „Auf der Jagd nach dem Fabrikgeist“ geht es diesmal in die Fabrik. Er ist zu hören, zu riechen – aber nicht zu sehen. Nur sein rauchiger Schweiß lässt ahnen, wo er sich aufhält. Auf der Suche nach dem Fabrikgeist gibt es professionelle Unterstützung der geisternden Belegschaft. Nichts für Hasenherzen – nur für mutige Kinder. Mutige und phantasievolle Eltern dürfen mitmachen.

Und dann kommt der Winter! Sie suchen einen schönen Ort für einen erlebnisreichen Jahresabschluss? Wir empfehlen eine Führung durch die Ofen- und Feuerstättenausstellung „Heiß geliebt“ oder der Kabinetausstellung „Die heilige Barbara in der Lausitz“. Geschichten und Geschichte rund um diesen feurigen Gesellen und eine Heilige lassen Erinnerungen wach werden und Zeitgeschichte mit Augenzwinkern erleben. Mit einem Glühwein oder Punsch rundet sich der Besuch ab. Unser Meisterbad im historischen Ambiente steht für Vermietungen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!
Weitere Informationen unter:
www.energiefabrik-knappenrode.de





VORABINFORMATION

Bürgerwerkstatt zur Zukunft des Ortsteils Knappenrode und seiner Energiefabrik

Im Jahr 2015 hat der Bund die geplanten städtebaulichen Maßnahmen in Knappenrode in das Fördervorhaben „Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen. Im Rahmen dieses Gesamtvorhabens wird in den kommenden Monaten das städtebauliche Entwicklungskonzept des Ortsteils Knappenrode um die konsequente Entwicklung einer Verbindung von Werk und Siedlung als zusammenhängendes Industrieensemble ergänzt

und vertieft. Hierfür wurde durch die Stadt Hoyerswerda in Kooperation mit dem Landkreis Bautzen das Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH beauftragt.

Eine erste Bürgerwerkstatt, in der der aktuelle Planungsstand des Gesamtvorhabens vorgestellt und die „wunden Punkte“ der Entwicklung Achse Energiefabrik-Werksiedlung benannt werden sollen, findet statt am

15.10.2016 um 9.00 Uhr in der Schaltzentrale der Energiefabrik Knappenrode

Ziel der Veranstaltung ist es, im gemeinsamen Diskurs die gegenwärtige Situation vor Ort zu reflektieren sowie Wünsche, Ideen und Visionen für die zukünftige Entwicklung einer Spange zwischen August-Bebel-Platz und Energiefabrik einzubringen. Hierzu sind insbesondere alle Bürgerinnen und Bürger

aus Knappenrode (ausdrücklich auch Jugendliche, Kinder und Familien) eingeladen, ihre Meinungen in den Prozess einzutragen. Eine Betreuung für mitkommende Kinder wird von Seiten der Energiefabrik zur Verfügung gestellt.

Persönliche Einladungen und Informationen zur Veranstaltung werden zeitnah im Vorlauf der Werkstatt versandt. In der lokalen und regionalen Presse sowie im Internet wird zusätz-

lich informiert. Bei Fragen zu dieser Veranstaltung können sie sich unter pinkepank@inik.eu oder telefonisch unter 0355 2909015 melden.

Im Anschluss an die Bürgerwerkstatt startet ab 13 Uhr das Herbst-Feuer-Fest in der Energiefabrik Knappenrode, u.a. mit Sonderführungen, kulinarischen Spezialitäten, Live-Musik, einer Bastelstraße für die kleinen Gäste sowie einem Feuerwerk.

KREISTAG BAUTZEN

Ergebnisse der 12. Kreistagssitzung am 12.09.2016

In seiner 12. Sitzung hat der Kreistag Bautzen unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2015

Die Jahresabschlüsse der Regionalbus Oberlausitz GmbH, der Lausitzer Technologiezentrum GmbH, der Rossendorfer Technologiezentrum GmbH, der Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH wurden jeweils mit Jahresgewinn bestätigt.

Der Jahresabschluss des Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH wurde mit einem Verlust in Höhe von 15.553,07 Euro bestätigt.

Der Kreistag stimmte einer Ausschüttung des Jahresüberschusses der Kreissparkasse Bautzen zu. Die Gewinnausschüttung an den Landkreis Bautzen beträgt 500.000 Euro.

Der Kreistag stellte die Eröffnungsbilanz des Landkreises Bautzen zum 01.01.2013 mit einer Bilanzsumme von 528.851.954,23 Euro fest.

Halbjahresbericht zum Haushaltsvollzug

Nach jetzigem Stand ist davon auszugehen, dass es im Haushaltsjahr 2016 zu einer Haushaltsentlastung kommen wird. Grund dafür sind die rückläufigen Asylyzahlen und die vom Freistaat Sachsen für diesen Aufgabenbereich gewährten höheren Erstattungen. Nach gegenwärtiger Einschätzung wird damit gerechnet, dass sich das geplante Gesamtergebnis von -10,15 Millionen Euro um rund 1,8 Millionen Euro auf -8,35 Millionen Euro verbessert.

Haushalt

Der Entwurf des Haushalts für die Jahre 2017 und 2018 wurde in dieser Kreistagssitzung ebenfalls vorgestellt. Dabei sollen die Gelder

vor allem in Schulen, Straßen und schnelleres Internet fließen. So soll mit dem Schulstandort in Kamenz eine der größten Investitionen in Angriff genommen werden. Mit der geplanten Übernahme der Oberschule Malschwitz wird es ein weiteres Großprojekt im Bereich der schulischen Infrastruktur geben. In einen Erweiterungsbau der Oberschule in Königsbrück wird ebenfalls investiert. Bei den Straßen sind etwa 50 größere und kleinere Vorhaben eingeplant. Die zweite Breitbandoffensive soll vorangetrieben werden, um so den Landkreis flächendeckend mit schnellerem Internet zu versorgen. Zudem werden eine neue zukunftsfähige Tourismusstrategie erarbeitet und das beschlossene Radwegekonzept umgesetzt. Auch Investitionen im Bereich der Jugendhilfe und Leistungen der Sozialhilfe werden auf einem hohen Niveau bleiben. Mehr Geld soll außerdem in die Sportförderung fließen.

Der Doppelhaushalt für die Jahre 2017 und 2018 ist einschließlich der Finanzplanung gesetzmäßig. Die Liquidität ist für den gesamten Planungszeitraum gewährleistet. Die Kreisumlage wird in 2017 und 2018 gegenüber dem Jahr 2016 von 32,5 Prozent auf 32 Prozent abgesenkt. Bis zum Oktober folgt nun die Diskussionsphase in den Fraktionen. Der Beschluss des neuen Doppelhaushalts ist für die Kreistagssitzung am 24. Oktober 2016 vorgesehen.

Wahl und neuer Kreisrat

Der Kreistag wählte den Kreisrat Peer Tomschke als Mitglied der Großen Landkreisversammlung. Er folgt auf Kerstin Ternes, die aus dem Kreistag ausgeschieden ist. Frau Ternes war nicht nur Mitglied in der Großen Landkreisversammlung, sondern auch Stellvertreterin bei der Landkreisversammlung des Sächsischen Kreistages. Auf diesen Stell-

vertreterposten rückt der Kreisrat Peer Tomschke mit Zustimmung des Kreistages ebenfalls nach.

Nach dem Ausscheiden von Kreisrätin Katja Altmann (Grüne) wegen Wohnortwechsels außerhalb des Landkreises Bautzen rückt Dr. Peter M. Jahn-Bresan (Grüne) nach.

Sonstige Informationen

Nach einem Antrag der Linken beauftragte der Kreistag den Landrat und Mitglieder der ZVON-Verbandsversammlung, sich für den Erhalt des Personennahverkehrs auf der Bahnstrecke Görlitz-Hoyerswerda einzusetzen.

Weitere Informationen unter www.landkreis-bautzen.de oder im Kreistagsinformationssystem <http://webservice.landkreis-bautzen.de/bi>.



Kreisrätin Katja Altmann (r.) wurde von Landrat Harig und Kreisrat Gerhard Lemm verabschiedet.



An die Stelle von Katja Altmann rückte Dr. Peter M. Jahn-Bresan (vorn links) als Kreisrat nach.

DAS AUSLÄNDERAMT INFORMIERT

Für ein gutes Miteinander

Migranten aus dem Landkreis Bautzen lernen bei einer Schulung, wie sie zwischen Flüchtlingen und Einheimischen vermitteln können. Eine besondere Schulungsreihe fand Ende August und Anfang September in der Dresdener Yenidze statt. Eingeladen waren vor allem Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Sieben nahmen aus dem Landkreis Bautzen teil. Anhand von vier Workshops an zwei Tagen wurden sie vom Verein arche noVa geschult. In dieser Schulung wurden die Teilnehmer zu sogenannten Multiplikatoren ausgebildet. Ziel der Schulung ist es, zwischen Flüchtlingen und Einheimischen zu vermitteln. Als Multiplikator, so der Ansatz, kennt man beide Seiten, die der neuen Lebensumgebung und die des Ankommenden.

Dadurch können die Teilnehmer zu einem besseren Verständnis beitragen. Unter anderem wurde den Teilnehmern gezeigt, wie sie selbst Workshops halten können, wie man eigene Projekte auf den Weg bringt oder wie man friedlich auf Anfeindungen reagieren kann. Die Schulung soll die Teilnehmer bestärken ihre Meinung zu äußern und in verschiedenen Situationen als Experte aufzutreten.

Die Ausbildung fand im Rahmen des sächsischen Förderprojektes Integrative Maßnahmen statt. Am Ende der Schulung erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat. Sie wollen künftig als Brückenbauer in ihrer Region fungieren und so zu einem besseren Miteinander zwischen Geflüchteten und Einheimischen beitragen.

Neues Arbeitsmarktprogramm
„Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen“

Mit dem neuen Arbeitsmarktprogramm „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen“ (FIM) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales steht bis 2020 ein neues Instrument zur Verfügung, damit Flüchtlinge noch während des Asylverfahrens die Möglichkeit für eine sinnvolle und gemeinwohlorientierte Beschäftigung erhalten sowie an den Arbeitsmarkt herangeführt werden.

Eckpunkte:

Interne Maßnahmen: > in Unterkünften des Landkreises: Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung und Betreibung der Einrichtung

Externe Maßnahmen: > bei staatlichen, kommunalen, gemeinnützigen Trägern: zusätzliche Tätigkeiten, die nicht in diesem Umfang oder nicht zu diesem Zeitpunkt verrichtet werden können

Umfang, Dauer: 30 Stunden pro Teilnehmer/Woche für 6 Monate

Trägerpauschale:

> **Interne Maßnahmen:** (1/30) für jeden besetzten Platz 85 EUR/ Monat
> **Externe Maßnahmen:** pro Teilnehmer 250 EUR/Monat

Mehraufwandspauschale:

pro Teilnehmer 80 Cent pro Stunde

Personenkreis: erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr der Vollzeitschulpflicht unterliegen

> gilt nicht für Asylbewerber aus einem sicheren Herkunftsland, sowie für Geduldete und vollziehbar Ausreisepflichtige

Angebote für interne und externe Maßnahmen können ab sofort beim Landratsamt Bautzen, Ausländeramt, Sachgebiet Integration eingereicht werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Lysann Müller
Tel.: 03591-52 51 343
lysann.mueller@lra-bautzen.de
Dr. Axel Lungershausen
Tel.: 03591-52 51 34305
axel.lungershausen@lra-bautzen.de

Ihre Angebote werden durch das LRA an die Agentur für Arbeit weitergeleitet, die über die Bewilligung und den Vertragsabschluss entscheidet.

Die Zuweisung der Teilnehmer erfolgt schriftlich mit Rechtsfolgenbelehrung durch das Landratsamt Bautzen, Ausländeramt. Der frühestmögliche Maßnahmenbeginn liegt voraussichtlich im November 2016.

VOM 24. SEPTEMBER BIS 6. NOVEMBER

Lausitzer Fischwochen® 2016



Quelle: R. Lehmann



In den kommenden sechs Wochen laden 37 Partner - 10 Teichwirtschafts- und Fischzuchtbetriebe, 21 Gasthäuser und Restaurants sowie 6 weitere touristische Einrichtungen, Gästeführer und Naturschutzeinrichtungen - wieder Naturfreunde und Liebhaber regionaler Fischgerichte ein, die Oberlausitz zu entdecken, zu erleben und zu genießen. Die 15. Lausitzer Fischwochen® haben begonnen.

Am Weichaer Hof bei Weißenberg trifft von nun an jeden Freitag im Rahmen des italienischen Abends bei einem Lausitzer-Fisch-Menü, Lausitzer Fisch auf edlen Wein.

Am 3. Oktober beispielsweise findet am Großteich Deutschbaselitz ein Fischerfest mit Schaufischen und Verkauf von Frisch- und Räucherfisch statt. Am gleichen Tag können Interessenten einen zweistündigen Spaziergang zu den Guttauer Teichen mit Geschichten und Geschichtlichem zur Fischerei und Natur unternehmen. Treff ist am Parkplatz am Haus der Tausend Teiche im Malschwitzer Ortsteil Wartha.

Am 12. Oktober gibt es im Hotel-Restaurant Kyffhäuser in Großharthau Humorvolles zu den Lausitzer Fischwochen. Am 15. Oktober wird mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft in Wartha abgefischt.

Beim traditionellen Schaufischen am Großen Ballackteich bei Litschen kann man drei Fischzüge erleben. Mindestens drei Fischzüge kann man erleben. Ein großes Imbissangebot mit heimischen Fischspezialitäten, Frisch- und Räucherfisch aber auch Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Das Barockschloss Rammenau lädt am 28. Oktober zur Barockverführung mit Tafelfreuden ein. Bei dem kulinarischen Abend mit dem Titel „Vom Fischer und seiner Frau“ stehen sowohl ein Schlossrundgang als auch ein Gastvortrag mit Wissenswertem zum Thema Fisch sowie einem thematischen Menü im Programm.

Der Gasthof Zum Anker in Klein-Partwitz ist am 30. Oktober Start- und Zielpunkt für das Genussradeln zu den Lausitzer Fischwochen. Die geführte Radtour führt entlang des Geierswalder Sees, des Partwitzer Sees und des Sedlitzer Sees, beinhaltet die Überquerung von vier schiffbaren Kanälen und die Besichtigung der schwimmenden Häuser sowie zum Abschluss ein Fischessen.

Und schließlich wird am 31. Oktober mit dem großen Schaufischen am Schlossteich der Teichwirtschaft Petershain das Veranstaltungsende der diesjährigen Lausitzer Fischwochen eingeläutet.

Insgesamt bieten die beteiligten Partner im Zeitraum der Lausitzer Fischwochen® zahlreiche Veranstaltungen rund um den Lausitzer Fisch an. Viele Partner haben spezielle Übernachtungs- und Gruppenangebote entwickelt und die beteiligten Teichwirtschaften offerieren diverse Angelangebote und bieten Führungen durch ihre Teichgebiete an. Und wer sich ganz genau zur Fischwirtschaft in der Oberlausitz informieren möchte, kann sich beim Sächsischen Landesfischereiverband e.V. für eine Führung durch das Informationszentrum Sächsische Teichwirtschaft anmelden oder besucht das Haus der Tausend Teiche im Biosphärenreservatszentrum im Malschwitzer Ortsteil Wartha.

Weitere Informationen zu den
Lausitzer Fischwochen:

**Marketing-Gesellschaft
Oberlausitz-Niederschlesien mbH**
Tzschirnerstraße 14 a, 02625 Bautzen
Telefon: 03591/ 48 77 0
Telefax: 03591/ 48 77 48
www.oberlausitz.com
www.lausitzer-fischwochen.de

**Touristische Gebietsgemeinschaft
„Heide und Teiche im Bautzener Land e.V.“**
Gutsstraße 4c, 02699 Königswartha
Telefon: 035931/ 21 22 0
Telefax: 035931/ 20 02 1
www.oberlausitz-heide.de



NEUER AMTSLEITER

Drei Fragen an Christian Starke, ...



... der am 01. September 2016 die Amtsleitung für Wald, Natur, Abfallwirtschaft übernommen hat

Herr Starke, Sie sind 30 Jahre alt und nun neuer Amtsleiter für Wald, Natur, Abfallwirtschaft. Wie war Ihr bisheriger Werdegang?

Geboren und aufgewachsen bin ich in Dresden. Nach meinem Abitur studierte ich Forstwissenschaften an der TU Dresden in Tharandt und bin anschließend nach Bayern gegangen,

um den Vorbereitungsdienst für den höheren Forstdienst zu absolvieren. Dort waren neben der Forstschule Lohr am Main der Forstbetrieb Selb und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kulmbach Stationen meiner Ausbildung. Nach erfolgreichem Absolvieren des Zweiten Staatsexamens wurde ich von den Bayerischen Staatsforsten übernommen. Meine erste Station war der Bereich Naturschutz an der Zentrale in Regensburg. Anschließend arbeitete ich bis zur Aufnahme meiner Tätigkeit im Landkreis Bautzen in der mittelfristigen Forstbetriebsplanung in Bayreuth.

Was reizt Sie an der neuen Aufgabe?

Während meiner Zeit in Bayern habe ich viel Spezialisten-Wissen gesammelt, zum Beispiel im Bereich Naturschutz sowie Forstwirtschaft. Die Struktur des Amtes für Wald, Natur, Abfallwirtschaft bedingt es, dieses Wissen nun in einem breiteren Kontext zu sehen. Ebenso ist die Einarbeitung in das mir neue The-

menfeld Abfallwirtschaft, welches ja auch zahlreiche Schnittstellen zu den anderen Sachgebieten des Amtes hat, eine reizvolle Aufgabe.

Was wollen Sie als Erstes anpacken und welche Ziele haben Sie für Ihre neue Tätigkeit beim Landkreis Bautzen?

Der Stapel an Unterlagen auf meinem Schreibtisch ist in meinen ersten Tagen exponentiell angewachsen. Ich bin voller Tatendrang, mich in die anstehenden Aufgaben einzuarbeiten. Ein Schwerpunkt wird dabei zum Beispiel die anstehende Überarbeitung des Kreislaufwirtschaftskonzeptes mit anschließender Ausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen im Landkreis sein.

Meine Ziele für die neue Tätigkeit sind vielfältig. Neben einer raschen Einarbeitung ist es mir vor allem wichtig, zeitnah alle Mitarbeiter des Amtes und deren Tätigkeiten kennenzulernen. Ich freue mich auf die Arbeit im Amt für Wald, Natur, Abfallwirtschaft.

IN DÖBERKITZ GIBT ES 21 ZUSÄTZLICHE HEIMPLÄTZE

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ziehen um

Nach einem halben Jahr Bauzeit sind die Arbeiten im Hauptgebäude des ehemaligen Rittergutes Döberkitz geschafft. Mehr als eine Millionen Euro wurden in das Haus investiert. So wurde unter anderem der Brandschutz verbessert, die komplette Raumaufteilung verändert

oder eine Feuertreppe am Gebäude angebracht. Die Arbeiten im Außenbereich werden voraussichtlich bis Ende September geschafft sein. Eine kleine Gruppe von Pressevertretern konnte sich die neue Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge schon vor dem Umzug

der Jugendlichen anschauen. Es gibt Einbett- und Zweibettzimmer, auch zwei große Aufenthaltsräume sowie eine moderne Küche sind entstanden. Insgesamt bietet das sanierte Gebäude Platz für 21 Kinder und Jugendliche. Der Umzug in die neuen Räume ist ab dem 19. September geplant.



5. FRAUENGESUNDHEITSTAG

Nein zu Gewalt an Frauen mit Behinderung

Der 5. Frauengesundheitstag widmet sich dem schwierigen Thema „Häusliche Gewalt“, insbesondere im Hinblick auf behinderte Frauen in der Opferrolle. Häusliche Gewalt zählt nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation zu den größten Gesundheitsrisiken für Frauen. Werden Behinderte zum Opfer sind die Folgen und der Umgang damit um ein Vielfaches schwieriger. Schmerzempfinden, ständige Angst, Verlust des Selbstwertgefühls, zusätzliche körperliche Beeinträchtigungen und schlimmstenfalls der Tod können Folgen sein.

Ort: Bischof-Benno-Haus (Zugang barrierefrei)
Schmochtitz, Nr. 1, 02625 Bautzen

Der Frauengesundheitstag richtet sich an:

- Fachkräfte aus sozialen Bereichen
- Ehrenamtlich Tätige in Vereinen und Selbsthilfegruppen
- Menschen, die ihre Gesprächskompetenzen/Handlungsfähigkeiten ausbauen möchten
- Menschen mit Behinderung, die Informationen und Kontaktgespräche suchen

Der 5. Frauengesundheitstag will aufklären, aufklären und Wege aufzeigen – für behinderte Frauen, gemeinsam mit Behinderten, gegen Gewalt.

Die Tagungspauschale (inklusive Imbiss) beträgt 10 Euro. Anmeldungen nimmt Heidemarie Tröger, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bautzen bis zum 14.10.2016 unter Tel.: 03591-52 51 87 60 0 oder gleichstellung@lra-bautzen.de entgegen.

Termin: Montag, 24. Oktober 2016
Zeit: 09.00 bis 17.00 Uhr



Sächsischer Gründerinnenpreis 2017

Sie führen ein kleines oder mittelständisches Unternehmen im Bereich Industrie, Handwerk, Handel oder aus dem Dienstleistungssektor, das Sie im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Mai 2016 in Sachsen gegründet oder übernommen haben?

Dann bewerben Sie sich jetzt für den Gründerinnenpreis 2017! Informationen, Teilnahmebedingungen und das Bewerbungsformular finden Sie unter: www.saechsischer-gruenderinnenpreis.de

Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2016.

ESF-MIKROPROJEKTEFÖRDERUNG

„Lokales Kapital für soziale Zwecke“

Mit einem Höchstförderbetrag von 20.000 € werden für eine Laufzeit von 12 Monaten am lokalen Bedarf orientierte Kleinvorhaben gefördert, die für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen zum Erhalt und zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit sowie zur Integration in das gesellschaftliche Leben beitragen.

sundheitszustand, Behinderung sowie Migrationshintergrund.

Die Einreichung von Projektvorschlägen ist ab sofort möglich.

Alle weiteren Informationen zu Zuwendungsvoraussetzungen, Art und Höhe der Zuwendung sowie dem Antrags- und dem Auswahlverfahren unter: https://www.sab.sachsen.de/unternehmen/förderprogramme/lokales-kapital-für-soziale-zwecke.jsp#tab_program_conditions

Zielgruppe sind dabei sowohl sozial benachteiligte bzw. individuell beeinträchtigte Menschen aufgrund von Alter, Qualifikationsniveau, Ge-

ABFALLWIRTSCHAFT

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Befragung zum Thema Abfallentsorgung startet im Oktober

In nicht allzu ferner Zukunft werden die Verträge der Abfallentsorgung des Landkreises Bautzen neu ausgeschrieben und beauftragt. Im Vorfeld wollen wir als Landkreisverwaltung das lokale Abfallwirtschaftssystem unter die Lupe nehmen. Was hat sich bewährt? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Welche Angebote werden nicht benötigt? Welchen Service wünschen Sie sich als Einwohner und was lehnen Sie ab? Möchten Sie mehr Leistungen oder lieber Einsparungen durch Angebotskürzungen? Diese und andere Fragen können nur Sie als Nutzer der Abfallentsorgung beantworten. Daher führt der Landkreis in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden eine Bürgerbefragung zum Thema Abfallentsorgung durch. Natürlich können wir nicht alle 150.000 Haushalte im Landkreis Bautzen be-

fragen. Deshalb werden etwa 7.000 Bürgerinnen und Bürger im gesamten Landkreis per Zufallsprinzip ausgewählt. Die Teilnahme ist freiwillig, alle Angaben werden ausschließlich in anonymisierter Form verarbeitet. Das heißt, es gibt keine Erhebung und Weitergabe von Informationen, die ihre Person erkennen lassen. Im Laufe des Oktobers 2016 werden die Einladungen zur Bürgerbefragung an die Haushalte im Landkreis Bautzen versendet. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie sich die Zeit für die Beantwortung nehmen. Ihre Meinung ist uns sehr wichtig. Nur so können wir künftig noch mehr auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse als Bürger unseres Landkreises eingehen. Weitere Informationen finden Sie unter www.tu-dresden.de/phil/abfallentsorgung. Wir bedanken uns bereits im Voraus bei allen Mitwirkenden.

KURZER STOPP IM BAUTZENER LANDRATSAMT

Auf der Walz



Am 24. August bekam Landrat Michael Harig überraschend Besuch von zünftigen Gesellen und Gesellinnen. Die acht Wandersleute machten Halt im Bautzener Landratsamt. Hochmotiviert und voller Tatendrang sagten sie ih-

ren Reisegruß vorm Landrat auf. Der belohnte die acht Handwerker aus den verschiedensten Ecken Deutschlands mit einem kleinen Obolus. Dieser soll sie bei ihrer Weiterreise finanziell unterstützen. Nächste Station soll für die

sechs Männer und zwei Frauen das Seenland sein. Dort hoffen sie auf Arbeit als Zimmermann, Bäcker oder Tischler. Zum Schluss gab es noch einen Stempel ins Wanderbuch jedes einzelnen. Danach zogen die Reisenden weiter.

Vollbiologische Klein-Kläranlagen

- ✓ ab 4 Personen
- ✓ mit Prüfzeichen
- ✓ leistungsstark
- ✓ dauerhaft stabil, da aus Beton!
- ✓ Dichtheitsprobe für KKA und Sammelgruben
- ✓ direkt vom Hersteller

Weitere Infos: (0 35 91) 30 42 42

02625 Bautzen-Stiebitz • Dresdener Str. 86a • info@rab-roeser.de

**STADTTHEATER
KAMENZ**

**Theater - Konzerte -
Kabarett - Tanz -
Kleinkunst**

Die Neue Spielzeit!

TERMINAUSZÜGE

08.10.2016 - 20:00 Uhr
„Glaube, Liebe, Selbstanzeige“ -
Die Leipziger Pfeffermühle

16.10.2016 - 16:00 Uhr
Konzert „Der Liebestrank“ -
Neue Lausitzer Philharmonie

23.10.2016 - 17:00 Uhr
„Zur Kasse Patient“ - INGE BORG

13.11.2016 - 16:00 Uhr
Konzert „Die lustige Witwe“ -
Neue Lausitzer Philharmonie

TICKETS in der KAMENZ-INFORMATION und an der ABENDKASSE
WEITERE TERMINE unter www.stadttheater-kamenz.de

STIFTUNG UMGEBINDEHAUS

Umgebindehaus- Preis 2016 vergeben



Die Stiftung Umgebindehaus vergab am 11. September den mit 7.000 Euro dotierten Umgebindehaus-Preis in den historischen Räumen der „Alten Mangel“ in Eberbach/Sa. Das Preisgeld wurde erneut von der Kreissparkasse Bautzen und der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien bereitgestellt. Die Ausgezeichneten erhielten von Birgit Weber, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Umgebindehaus, und Bernd Noack, Mitglied des Fachbeirates der Stiftung die Urkunden und Preisgelder.

Insgesamt 12 Bewerbungen aus Polen, Tschechien und Deutschland lagen der Stiftung vor. Die fachliche Bewertung erfolgte durch die Jurymitglieder Dr. Liane Vogel von der Hochschule Zittau / Görlitz, Dr. Ulrich Rosner vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen sowie von den Mitarbeitern der Stiftung Umgebindehaus Arnd Matthes und Sven Rüdiger.

Wie immer mussten zahlreiche, festgeschriebene Kriterien geprüft werden u. a. denkmalpflegerische Umsetzung, Erhaltung von Originalsubstanz oder auch das aktive Engagement zur Erhaltung der Umgebindebauweise.

Den Umgebindehauspreis für überzeugende denkmalgerechte Sanierungen erhielten:

- Kerstin & Dr. Gregor Mrass für die denkmalgerechte Sanierung des Umgebindehauses Hauptstraße 64, OT Erholungsort Waltersdorf 02799 Großschönau und
- Antje & Steffen Froneberg für die denkmalgerechte Sanierung des Umgebindehauses »Am Waldessaum« Hölleweg 7, 02797 Kurort Oybin.

Zusätzlich wurden drei Anerkennungen mit Preisgeld für Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen an Umgebindehäusern ausgereicht an:

- Rico Schönfelder für die Sanierung und den

Umbau des Umgebindehauses Roßgasse 2 OT Ebersbach 02730 Ebersbach-Neugersdorf;

- Anett Scholz für die Sanierung des ortsbildprägenden Umgebindehauses Hauptstraße 206, 02733 Cunewalde;
- Stanislaw Rybak und Zofia Rybak für die langjährigen Erhaltungsarbeiten Ulica Listopadowa 26 PL – 59-920 Bogatynia.

Zwei weitere Anerkennungen für das langjährige herausragende Engagement zur Erhaltung der Umgebindebauweise gingen an Peter Palm in Heinewalde und Andreas Kurz in Obercunnersdorf.



Quelle: www.stiftung-umgebindehaus.de



ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG DES VERLAGES

27. Töpferfest

... in Neukirch/Lausitz
vom 1.-3. Oktober 2016

80 Töpfereien aus ganz Deutschland laden vom 1. bis zum 3. Oktober zum 27. Töpferfest nach Neukirch auf den Dammweg ein. Umrahmt wird das Ganze von einem bunten Programm. So laden die Veranstalter bereits am Freitagabend ab 19 Uhr zu einem Tanzabend mit Bieranstich und dem DJ T.H.O.M ins Festzelt ein.

Mit dem traditionellen Einmarsch der Töpfer wird das Töpferfest dann am 1. Oktober um 10 Uhr offiziell im Festzelt eröffnet, dazu spielen im Festzelt die Burkauer Musikanten. Neben Henkelziehen, Schautöpfern und Großgefäßdrehen sorgt am Wochenende der „Töppellauf“ für kurzweilige Unterhaltung. Feierlich wird es beim Gesellschlagen. Ab 20 Uhr kann am Samstag zur Live-Musik der Band „SoundUp“ und am Sonntag zur Mucke der Partyband „Flashdance“ das Tanzbein geschwungen werden. Abwechslungsreich und nicht alltäglich – so ist das Programm rund um den Töpfermarkt.

Beim Oktoberbaumaufstellen im bayrischen Iffeldorf reifte in Edgar Lehmann die Idee, in Neukirch ebenfalls einen solchen Baum aufzustellen. Gesagt, getan. „2014 reisten daraufhin zum ersten Mal 20 Iffeldorfer Maibaumburschen an, um vor unserer Töpferei einen 16,5 Meter hohen Töpferfestbaum aufzustellen. Mit dabei hatten sie ihre Maibaummädchen und die Maibaumkapelle“, erinnert sich Karl-Louis Lehmann gerne an dieses besondere Ereignis. „Jetzt haben wir den Baum von damals aus seiner Halterung entfernt und damit Platz für einen neuen Oktoberfestbaum gemacht. Der wird am Sonntag ab 10 Uhr von den Maibaumburschen aufgestellt.“

Beim Töpferfest gibt es immer wieder Neues zu entdecken, wie hier zum Beispiel Windlichter zum Stehen und Hängen mit weihnachtlichen Motiven aus der Töpferei Lehmann. (Foto: Grit Bührdel-Schmieder)

Wer Sonnabend und Sonntag noch keine Zeit hatte, nutzt am besten den Feiertag am Montag für einen Besuch des Töpferfestes. Dann ist man unter anderem bei der Endauslosung der Tombola mit Verlosung des Hauptgewinnes und ab 14.30 Uhr beim Abschlusskonzert mit der „Schalmeikapelle Graupa“ dabei.

Zum 19. Mal gibt es auf dem Töpferfest einen Postsonderstempel. Entworfen hat das begehrte Sammlerstück wieder Jens Riedel. „Das Motiv geht diesmal auf das 25-jährige Bestehen der sächsischen Töpferinnung ein und zeigt das Aufbrechen von Ton“, berichtet Karl-Louis Lehmann. „Der Erlös aus dem Verkauf der mit aktueller Briefmarke der Deutschen Post AG und Stempel versehenen Bildpostkarten geht wieder an Kindereinrichtungen im Ort.“ Rund 6600 Euro Spendengeld kamen so seit dem Jahr 2000 zusammen. Finanziert wird der Sonderstempel von der Deutschen Post AG, der Gewerkschaft Verdi, dem Oberlausitzer Bike Service Reichel Steinigtwolmsdorf und der Magnetech GmbH Neukirch.

Den organisatorischen Hut der Veranstaltung hat wieder die Töpferei Lehmann auf. „Wir freuen uns auf viele Gäste und schönes Wetter“, so Karl-Louis Lehmann, der gemeinsam mit seinem Bruder Edgar das alteingesessene Familienunternehmen in sechster Generation führt. „Ein drei Tage langes Töpferfest wird es auf jeden Fall in den nächsten Jahren nicht geben. Auf die gute Konstellation des 1. Oktoberwochenendes und den nachfolgenden Feiertag am Montag müssen wir erst einmal einige Jahre warten.“



In diesem Jahr werden die Maibaumburschen aus Bayern wieder in Neukirch dabei sein, um hier den Oktoberfestbaum aufzustellen. (Foto: Wolfgang Schmidt)

1.-3. Oktober 2016
27. TÖPFERFEST
NEUKIRCH/LAUSITZ

täglich von 10-18 Uhr präsentieren sich
rund 80 Töpfereien aus ganz Deutschland
rund um die Töpferei Lehmann

Karl Louis Lehmann GmbH – Kunsttöpferei
Dammweg 26 • 01904 Neukirch • Telefon 035951 3690
Fax 035951 36919 • info@toepferei-lehmann.de • www.toepferei-lehmann.de

www.toepferfest.de

FREITAG, 30. SEPTEMBER 2016

ab 19 Uhr Bierprobe & Tanz im Festzelt mit DJ T.H.O.M.

SAMSTAG, 1. OKTOBER 2016

10 Uhr traditionelle Eröffnung mit Einmarsch der Töpfer
10-12 Uhr Livemusik im Festzelt mit den „Burkauer Musikanten“, nachmittags Töppellauf und Großgefäßdrehen im Festzelt
ca. 17 Uhr Tombolaverlosung
ca. 20 Uhr Tanz im Festzelt mit „SoundUp“

SONNTAG, 2. OKTOBER 2016

10-12 Uhr Oktoberfestbaumstellen und Fröh-schoppen im Festzelt, Henkelziehen, Gesellschlagen,
ca. 13 Uhr nachmittags Endläufe Töppellauf
ca. 17 Uhr Tombolaverlosung
ca. 20 Uhr Tanz im Festzelt mit „Flashdance“ Partyband

MONTAG, 3. OKTOBER 2016

ca. 11 Uhr Großgefäßdrehen im Festzelt
14.30-17.30 Uhr Nachmittagsabschlusskonzert mit der Schalmeikapelle Graupa, anschließend Endauslosung Tombola mit Verlosung des Hauptgewinnes

Eintritt: 3,00 EUR, Kinder bis 12 Jahre frei.

sehen * kaufen * staunen * erleben

WEITERE HIGHLIGHTS:
Kinderbasteln im Hof,
Schautöpfern
u.v.m.

FÜR GUTEN TRUNK UND SPEISEN AN ALLEN TAGEN IST GESORGT!

SELBST KERAMIK BEMALEN

Änderungen und Druckfehler vorbehalten!

Kannegießer Keramik & **Heise Original Bunzlauer**



Besuchen Sie uns!

II. Wahl-Keramik zum Kilopreis.
13,50 €/kg anteilig Nur zum Töpferfest und nur im Ladengeschäft.

- Spülmaschinenfest
- Mikrowellenfest
- Backofenfest

Südstraße 10-14 • 01904 Neukirch
Tel. 035951 3680 • Fax 035951 36810

BRANCHEN KOMPASS

AUTO & VERKEHR

AUTO
LENINER
GmbH

- > Reparatur aller Kfz-Typen
- > Gebrauchtwagenhandel
- > Achsvermessung

Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
Neustädter Straße 61 • 01877 Bischofswerda

IHR PARTNER RUND UMS AUTO!

PLANUNG FERTIGUNG MONTAGE

Wintergärten • Terrassendächer • Haustüren • Fenster



**BAUELEMENTE
HELLMIG**

Walther-Wolff-Straße 5
01855 Sebnitz
Telefon 035971 57483
www.baulemente-hellmig.de

Einzelnachhilfe

schnell - intensiv - erfolgreich

- intensive Vorbereitung
- individuelle Förderung
- Einzelnachhilfe zu Hause

alle
Fächer
Schultypen
Klassen

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten

ABACUS

Bautzen
Tel. 03591 - 27 60 51
www.abacus-nachhilfe.de



Friss mir aus der Hand...

05. & 12.10. Ferienprogramm 15 Uhr
Sa/So Tierpräsentationen & Reiten zoo-goerlitz.de

BEMOBIL » BEMOBIL » BEMOBIL
BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE

Treppenlifte, Senkrechtlifte, Badewannenlifte,
Wanne mit Tür, Aufstehhilfen, Elektromobile



Mobil und sicher
durch den Alltag!
Wir beraten Sie
gern!

individuelle Beratung, kostenlose Vorführungen, Vor-Ort-Service
Fa. BEMOBIL - Äußere Lauenstr. 19 - 02625 Bautzen
www.bemobil.eu - ☎ 03591 / 599 499

1. BIS 3. OKTOBER IN DRESDEN

Sachsen feiert den Tag der Deutschen Einheit 2016

Feierlichkeiten vom 1. bis 3. Oktober in Dresden – Festakt und großes Bürgerfest – Hunderttausende Gäste erwartet

Dresden. Großes Bürgerfest, faszinierende Abend-Inszenierung an der Elbe und offizieller Festakt: Der Freistaat Sachsen richtet in diesem Jahr die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit aus. Erwartet werden in der Landeshauptstadt Dresden vom 1. bis 3. Oktober hunderttausende Gäste. Die Wiedervereinigung, einer der ganz besonderen Momente in der deutschen Geschichte, wird damit in dem Bundesland gefeiert, in dem im Herbst 1989 mit der Friedlichen Revolution alles begann.

„Brücken bauen“ lautet das Motto der diesjährigen Feierlichkeiten: „Wir wollen an diesen Tagen von Sachsen aus neue Brücken in die Welt bauen – Brücken zwischen Alt und Jung, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Politik und Gesellschaft und zwischen unserer Heimat und der Welt“, betont der amtierende Präsident des Bundesrates und sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich. „Wir werden uns national und international als gastfreundliches und innovatives Bundesland im Herzen Europas präsentieren.“

In der Dresdner Altstadt lädt der Freistaat Sachsen die Besucher zu einem großen Bürgerfest ein - mit Shows auf mehreren Bühnen, Musik, Talkrunden und zahlreichen Präsentationen. Durch alle Bereiche wird sich das Thema „Deutschland tanzt“ ziehen. Herzstück des Bürgerfestes ist die Ländermeile, auf der sich alle 16 Bundesländer präsentieren: Jedes Land zeigt dabei, was es so besonders macht. Das Gastgeberland selbst lädt ein zu einer Entdeckungstour durch seine einzigartige Kunst- und Kulturlandschaft und will den Blick zugleich auf Sachsen als modernen und starken Forschungs- und Wirtschaftsstandort lenken.

Gäste können in Dresden außerdem mit Vertretern von Bundesrat, Bundestag und Bundesregierung ins

**TAG DER
DEUTSCHEN EINHEIT**
1. – 3. OKTOBER 2016
IN DRESDEN

Tag der Deutschen Einheit
Freistaat Sachsen 2016



miteinander / zueinander / füreinander
BRÜCKEN BAUEN

www.tag-der-deutschen-einheit.de

Freistaat
SACHSEN

Bildnachweise:
Tänzerin: © Fotolia.de, Alexander Y; Deutschlandflagge: © Fotolia.de, puckillustrations; Leipzig: © Fotolia.de, F. Seidel; Feuerwerk: © Fotolia.de, omerbahadir; Roboter: © Fotolia.de, Natalya Hora; Belvedere: © Fotolia.de, Michael Schütze; 3 Personen: © Gettyimages; Maskot; Uhr: © Glashütte Original; Frau mit Wafer: © Christoph Reichelt; Gruppe: © Fotolia.de, javindy; Peterskirche Görlitz: © Sabine Wenzel; Frauenkirche: © Fotolia.de, Fressurf; Mutter mit Kind: © Fotolia.de, detailblick-foto; Lasershows: © Fotolia.de, bernardbody; Mädchen mit Brille: © Fotolia.de, Jürgen Fälschle; Automontage: © Volkswagen AG, Schloss Hubertusburg; © Rainer Weisfogel; Tänzer: © Erik Groß; Europaflagge: © Fotolia.de, puckillustrations

Gespräch kommen und sich darüber informieren, wie Gesetze entstehen und der politische Alltag aussieht. Polizisten und Rettungskräfte geben auf der Blaulichtmeile einen Einblick in ihre verantwortungsvolle Arbeit. Geplant sind zudem spannende Mitmachaktionen für Kinder. Auch die Gastgeberstadt Dresden präsentiert sich mit einem bunten Programm.

Einer der Höhepunkte der Feierlichkeiten wird neben dem offiziellen Festakt in der Sempoper, zu dem am 3. Oktober auch Bundespräsident Joachim Gauck, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundestagspräsident Norbert Lammert erwartet werden und der per Videoleinwand auf den Theaterplatz übertragen wird, eine große Bilder-, Licht- und Lasershows am Vorabend an der Elbe sein – vor der beeindruckenden Kulisse der barocken Dresdner Altstadt.

Der Nationalfeiertag wird traditionell in dem Bundesland gefeiert, das den Vorsitz im Bundesrat innehat. Sachsen war erstmals im Jahr 2000 Gastgeber.

Ministerpräsident Tillich wird während der aktuellen Feierlichkeiten symbolisch die Bundesratspräsidentschaft an seine Amtskollegin Malu Dreyer übergeben. Rheinland-Pfalz übernimmt am 1. November turnusmäßig als nächstes Land den Vorsitz in der Länderkammer.

Weitere Informationen zum Fest und dem geplanten Programm gibt es im Internet unter <https://www.tag-der-deutschen-einheit.sachsen.de> sowie ab Mitte September in der App „Tag der Deutschen Einheit 2016“.



NACH ERFOLGREICHER RESTAURIERUNG

Silbermann-Orgel in Crostau erklingt wieder

Nach fast einem Jahrhundert Schweigen, konnte am 4. September nach erfolgreicher Restaurierung die historische Silbermann-Orgel der Crostauer Kirche wiederingeweiht werden.

Gefördert wurde die Restaurierung von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Kreis Sparkasse Bautzen. Und so freuten sich Landrat Michael Harig als Schirmherr und Vorsitzender des Verbandsvorstandes des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, Friedrich-Wilhelm von Rauch, Geschäftsführer der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, Dirk Albers, Vorstandsvorsitzender der Kreis Sparkasse Bautzen, Karl-Friedrich Kottmeier, Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Crostau und Lucas Pohle, Kantor der Kirchgemeinde, gemeinsam das



seltenes Prachtexemplar im Vorfeld der Wiedereinweihung in Augenschein nehmen zu können.

Silbermann war schon zu seinen Lebzeiten bekannt und berühmt für seine handwerklich und klanglich unübertroffenen Instrumente. „Die strenge Logik der Konstruktion, die künstlerische Ausgereiftheit und klangliche Prägnanz der Orgeln Gottfried Silbermanns machen diese Orgel, von denen heute nur noch so wenige erhalten sind, begehrt und beliebt.“

In Crostau steht ein echter Schatz, der nun wieder erklingen wird. Die Kreissparkasse Bautzen hat gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung sehr gerne dabei geholfen, dieses wertvolle Instrument zu restaurieren“, betonte Dirk Albers.

Im Zuge der Restaurierung wurde der Originalzustand wiederhergestellt sowie eine automatisierte Lüftung eingebaut. Den Orgelwind stellen die beiden originalen, restaurierten Bälge Silbermanns bereit. Zudem wurde die alte Tret- bzw. Kalkantenanlage rekonstruiert.

Bereits vor der Rekonstruktion galt die Crostauer Orgel als wertvollste Barockorgel Ostsachsens und war Anziehungspunkt für Gäste, Touristen und Organisten aus aller Welt.

Nach der Fertigstellung können die Verantwortlichen der Kirchgemeinde Crostau nun im Rahmen von Konzerten, Orgelführungen und Gottesdiensten Interessenten von Nah und Fern die Orgel in neuer Schönheit und Klangbreite präsentieren.

ANZEIGE

DAS TURBOFRÜHSTÜCK ODER WIE SUSAN IHREM MANN DEN TAG RETTETE

In dieser Familie knuspert es.

Frank ist im Haushalt wohl das, was man einen doppelten Linkshänder nennt. Seine Frau Susan findet das eigentlich ganz liebenswert. Nur wenn es morgens schnell gehen muss, wünscht sie sich manchmal eine rechte Hand.

Zwei links, einen fallen lassen! Obwohl er nie stricken gelernt hat, beherrscht Frank diese Masche beim Abwasch und im Haushalt aus dem Effeff. Besonders, wenn es am Morgen schnell gehen soll, ist das für Susan nicht immer einfach. Die Tochter will ihr Schulbrot, Susan muss sich für Ihren Job bei Sachsenmilch fertig machen.

Und Frank? Der sieht die Müslischüssel vor lauter Tellern nicht, wühlt wahlweise nach den Cornflakes oder dem Joghurt, die direkt vor seiner Nase stehen.

Das Ergebnis ist jedes Mal Hektik, statt



gemütlichem Familienfrühstück, Franks Hilferufe, Töchterchens Gequengel und Susans Versuche, den morgendlichen Aufbruch zu organisieren.

Bis neulich. Als Frank wieder einmal auf Tauchstation im Geschirrschrank war und nach der Müslischüssel grub, stieß er in seiner Hektik auch noch die bereitstehende Familienpackung Wurzener vom Tisch und verwandelte den Küchenboden in ein wogen-

des Meer aus Cornflakeswellen. Da tippte seine Tochter ihm leicht auf die Schulter, öffnete triumphierend den Kühlschrank und reichte ihm stolz den neuen Sachsenmilch-Joghurt, bei dem die Wurzener Cornflakes schon mit in der Packung sind. „Hier Papi! Machst du mir jetzt mein Schulbrot?“

„Das ist...?“, stammelte ein erstaunter Papa und Susan ergänzte lächelnd „...von uns für dich gemacht. Ich habe meinen Kolle-

gen bei Sachsenmilch von deinem ständigen Cornflakes-Chaos erzählt und die haben sich sofort an die Arbeit gemacht. Jetzt hast du alles an einem Platz: Schüssel, Joghurt, Cornflakes. Nur ans Einkaufen könntest du mal denken!“

Seitdem sorgt Frank dafür, dass immer genug Sachsenmilch-Joghurt mit Wurzener Cornflakes im Kühlschrank steht – am neuen Stammpfad auf Augenhöhe. Und auch Susans Tochter ist auf den Sachsenmilch-Wurzener Joghurtgeschmack gekommen. Weil's lecker ist. Und weil es superwitzig ist, Mamas Arbeit zu frühstücken.



Von uns für dich gemacht.

KORNMARKT-CENTER

AKTUELL

www.kornmarkt-center.de | Ausgabe 09-2016

Bilder und Berichte aus dem Kornmarkt-Center Bautzen

Christian Polkow



CENTER MANAGER TIPPS

Aushilfen gesucht: Für unsere Kundeninformation mit dem Schwerpunkt Gutscheinverkauf suchen wir noch flexible Aushilfen (m/w). Bewerbungen bitte an: info@kornmarkt-center.de

Die Parkaktion an den Samstagen geht weiter: Noch an allen Samstagen bis Ende Oktober werden ab 14 Uhr allen Besuchern unseres Parkhauses die Parkkarten freigeschaltet, die mindestens 50 Euro im Center und/oder der Innenstadt ausgegeben haben.

Nicht verpassen: Noch bis zum Samstag, den 1. Oktober laufen die Ausstellungen Astro Kids und Terra Blue bei uns im Korn.

Modenschauen mit Ausblick auf die Herbstkollektionen

VERKAUFSOFFENER SONNTAG AM 2. OKTOBER

Am Tag vor dem Feiertag der Deutschen Einheit öffnet das Kornmarkt-Center von 13 bis 18 Uhr. Für Modelfreunde tanzen Models vor und zwischen den Geschäften.

Der 2. Oktober ist kein gewöhnlicher Sonntag. Da am Montag der Tag der Deutschen Einheit gefeiert wird, gibt es an diesem Wochenende einen zusätzlichen freien Tag. Das bietet die Gelegenheit, ganz in Ruhe mit der Familie durch das Kornmarkt-Center zu bummeln. Von 13 bis 18 Uhr öffnen alle Geschäfte und natürlich auch die gastronomischen Einrichtungen.

Anfang Oktober wird es dann auch höchste Zeit, an die passende Herbstmode zu denken. Modenschauen erfreuen sich im Kornmarkt-Center stets großer Beliebtheit. Dieses Mal ist aber alles ein bisschen anders. Die Models, die die neuesten Herbstkollektionen präsentieren, werden nicht zu einer festgesetzten Zeit über den Laufsteg tanzen, sondern sie kommen diesmal den ganzen Nachmittag über aus den beteiligten Geschäften heraus, stehen also den Kunden auf Augenhöhe gegenüber.

Diese neue Form der Präsentation nennt sich mobile Modenschau. Dabei wird



auch die Musikanlage mobil sein. An der Modenschau, die von der Model & Eventagentur „First Contact“ aus Magdeburg präsentiert wird, nehmen folgende Geschäfte des Kornmarkt-Centers teil: Die Mode-Anbieter Garcia,

Liberty Women, Esprit, Emilio Adani, S18, Gin Tonic, Mister*Lady, Orsay, Kenny S., Reno, Street One, Soccx & Friends, Imago und Sympatico sowie das Lederwarengeschäft Schmutz und die Parfümerie Thiemann.



FEIERN MIT RADIO LAUSITZ Ü-31-PARTY STEIGT AM 22. OKTOBER

Partyfreunde aufgepasst: Am 22. Oktober ist es wieder so weit. Radio Lausitz lädt ein zur großen Ü-31-Party. Wie schon im Vorjahr geht im Kornmarkt-Center wieder die Post ab. Schon damals zeigten die Besucher: So geht feiern in der Lausitz! Mit Schlager/Discofox, House und Mega-Party auf 3 Floors dürfte für jeden Musikgeschmack etwas dabei sein. Ab 20 Uhr kann bis hinein in den frühen Morgen abgetanzt werden. Auflegen werden die Beachboys, Disco Dice, das DJ Team Lectrix sowie DJ me.ringo. Für Erfrischung sorgen die Getränke, die an verschiedenen Bars ausgeteilt werden. Die Karten zum Preis von neun Euro gibt es im Vorverkauf im Kornmarkt-Center bei Medimax und beim Mode-Store S 18 sowie an verschiedenen anderen Vorverkaufsstellen.

Spezialist für ein schönes Zuhause

AM 1. OKTOBER ÖFFNET LA CHANDELLE

Am 1. Oktober ist es endlich soweit: Im ersten Obergeschoss des Kornmarkt Centers öffnet La Chandelle.

Dort, wo bis Anfang des Jahres noch modische Accessoires unter dem Label „Eronya“ verkauft wurden, finden die Kunden des Kornmarkt-Centers ab dem 1. Oktober viele Dinge für ein schönes Zuhause.

„La Chandelle“ heißt das neue Geschäft, das dann im 1. Obergeschoss Einzug hält. Auf rund 65 Quadratmetern Fläche werden unter anderem klassische oder handgefertigte, künstlerische Kerzen und das Zubehör zu deren Arrangement, Keramikfiguren, Vasen und andere Deko-Artikel, zum Teil auch aus ungewöhnlichen Materialien, zum Beispiel Aluminium verkauft. Also alles, was ein gemütliches Heim noch anheimelnder macht.

Ein weiterer Schwerpunkt in dem neuen Geschäft sind die Heimtextilien. So finden die Kunden unter anderem Tischdecken, Sofaüberwürfe, Tagesdecken, Bettwäsche sowie Gardinen. Die Zusammenarbeit mit deutschen und ausländischen Handwerksbetrieben ermöglicht es, höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten und diese zu möglichst niedrigen Preisen anzubieten.



Inhaber Lukasz Tetlak hat bis jetzt in Görlitz einen Großhandel für Kerzen sowie einen Internet-Versand für Deko-Artikel betrieben. Dabei liefert er die Waren auch ins Ausland.

Das Geschäft in Bautzen ist sein erstes Einzelhandelsgeschäft. Er findet, Bautzen sei dafür die richtige Adresse. Denn Baut-

zen sei eine beliebte Einkaufsstadt und das Kornmarkt-Center der erste Anlaufpunkt für viele Kunden. Selbst viele Kunden aus Görlitz fahren gerne in die Nachbarstadt zum Shoppen. Für das neue Geschäft stellt er zwei Mitarbeiter ein.

Wenn „La Chandelle“ am 1. Oktober öffnet, werden schon die ersten Weihnachts-

artikel im Angebot sein. Weitere kommen in den Wochen danach noch hinzu. Unter anderem wird es dann handgemachte Weihnachtskugeln geben, darunter auch durchsichtige Kugeln, in denen drinnen künstliche Schneeflocken wirbeln. Auch künstliche Weihnachtsbäume wird es geben, sowie Keramikfiguren in Gestalt von Weihnachts- oder Schneemännern.

SACHSENS BESTE PRESSEFOTOS



Die besten Pressefotos des Jahrgangs 2015 sind vom 6. bis zum 20. Oktober im Kornmarkt-Center zu sehen. Auf 40 Stellwänden sind Pressefotos zu sehen, die die ganze Breite des Genres widerspiegeln – vom Schnappschuss, bei dem es galt, im richtigen Moment am richtigen Ort zu sein bis

hin zum durchkomponierten Foto. Unter anderem kann man eine Fotografie des lokalen Bildreporters der Bautzener SZ-Redaktion Uwe Soeder sehen, welches den frisch gewählten Bautzener Oberbürgermeister im Moment seines stillen Triumphes zeigt. Zu sehen sind die Fotos aller Preisträger, aber auch gute, aber ungekrönte Fotos von Pressefotografen aus ganz Sachsen. Ausstellungsbesucher können per Stimmzettel ihren Favoriten küren und mit etwas Glück sogar ihr Lieblingsfoto gewinnen.

AUCH IM OKTOBER FREI PARKEN

Die Parkaktion geht weiter. Auch im Oktober können die Kunden des Kornmarkt-Centers an jedem Sonnabend ab 14 Uhr ihre Parkkarten im Center-Management freischalten lassen. Einzige Voraussetzung ist, dass sie einen Umsatz von mindestens 50 Euro getätigt haben.

Dabei gelten nicht nur die Kassenbons aus dem Kornmarkt-Center, sondern auch die aus den Geschäften und sogar den gastronomischen Einrichtungen der Innenstadt. Und natürlich können auch die Summen der einzelnen Quittungen zusammengezählt werden.

NEUE COUPONAKTION

Shoppen und Sparen, das ist die Devise bei der neuen Couponaktion, die den ganzen Monat Oktober über im Kornmarkt-Center läuft. Zahlreiche Händler bieten wieder satte Rabatte und andere Vergünstigungen an. Es lohnt sich also zum Beginn der Herbstsaison besonders

in die Geschäfte des Kornmarkt-Centers hinein zu schauen, um von den Rabatten zu profitieren. Die Aktionen der betreffenden Händler sind in einem Coupon-Heft zusammengefasst, welches im Center-Management und vielen Shops für alle Kunden zur Abholung bereit liegt.

IFA-HIGHLIGHTS



IFA-Neuheit

4K Studio Master Bildprozessor - für unverfälschte Bildqualität wie vom Regisseur vorgesehen
Sat-to-IP Empfang - Überall zu Hause Fernsehen

Panasonic UHD-TV TX-40DXF687

- 4K • H.265 HEVC • Bright Panel
- VR-Audio Master Surround • Remote App kompatibel für iPhone, iPad, Android • Bild-im-Bild • Internet-Zugriff auf Online-Dienste • WEB-Browser
- USB-Recording & TimeShift • SWIPE & SHARE • TV Anywhere • DLNA Certified • **Energieeffizienzklasse A**
- Art.-Nr.: 1108335

100 cm
40" Display

Ultra HD
4K

1000 Hz
bmr

DVB-S2-T2-C
TV>IP
Quattro Tuner

Smart TV

W-LAN

749.-



229.-



Farbvarianten

je 99.-

BOSE SoundSport IE

- In-Ohr-Kopfhörer • Stereo • Apple-Fernbedienung • Headset-Funktion mit integriertem Mikrofon • Tasche
- Art.-Nr.: 1043070-75

BOSE Soundbar Solo 5

- Soundbar • Bluetooth® • Fernbedienung • Art.-Nr.: 1043054

Irrtümer, Druckfehler, Zwischenverkauf und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

MEDIMAX Electronic Objekt Bautzen GmbH
Kornmarkt-Center, Kornmarkt 7, 02625 Bautzen,
Telefon 03591/35150

Mo - Fr 9.30 - 20.00 Uhr
Sa 9.30 - 18.00 Uhr



Einfach gut beraten.